



# Beteiligungsbericht 2022



Kreis Offenbach

# Impressum

## Herausgeber

Kreisausschuss des Kreises Offenbach

Fachdienst Finanzen

20.3 Bereich Beteiligungsmanagement

Werner-Hilpert-Straße 1

63128 Dietzenbach

**Stand:** 31.12.2022

**Redaktionsschluss:** 31.10.2023

## Kontaktinformationen

Frau Vilma Murataj	Telefon	06074/8180-5403
	E-Mail	<a href="mailto:v.murataj@kreis-offenbach.de">v.murataj@kreis-offenbach.de</a> <a href="mailto:beteiligungsmanagement@kreis-offenbach.de">beteiligungsmanagement@kreis-offenbach.de</a>

Herr Rainer Bauer	Telefon	06074/8180-5408
	E-Mail	<a href="mailto:r.bauer@kreis-offenbach.de">r.bauer@kreis-offenbach.de</a> <a href="mailto:beteiligungsmanagement@kreis-offenbach.de">beteiligungsmanagement@kreis-offenbach.de</a>

# VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

der Beteiligungsbericht dient als Informationsgrundlage für interessierte Einwohnerinnen und Einwohner. Gleichzeitig stellen die Erläuterungen zu den Beteiligungen die Basis für die Debatte in den politischen Gremien dar. So sorgen wir dafür, dass der Einfluss der gewählten Entscheidungsträgerinnen und -träger gewahrt bleibt.

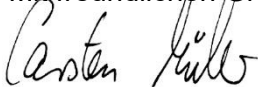
Der vorliegende Beteiligungsbericht für das Jahr 2022 gibt einen kompakten Überblick über die wirtschaftliche Situation der einzelnen Unternehmen, an denen der Kreis Offenbach beteiligt ist. Den regelmäßigen Leserinnen und Lesern wird bei dieser Ausgabe auffallen, dass der Bericht mit erheblich weniger Seiten auskommt. Wir haben uns entschieden, aus den Lageberichten der einzelnen Gesellschaften nur noch den Teil über die zukünftige Entwicklung zu übernehmen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 war der Kreis Offenbach an insgesamt 16 Unternehmen unmittelbar beteiligt. Es handelt sich dabei um zwölf Beteiligungen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH beziehungsweise gGmbH), zwei Beteiligungen an Zweckverbänden sowie je eine Beteiligung an einem Eigenbetrieb und einer Anstalt öffentlichen Rechts. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Beteiligungen um zwei zurückgegangen. Nach der erfolgreichen Übernahme der Schulbewirtschaftungsgesellschaften zum 1. Januar 2020 wurden im Jahr 2022 die ehemaligen drei KOREAL-Gesellschaften zur KOREAL GmbH fusioniert. Wir haben damit klarere und einfachere Strukturen geschaffen, um das bestmögliche Ergebnis für die Schulen im Kreis Offenbach zu erhalten.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Gremien danke ich für die engagierte Mitarbeit und gute Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2022. Dieser Beteiligungsbericht wurde zum ersten Mal mit Unterstützung der Software FIDAS erstellt. Auch für die reibungslose Einführung bedanke ich mich bei allen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre. Weitere Informationen, darunter auch die Beteiligungsberichte der Vorjahre, können im Internet unter [www.kreis-offenbach.de/Beteiligungen](http://www.kreis-offenbach.de/Beteiligungen) abgerufen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Carsten Müller

Kreisbeigeordneter



# INHALTSVERZEICHNIS

Redaktionelle Hinweise zum Beteiligungsbericht _____	1
Entwicklung der Beteiligungen im Jahr 2022 _____	3
Zielsetzung und Aufbau des Beteiligungsberichtes _____	4
Allgemeine Informationen zum Beteiligungsbericht _____	5
Zusammengefasste Unternehmensdaten _____	10
Wirtschaft und Wirtschaftsförderung _____	16
Gigabitregion FrankfurtRhein Main GmbH _____	18
Frankfurt Rhein Main International Marketing of the Region _____	28
Verkehr und Infrastruktur _____	38
Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH _____	40
RTW Planungsgesellschaft mbH _____	57
Regionalpark Ballungsraum Rhein Main gGmbH _____	65
Rhein-Main Verkehrsverbund GmbH _____	75
ivm GmbH (integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain) _____	91
Ver- und Entsorgung _____	101
Zweckverband Wasserversorgung Stadt und Kreis Offenbach _____	103
Rhein-Main Abfall GmbH _____	111
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen Süd _____	123
Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Gesundheit _____	129
Ganztagsbetreuung im Pakt (GiP) gGmbH _____	131
KOREAL GmbH _____	139
Pro Arbeit - Kreis Offenbach - (AÖR) Kommunales Jobcenter _____	149
Eigenbetrieb Rettungsdienst des Kreises Offenbach _____	159
Berufsakademie Rhein Main GmbH _____	171
Kulturregion Frankfurt Rhein Main gGmbH _____	179
Beteiligungsunternehmen in alphabetischer Reihenfolge _____	191
Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden _____	192

# REDAKTIONELLE HINWEISE ZUM BETEILIGUNGSBERICHT

Gemäß § 123a Abs. 1 HGO „hat die Gemeinde zur Information der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, an denen sie mit mindestens 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.“

Im Rahmen dieses Beteiligungsberichtes sind über diese gesetzliche Mindestanforderung hinausgehend alle Unternehmen des privaten Rechts, an denen der Kreis Offenbach beteiligt ist, aufgeführt, auch solche unterhalb von 20 Prozent.

Wie bereits auch in den Berichten der zurückliegenden Jahre, sind wiederum die Mitgliedschaften in Zweckverbänden und der einzige Eigenbetrieb des Kreises sowie die Kommunale Anstalt öffentlichen Rechts „Pro Arbeit – Kreis Offenbach (AöR)“ bzw. deren wirtschaftliche Daten im Beteiligungsbericht wiedergegeben.

Der Begriff „Redaktionsschluss“ ist im Beteiligungsbericht so zu verstehen, dass alle in den Beteiligungsbericht eingehenden Angaben zu einer Beteiligung, einem Zweckverband bzw. Eigenbetrieb oder der AöR, die per Stand 31.12.2022 bis zum 31.10.2023 dem Bereich Beteiligungsmanagement vorlagen, in den Bericht eingearbeitet sind.

Im Beteiligungsbericht findet sich zu Beginn der Darstellung jeder „Beteiligung“ ein Hinweis auf das entsprechende Berichtsjahr.

Grundsätzlich ergibt sich so die Systematik, dass im diesjährigen Bericht - 2022 - im Wesentlichen die jeweiligen „Unternehmensdaten“ des Jahres 2022 wiedergegeben werden. Ursache hierfür ist die Tatsache, dass die entsprechenden Daten in aller Regel den testierten Berichten über den Jahresabschluss entnommen und diese zunächst von den Organen der Gesellschaft – Aufsichtsrat, Verwaltungsrat, Gesellschafterversammlung etc. – zu beschließen sind, ehe sie rechtsverbindlich werden.

Bei den nachfolgend aufgeführten Beteiligungen, der Zweckverbände, des Eigenbetriebes sowie der AöR sind die von den jeweils zuständigen Gremien festgestellten Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2022 und somit Angaben zum Geschäftsjahr 2022 in den vorliegenden Beteiligungsbericht aufgenommen:

- Berufsakademie Rhein Main GmbH, Rödermark
- FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region, Frankfurt am Main
- Ganztagsbetreuung im Pakt (GiP) gGmbH, Dietzenbach
- Gigabitregion FrankfurtRheinMain GmbH, Frankfurt am Main
- KOREAL GmbH, Langen
- Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH, Frankfurt am Main

## REDAKTIONELLE HINWEISE ZUM BETEILIGUNGSBERICHT

- kvgOF - Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH, Dietzenbach
- Pro Arbeit - Kreis Offenbach – AöR, Dreieich
- Regionalpark Ballungsraum Rhein-Main gGmbH, Flörsheim am Main
- Rhein-Main Abfall GmbH, Offenbach am Main
- Zweckverband Wasserversorgung Stadt und Kreis Offenbach, Offenbach am Main

Im Falle der kvgOF Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH, Dietzenbach, hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 02.06.23 den Jahresabschluss 2022 festgestellt und der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. Der entsprechende Beschluss der Gesellschafterversammlung hierzu steht zum Redaktionsschluss noch aus.

In der vorgenannten Aufstellung fehlen der/die

- Eigenbetrieb Rettungsdienst des Kreises Offenbach, Dietzenbach
- ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain), Frankfurt am Main
- Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH, Hofheim am Taunus (RMV)
- RTW Planungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main
- Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen-Süd, Lampertheim

da die Gremien des Eigenbetriebes sowie der Gesellschaften und des Zweckverbandes bis zum Redaktionsschluss den Jahresabschluss 2021 (Eigenbetrieb Rettungsdienst) bzw. 2022 noch nicht festgestellt haben. Aus diesem Grunde sind im Beteiligungsbericht 2022 die entsprechenden Angaben zum Eigenbetrieb bzw. zur Gesellschaft und des Zweckverbandes einschließlich des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2020 bzw. 2021 dargestellt.

Generell ist zum Aufbau des Beteiligungsberichtes zu sagen, dass die Unternehmensdaten der jeweils letzten drei Jahre dargestellt werden. Darüber hinaus sind die Abweichungen des laufenden Jahres zum Vorjahr in den Zahlen der Bilanz sowie der G+V in der Spalte Veränderung aufgezeigt.

# ENTWICKLUNG DER BETEILIGUNGEN IM JAHR 2022

Am Ende des Jahres 2022 war der Kreis Offenbach an insgesamt 16 Unternehmen im Sinne der Berichterstattung des Beteiligungsberichts beteiligt; hierbei handelt es sich bei allen Beteiligungen um unmittelbare Beteiligungen. Zur Begrifflichkeit der Beteiligung im Sinne des Beteiligungsberichts sehen Sie bitte auch unter „Redaktionelle Hinweise zum Beteiligungsbericht“.

Im Einzelnen handelt es sich hierbei um 12 Beteiligungen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH bzw. gGmbH), zwei Beteiligungen an Zweckverbänden sowie je einer Beteiligung an einem Eigenbetrieb und einer Anstalt öffentlichen Rechts (siehe auch grafische Darstellungen der Beteiligungsstruktur auf den Seiten 11 bis 13).

## **Wesentliche Änderungen im Berichtsjahr 2022**

Gegenüber dem Jahr 2021 kam es in der Beteiligungsstruktur des Kreises Offenbach zu folgender Veränderung.

Der Kreistag hatte am 08.12.2021 die Zusammenführung der Schwestergesellschaften, firmierend unter KOREAL Ost GmbH & Co. KG - zuständig für die Schulen im östlichen Kreisgebiet - und KOREAL West GmbH - zuständig für die Schulen im westlichen Kreisgebiet, beschlossen.

Nach Vollzug der im weiteren Kreistagsbeschluss vom 06.04.2022 genehmigten Umsetzungsschritte der Fusion ist die KOREAL Ost GmbH & Co. KG nach Anwachsung ihres Vermögens auf die KOREAL West GmbH erloschen und die KOREAL Ost Verwaltungs GmbH wurde auf die KOREAL West GmbH verschmolzen. Die fusionierte Gesellschaft firmiert unter dem Namen KOREAL GmbH.



# ZIELSETZUNG UND AUFBAU DES BETEILIGUNGSBERICHTES

## Zielsetzung

Zielsetzung des Beteiligungsberichtes ist es, den Gremien des Kreises sowie allen interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern einen Überblick über das Beteiligungsvermögen des Kreises Offenbach zu ermöglichen.

Der Beteiligungsbericht soll ein Nachschlagewerk sein, dem die wirtschaftliche Situation der Unternehmensbeteiligungen des Kreises Offenbach zu entnehmen ist.

## Aufbau

Der Beteiligungsbericht setzt sich im Wesentlichen aus zwei Teilen zusammen.

Neben einem Teil mit allgemeinen Informationen zum Bericht wie

- Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung
- Definition des Begriffes „Beteiligung“
- Rechts- und Organisationsformen der Beteiligungen des Kreises Offenbach

besteht der Beteiligungsbericht aus einer Gesamtübersicht aller Beteiligungen, die wiederum in insgesamt vier Einzelübersichten gegliedert ist.

Im Anschluss an die graphische Übersicht der einzelnen Aufgabenbereiche sind die Beteiligungen in der Einzeldarstellung grundsätzlich wie folgt gegliedert:

- Rechtliche und wirtschaftliche Daten
- Gesellschaftszweck, Verbandszweck bzw. Gegenstand des Eigenbetriebes
- Organe der Gesellschaft, der AöR, des Verbandes bzw. Eigenbetriebes
- Angaben zu Gesellschaftern, Verbandsmitgliedern
- Beteiligungen
- Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Kreises
- Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Kreis
- Verbindlichkeiten der Gesellschaft, der AöR, des Verbandes bzw. Eigenbetriebes
- vom Kreis gewährte Sicherheiten (Bürgschaften etc.)
- Lagebericht bzw. Auszüge aus dem Lagebericht
- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung bzw. Angaben zum Haushalt / Wirtschaftsplan
- Finanzkennzahlen.

# ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM BETEILIGUNGSBERICHT

## 1. Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung

Das Grundgesetz garantiert Gemeinden und Gemeindeverbänden in Artikel 28 Abs. 2 das Recht, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, also durch Selbstverwaltung zu regeln. Diese verfassungsrechtliche Garantie der kommunalen Selbstverwaltung räumt den Kommunen neben der Personal-, Finanz- und Vermögenshoheit auch die Organisationshoheit ein. Kommunen haben das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Erfüllung ihrer Aufgaben erfolgen soll.

Mit In-Kraft-treten des Gesetzes zur Änderung der Hessischen Gemeindeordnung und anderer Gesetze (GVBl I, Seite 54ff, vom 09. Februar 2005) wurde der Dritte Abschnitt des sechsten Teiles der HGO „Wirtschaftliche Betätigungen der Gemeinde“ maßgeblich geändert.

Gemäß § 52 Abs. 1 Hessische Landkreisordnung (HKO) in Verbindung mit § 121 Hessische Gemeindeordnung (HGO) darf ein Landkreis sich wirtschaftlich betätigen, wenn

- der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf steht
- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Darüber hinaus bestimmt § 122 HGO, welche Voraussetzungen grundsätzlich erfüllt sein müssen, damit ein Landkreis eine Gesellschaft gründen oder sich an ihr beteiligen darf. Nach § 122 muss

- die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung des Landkreises auf einen seiner Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt sein,
- der Landkreis einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsgremium, erhalten,
- gewährleistet sein, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt und geprüft werden.

Diese Voraussetzungen für eine Beteiligung gelten auch dann, wenn eine Gesellschaft, an der die Gemeinde oder der Gemeindeverband mit insgesamt mehr als 50% beteiligt ist, sich an einer anderen Gesellschaft beteiligen will.

# ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM BETEILIGUNGSBERICHT

Nach § 121 Abs. 8 HGO sind wirtschaftliche Unternehmen so zu führen, dass sie einen Überschuss für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dies mit der Erfüllung des öffentlichen Zwecks in Einklang zu bringen ist.

## 2. Der Begriff der Beteiligung

Beteiligungen sind nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften über die Handelsbücher definiert als „Anteile an anderen Unternehmen, die bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung zu jenen Unternehmen zu dienen. Dabei ist es unerheblich, ob der Anteil in Wertpapieren verbrieft ist oder nicht“. Als Beteiligung gelten nach § 271 Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) im Zweifel Anteile an einer Kapitalgesellschaft, deren Nennbeträge insgesamt den fünften Teil des Nennkapitals dieser Gesellschaft überschreiten.

Im Gegensatz dazu liegt den Vorschriften des Gemeindefirtschaftsrechts ein umfassenderer Beteiligungsbegriff zugrunde. § 122 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) befasst sich mit „Beteiligungen an Gesellschaften“. Die Formulierungen des § 122 Abs. 6 lassen den Schluss zu, dass der Gesetzgeber auch die Mitgliedschaft an einer eingetragenen Kreditgenossenschaft als Beteiligung ansieht. Zudem formuliert § 126 HGO „Beteiligungen an einer anderen privatrechtlichen Vereinigung“. Dies kann beispielsweise ein eingetragener Verein sein.

Insofern setzt die Verwendung des Begriffes der Beteiligung nicht zwingend voraus, dass es sich bei der Beteiligung um ein Unternehmen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB bzw. des § 121 HGO handelt.

Im vorliegenden Beteiligungsbericht ist der Begriff der Beteiligung deshalb auch weit gefasst. In den Beteiligungsbericht sind alle

- privatrechtliche Gesellschaften

sowie

- (Kommunale) Anstalten öffentlichen Rechts
- Eigenbetriebe
- öffentlich-rechtliche Körperschaften
- Vereine und Genossenschaften

aufgenommen, an denen der Landkreis Offenbach beteiligt ist.

# ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM BETEILIGUNGSBERICHT

## **3. Rechts- und Organisationsformen der Beteiligungen des Landkreises Offenbach**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung verfügt über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die jeweiligen Gesellschafter sind mit Einlagen auf das in Stammanteile aufgeteilte Stammkapital beteiligt. Eine persönliche Haftung der Gesellschafter für Verbindlichkeiten der Gesellschaft erfolgt nicht.

Gesetzlich zwingend vorgeschriebene Organe der Gesellschaft mit beschränkter Haftung sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Die Bildung eines Aufsichtsrates für Gesellschaften mit beschränkter Haftung ist fakultativ. Die Kommune muss jedoch mit der Bildung eines entsprechenden Überwachungsorgans einen angemessenen Einfluss sicherstellen (§ 122 Abs.1 Nr. 3 HGO).

### **Eigenbetrieb**

Eigenbetriebe sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die über organisatorische Selbstständigkeit, eigene Wirtschaftsführung und eigene Personalwirtschaft verfügen. Finanzwirtschaftlich gelten Eigenbetriebe als Sondervermögen. Im Falle der Landkreise entscheidet der Kreistag über die Grundsätze, nach denen der Eigenbetrieb gestaltet und wirtschaftlich geführt werden soll.

Organe der Eigenbetriebe sind die Betriebsleitung und die Betriebskommission.

### **Zweckverband**

Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der gemeinsamen Wahrnehmung einzelner, bestimmter kommunaler Aufgaben dienen. Sie verwalten ihre Angelegenheiten im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften in eigener Verantwortung. Einzelheiten ergeben sich aus dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG).

Organe des Zweckverbandes sind der Vorstand und die Versammlung.

### **Anstalt öffentlichen Rechts**

Anstalten des öffentlichen Rechts werden durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes errichtet, verändert und aufgelöst. Grundsätzlich wird unterschieden zwischen rechtsfähigen und nicht rechtsfähigen Anstalten öffentlichen Rechts. Eine Anstalt des öffentlichen Rechts hat keine Mitglieder, sondern Benutzer. Dies stellt einen wesentlichen Unterschied zur Körperschaft des öffentlichen Rechts dar.

# ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM BETEILIGUNGSBERICHT

## **Anstalt öffentlichen Rechts (Fortsetzung)**

Anstalten öffentlichen Rechts sind juristische Personen des öffentlichen Rechts, die der gemeinsamen Wahrnehmung einzelner, bestimmter kommunaler Aufgaben dienen. Sie verwalten ihre Angelegenheiten im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften in eigener Verantwortung.

Anstalten des öffentlichen Rechts werden durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes errichtet, verändert und aufgelöst. Grundsätzlich wird unterschieden zwischen rechtsfähigen und nicht rechtsfähigen Anstalten öffentlichen Rechts. Eine Anstalt des öffentlichen Rechts hat keine Mitglieder, sondern Benutzer. Dies stellt einen wesentlichen Unterschied zur Körperschaft des öffentlichen Rechts dar.

Anstalten öffentlichen Rechts sind juristische Personen des öffentlichen Rechts, die der gemeinsamen Wahrnehmung einzelner, bestimmter kommunaler Aufgaben dienen. Sie verwalten ihre Angelegenheiten im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften in eigener Verantwortung.

Gemäß § 1 des Hessischen Offensiv-Gesetzes (HessOffensivG) vom 20. Dezember 2004 sind die kreisfreien Städte und Landkreise kommunale Träger nach § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch; sie führen die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitssuchende als Selbstverwaltungsangelegenheit durch.

Gemäß § 2b HessOffensivG können die kommunalen Träger nach § 1 sowie nach § 2a HessOffensivG zur Wahrnehmung von Aufgaben nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts errichten.

Organe der Anstalt öffentlichen Rechts sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.

## **Eingetragener Verein**

Der eingetragene Verein ist ein auf Dauer angelegter freiwilliger Zusammenschluss von mindestens sieben Personen zur Erreichung eines gemeinsamen Zweckes, dabei ist der Zweck unabhängig vom jeweiligen Mitgliederbestand. Die Rechtsfähigkeit erlangt ein Verein durch Eintragung in das Vereinsregister beim zuständigen Amtsgericht.

Organe des Vereines sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

# ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM BETEILIGUNGSBERICHT

# ZUSAMMENGEFASSTE UNTERNEHMENS DATEN

## UNTERNEHMENS LISTE

Beteiligung	Beteiligungs- quote <sup>1</sup>	Eigenkapital (in T€)	Bilanzsumme (in T€)	Umsatz (in T€)
<b>Wirtschaft und Wirtschaftsförderung</b>				
Gigabitregion Frankfurt Rhein Main GmbH	d: 8,3% i: 0,0% Σ: 8,3%	-	-	-
Frankfurt Rhein Main International Marketing of the Region	d: 3,5% i: 0,0% Σ: 3,5%	348	812	914
		<b>348</b>	<b>812</b>	<b>914</b>
<b>Verkehr und Infrastruktur</b>				
Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH	d: 55,2% i: 0,0% Σ: 55,2%	56	8.586	8.653
RTW Planungsgesellschaft mbH	d: 7,0% i: 0,6% Σ: 7,6%	-	-	-
Regionalpark Ballungsraum Rhein Main gGmbH	d: 6,7% i: 0,0% Σ: 6,7%	2.095	3.412	2.397
Rhein-Main Verkehrsverbund GmbH	d: 3,7% i: 0,0% Σ: 3,7%	-	-	-
ivm GmbH (integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain)	d: 3,1% i: 0,5% Σ: 3,6%	-	-	-
		<b>2.150</b>	<b>11.998</b>	<b>11.050</b>

<sup>1</sup> d = direkt, i = indirekt, Σ = gesamt

# ZUSAMMENGEFASSTE UNTERNEHMENS DATEN

## UNTERNEHMENS LISTE (FORTSETZUNG)

Beteiligung	Beteiligungs- quote <sup>2</sup>	Eigenkapital (in T€)	Bilanzsumme (in T€)	Umsatz (in T€)
<b>Ver- und Entsorgung</b>				
Zweckverband Was- serversorgung Stadt und Kreis Offenbach	-	16.265	79.167	21.818
Rhein-Main Abfall GmbH	d: 19,2% i: 0,0% Σ: 19,2%	4.236	13.090	58.748
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen Süd	-	-	-	-
		<b>20.501</b>	<b>92.257</b>	<b>80.566</b>
<b>Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Gesundheit</b>				
Ganztagsbetreuung im Pakt (GiP) gGmbH	d: 100,0% i: 0,0% Σ: 100,0%	27	931	4.055
KOREAL GmbH	d: 100,0% i: 0,0% Σ: 100,0%	174	6.041	30.159
Pro Arbeit - Kreis Of- fenbach - (AÖR) Kommunales Jobcen- ter	d: 100,0% i: 0,0% Σ: 100,0%	331	25.836	-
Eigenbetrieb Ret- tungsdienst des Krei- ses Offenbach	-	-	-	-
Berufsakademie Rhein Main GmbH	d: 14,7% i: 0,0% Σ: 14,7%	3.957	6.677	2.296
Kulturregion Frankfurt Rhein Main gGmbH	d: 9,1% i: 0,0% Σ: 9,1%	535	606	895
		<b>5.025</b>	<b>40.091</b>	<b>37.406</b>

<sup>2</sup> d = direkt, i = indirekt, Σ = gesamt



# ZUSAMMENGEFASSTE UNTERNEHMENS DATEN

## BETEILIGUNGSSTRUKTUR

### Kreis Offenbach

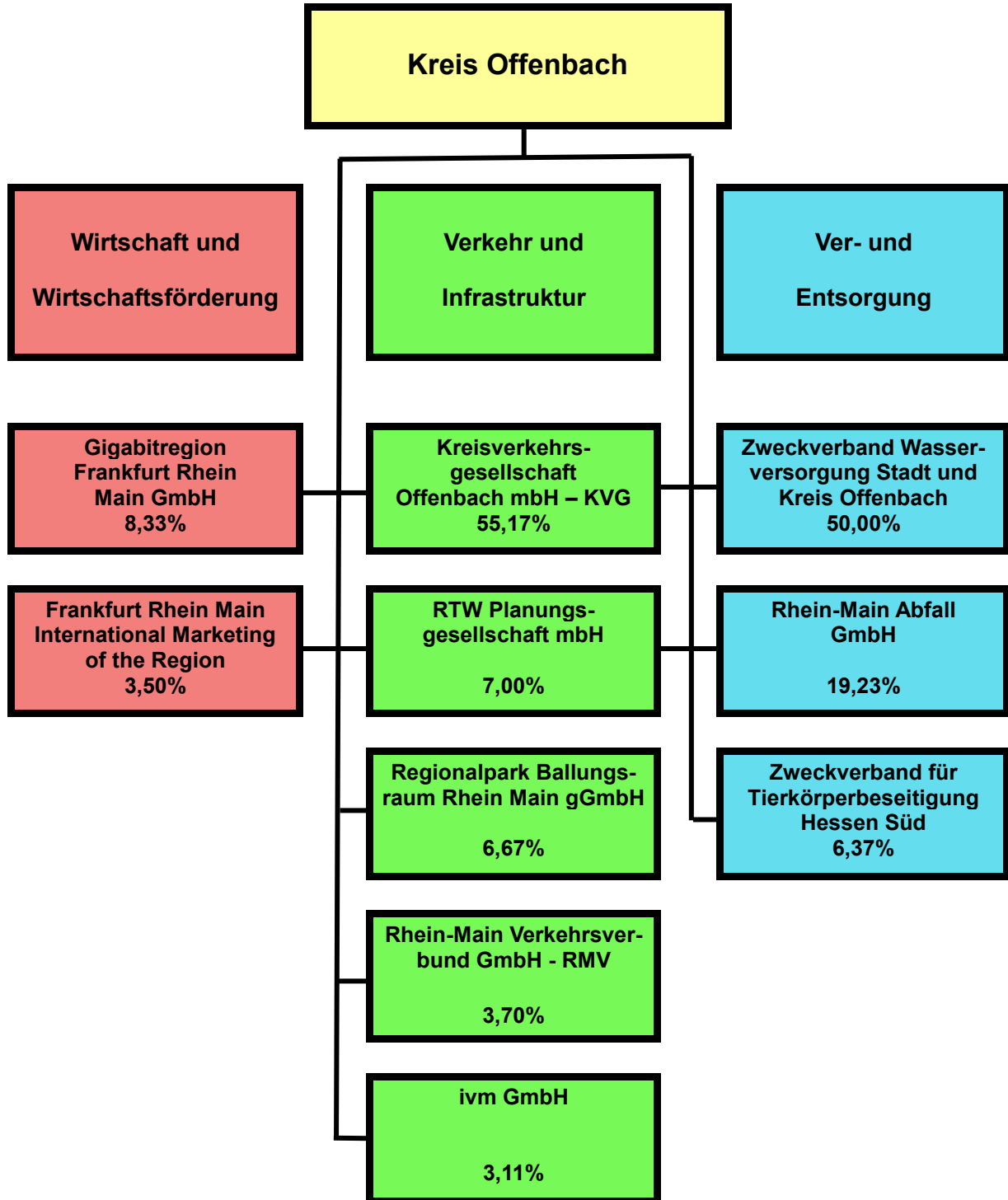
8,33%	Gigabitregion FrankfurtRhein Main GmbH
3,50%	Frankfurt Rhein Main International Marketing of the Region [M]
55,17%	Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH
7,00%	RTW Planungsgesellschaft mbH [M]
6,67%	Regionalpark Ballungsraum Rhein Main gGmbH
3,70%	Rhein-Main Verkehrsverbund GmbH
3,11%	ivm GmbH (integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain) [M]
50,00%	Zweckverband Wasserversorgung Stadt und Kreis Offenbach
19,23%	Rhein-Main Abfall GmbH
6,37%	Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen Süd
100,00%	Ganztagsbetreuung im Pakt (GiP) gGmbH
100,00%	KOREAL GmbH
100,00%	Pro Arbeit - Kreis Offenbach - (AÖR) Kommunales Jobcenter
100,00%	Eigenbetrieb Rettungsdienst des Kreises Offenbach
14,71%	Berufsakademie Rhein Main GmbH
9,05%	Kulturregion Frankfurt Rhein Main gGmbH

### Hinweise zum Lesen der Beteiligungsstruktur:

- Der Prozentsatz ist der prozentuale Anteil des Mutterunternehmens am gezeichneten Kapital der Tochtergesellschaft.

# ZUSAMMENGEFASSTE UNTERNEHMENS DATEN

Abbildung 1 Beteiligungsstruktur gesamt (graphisch)



# ZUSAMMENGEFASSTE UNTERNEHMENS DATEN

Abbildung 1 Beteiligungsstruktur gesamt (graphisch) (Fortsetzung)

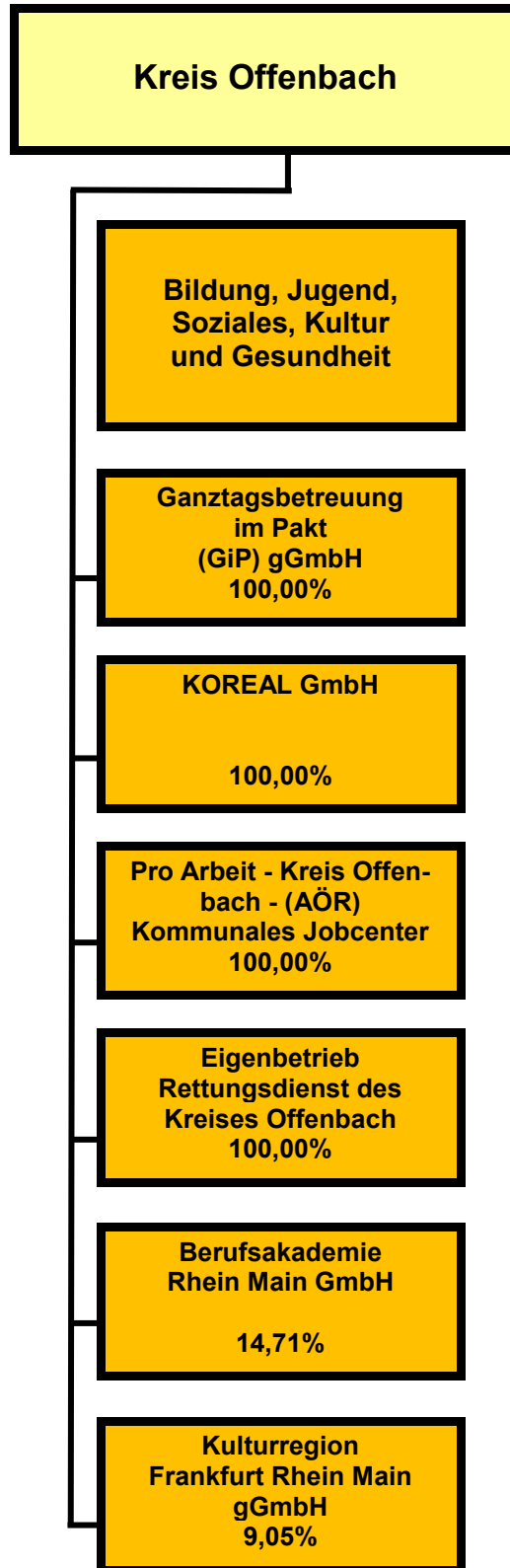
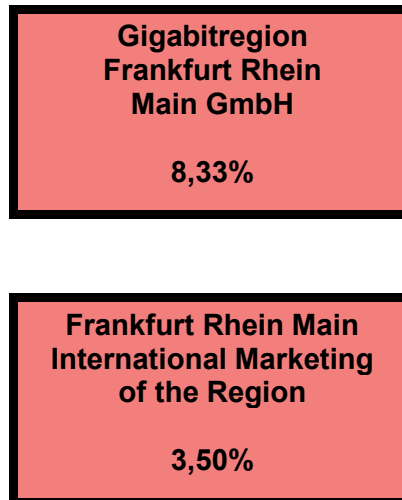




Abbildung 2 Beteiligungsstruktur Wirtschaft und Wirtschaftsförderung (graphisch)





# GIGABITREGION FRANKFURTRHEIN MAIN GMBH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

<b>Anschrift</b>	Wilhelm-Leuschner-Straße 41
<b>Firmensitz</b>	60329 Frankfurt am Main
<b>Telefon</b>	069 509551110
<b>E-Mail</b>	info@gigabitregion-frm.de
<b>Webseite</b>	www.gigabitregion-frm.de



<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsdatum</b>	01.06.2021
<b>Geschäftsjahresbeginn</b>	Januar
<b>Datum der aktuellen Satzung</b>	19.01.2022

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

### Kapital

Stammkapital	46.800 €
--------------	----------

### Gesellschafter

Regionalverband FrankfurtRheinMain	7.800 €	16,67 %
Hochtaunuskreis	3.900 €	8,33 %
Kreis Bergstraße	3.900 €	8,33 %
<b>Kreis Offenbach</b>	<b>3.900 €</b>	<b>8,33 %</b>
Landeshauptstadt Wiesbaden	3.900 €	8,33 %
Landkreis Groß-Gerau	3.900 €	8,33 %
Main-Kinzig-Kreis	3.900 €	8,33 %
Main-Taunus-Kreis	3.900 €	8,33 %
Rheingau-Taunus-Kreis	3.900 €	8,33 %
Stadt Offenbach am Main	3.900 €	8,33 %
Wetteraukreis	3.900 €	8,33 %
<b>Wirtschaftsprüfer/-in</b>	WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE (FORTSETZUNG)

**Unternehmensgegenstand (kurz)** Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung die Vertragspartnerschaft mit der Privatwirtschaft zum kooperativen Glasfaserausbau in der Gigabitregion FrankfurtRheinMain

**Unternehmenszweck** ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung die

- Vertragspartnerschaft mit der Privatwirtschaft zum kooperativen Glasfaserausbau (FTTH/B) in der Gigabitregion FrankfurtRheinMain
- Regionale Gesamtkoordination: Projektleitung, Projektmanagement und Schnittstellenfunktion im kooperativen Glasfaserausbau mit Telekommunikations-unternehmen, Landkreisen und Kommunen sowie weiteren Stakeholdern in der Gigabitregion
- Vorantreiben des Abschlusses von Umsetzungsvereinbarungen zwischen den beteiligten Kommunen und der Privatwirtschaft
- Unterstützung der kommunalen Gebietskörperschaften im Gesamtprojekt
- Monitoring, Qualitätssicherung und Eskalationsmanagement im Gesamtprojekt
- Abgestimmte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ferner die Erbringung spezifischer Dienstleistungen für einzelne Kommunen oder weitere Gebietskörperschaften im Zusammenhang mit dem Vorhaben Gigabitregion FrankfurtRheinMain.

Die Gesellschaft ist ermächtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mit dem Zweck des Unternehmens zusammenhängen oder ihm dienlich oder förderlich sind/zur Erreichung des Gesellschaftsgegenstandes unmittelbar oder mittelbar geeignet, förderlich oder nützlich scheinen. Sie kann sich dazu an anderen Unternehmen und Organisationen des privaten und des öffentlichen Rechtes beteiligen sowie Kooperationen eingehen. Die Gesellschaft kann andere Gesellschaften gründen, Beteiligungen erwerben und ihren Gesellschaftsgegenstand teilweise oder auch ganz durch andere Gesellschaften verfolgen.



# GIGABITREGION FRANKFURTRHEIN MAIN GMBH

## Öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Zweck der Gesellschaft bzw. deren Aufgabenstellung.

Bei der Gesellschaft handelt es sich gemäß der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens ausgerichtet ist.

Aufgrund dieses Sachverhaltes entfällt die Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO.

## ORGANE DER BETEILIGUNG

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

### Gesellschafterversammlung

#### Aufsichtsrat

Thomas Horn	Vorsitzende(r)
Rouven Kötter	stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Walter Astheimer	Mitglied
Michael Cyriax	Mitglied
Christian Engelhardt	Mitglied
Christiane Hinninger	Mitglied
Frank Kilian	Mitglied
Winfried Ottmann	Mitglied
Oliver Quilling	Mitglied
Thorsten Schorr	Mitglied
Dr. Felix Schwenke	Mitglied
Matthias Walther	Mitglied

#### Geschäftsführung

Kai Uebach	Geschäftsführer
------------	-----------------

Die Schutzklausel gem. § 286 Abs. IV HGB wurde in Anspruch genommen.

## BETEILIGUNGEN

Die Gesellschaft hält keine Beteiligung an anderen Unternehmen.

# GIGABITREGION FRANKFURTRHEIN MAIN GMBH

## AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES KREISES

Alle Angaben in €

	2023	2022	2021
Zuschuss Netzausbau GigabitRegion	85.000	80.000	89.971

## KAPITALZUFÜHRUNGEN UND -ENTNAHMEN DURCH DEN KREIS

Keine

## VERBINDLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT

Alle Angaben in €

	2022	2021
Verbindlichkeiten der Gesellschaft	911.228	51.915

## VOM KREIS GEWÄHRTE SICHERHEITEN (BÜRGSCHAFTEN ETC.)

Keine

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

### Chancen- und Risikobericht sowie Prognosebericht

#### Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Gesellschaft wird die Gespräche mit den Kommunen und Telekommunikationsunternehmen zum eigenwirtschaftlichen Ausbau weiter fortsetzen, Beitrittsgespräche mit den Kommunen zu den Rahmenkooperationsverträgen führen und den eigenwirtschaftlichen Ausbau in den Kommunen begleiten.

Es soll ein Monitoring bezüglich der abgeschlossenen Kooperationsverträge etabliert und in diesem Rahmen ein regionaler Orientierungsplan erstellt werden. Ziel des Orientierungsplans ist, eine umfassende Übersicht zu erhalten, welche Ausbaustufe in der Region erreicht wurde bzw. geplant ist.

Es wird neben der Dokumentation eine graphische Umsetzung des Plans mittels Geographischem Informationssystem (GIS) angestrebt. Hieraus soll unter anderem ersichtlich werden, ob und wie, gegebenenfalls gemarkungsübergreifend, eine weitere Vermarktungsphase für den eigenwirtschaftlichen Ausbau gegeben ist.

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

In Bereichen, in denen ein geförderter Ausbau in Betracht kommt, sollen die Kommunen eine allgemeine Unterstützung zum geförderten Ausbau erhalten. Mit dem Arbeitskreis ist ein umfassendes und detailliertes Konzept der Unterstützungsleistungen der Gesellschaft (Projektbeschreibung) im Rahmen des geförderten Ausbaus erarbeitet worden. Dieses Konzept ist dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung vorgelegt, und von diesen Organen beraten und beschlossen worden.

Infolge einer anstehenden Normierung im Bereich der Verlegearbeiten von Glasfaser in Mindertiefe (DIN18220) sowie dem erkennbaren Interesse der Telekommunikationsunternehmen an dieser Ausbaumethode wird zusätzlicher Informations- und Beratungsbedarf entstehen.

Ferner zeichnet sich Beratungsbedarf der Gesellschafter und der den Rahmenkooperationsvereinbarungen beigetretenen Kommunen bei nachträglichen Änderungen von Kooperationsvereinbarungen ab, die sich durch geänderte Kalkulationsgrundlagen und damit einer neuen Wirtschaftlichkeitsbetrachtung durch das ausbauende Telekommunikationsunternehmen oder auch durch Ankündigungen von anderen Telekommunikationsunternehmen zum (teilweisen) eigenwirtschaftlichen Ausbau im Gebiet der bereits getroffenen Kooperationsvereinbarung ergeben können.

### **Risikobericht**

Infolge der steigenden Inflation sowie der anziehenden Zinsen ist damit zu rechnen, dass der eigenwirtschaftliche Ausbau durch die Telekommunikationsunternehmen sich schwieriger gestalten wird. Daher ist mit einem gewissen Rückgang an Ausbauaktivitäten und auch im Zusammenhang mit der anstehenden Normierung der Verlegung in Mindertiefe mit einem verstärkten Ausbau in Mindertiefe zu rechnen. Folglich ist zu erwarten, dass der Unterstützungsbedarf im Rahmen der Umsetzung von abgeschlossenen Kooperationsverträgen, des hierzu passenden ergänzenden geförderten Ausbaus sowie im Bereich der Verlegemethoden deutlich ansteigen wird.

Der geförderte Ausbau und damit verbunden die allgemeine Beratung wird an Bedeutung gewinnen und den Unterstützungsaufwand zusätzlich erhöhen. Die neuen Förderrichtlinien sind noch nicht erprobt. Hierdurch entsteht, wie bei jeder Beratungstätigkeit, in einem gewissen Rahmen eine Fehleranfälligkeit, die im schlimmsten Fall zu Lasten von erwünschten Fördermitteln gehen kann. Dies soll jedoch durch eine gute fachliche Einarbeitung und durch sorgfältige Überprüfung der jeweiligen allgemeinen Beratung weitgehend ausgeschlossen werden. Ferner soll im Rahmen der allgemeinen Beratung im geförderten Ausbau der jeweiligen Kommune geraten werden, sich für die individuelle Beratung und Begleitung des Förderverfahrens einen geeigneten Förderberater zu suchen.

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

Im Rahmen des Auswahlverfahrens und auch während des Förderverfahrens soll jenen den Rahmenkooperationsvereinbarungen beigetretenen Kommunen allgemeine Unterstützung gewährt werden.

Grundsätzlich besteht bei einer geringen Personaldecke stets die Gefahr, bei verstärktem Unterstützungsaufwand oder dem längeren Ausfall von Mitarbeitenden kurzfristig nicht alle Anfragen bedienen zu können, zumal weiteres Fachpersonal nach den gesammelten Erfahrungen schwer und selten kurzfristig rekrutierbar ist.

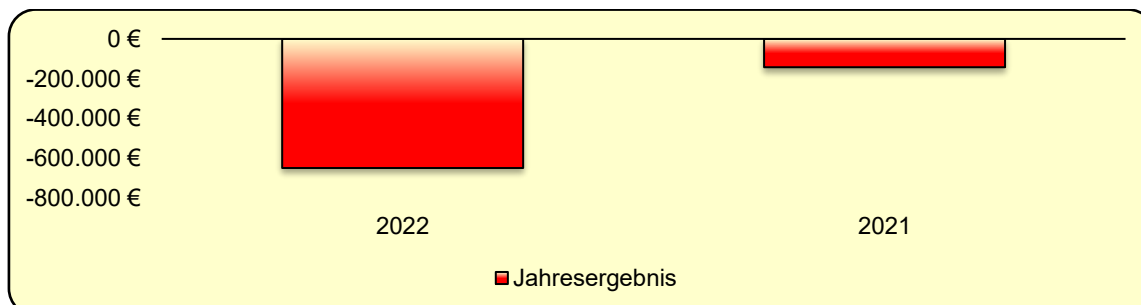
Im Rahmen einer Umsatzsteuersonderprüfung des zuständigen Finanzamtes zeichnet sich die (rückwirkende) Aberkennung des umsatzsteuerlichen Vorsteuerabzugs ab. Hierdurch können sich noch nicht geplante Belastungen ergeben.

### **Chancenbericht**

Durch die jährlichen Einzahlungen in die Kapitalrücklage durch die Gesellschafter dürften die wirtschaftliche Grundlage und der Bestand der Gesellschaft gesichert sein. Durch die beschriebenen Aktivitäten der Gesellschaft wird es weiteren Unterstützungsbedarf und damit weitere gute und enge Kontakte zu den Gesellschaftern sowie den Kommunen in dem Gebiet der Gesellschafter geben. Im Rahmen aktuell geführter Beitrittsgespräche wird erwartet, dass im Jahr 2023 auch der Gesellschaftsbeitritt der Stadt Frankfurt am Main erfolgen wird.

Der Wirtschaftsplan 2023 sieht einen Jahresfehlbetrag von 914.864,98 Euro und Einzahlungen von den Gesellschaftern in die Kapitalrücklage in Höhe von 1.014.000,00 Euro vor.

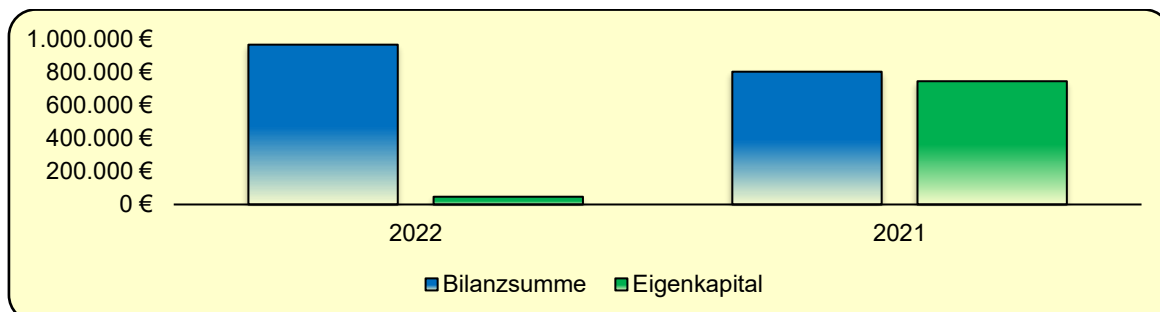
## GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG



Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022-2021
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>10.567</b>	<b>0</b>	<b>10.567</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>10.567</b>	<b>0</b>	<b>10.567</b>
<b>Materialaufwand</b>	-	-	-
<b>Rohergebnis</b>	<b>10.567</b>	<b>0</b>	<b>10.567</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>357.277</b>	<b>14.750</b>	<b>342.527</b>
dar.: Löhne und Gehälter	311.375	13.500	297.875
dar.: soziale Abgaben	45.901	1.250	44.651
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>276.053</b>	<b>126.308</b>	<b>149.745</b>
<b>EBITDA</b>	<b>-622.763</b>	<b>-141.058</b>	<b>-481.705</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>25.662</b>	<b>1.382</b>	<b>24.280</b>
dar.: auf Sachanlagen	25.662	1.382	24.280
<b>EBIT</b>	<b>-648.425</b>	<b>-142.440</b>	<b>-505.985</b>
<b>EBT</b>	<b>-648.425</b>	<b>-142.440</b>	<b>-505.985</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-648.425</b>	<b>-142.440</b>	<b>-505.985</b>
<b>Sonstige Steuern</b>	<b>362</b>	<b>0</b>	<b>362</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-648.787</b>	<b>-142.440</b>	<b>-506.347</b>

## BILANZ



Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022-2021
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.965</b>	<b>0</b>	<b>1.965</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>1.965</b>	<b>0</b>	<b>1.965</b>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.965	0	1.965
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>963.223</b>	<b>801.900</b>	<b>161.323</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>10.120</b>	<b>233.056</b>	<b>-222.936</b>
Forderungen gegen Gesellschafter	0	210.000	-210.000
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	10.120	23.056	-12.936
<b>Kasse, Bankguthaben, Schecks</b>	<b>953.103</b>	<b>568.844</b>	<b>384.259</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>965.188</b>	<b>801.900</b>	<b>163.288</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>	<b>46.800</b>	<b>744.360</b>	<b>-697.560</b>
Gezeichnetes Kapital	46.800	46.800	0
Kapitalrücklage	648.787	840.000	-191.213
Jahresergebnis	-648.787	-142.440	-506.347
<b>Rückstellungen</b>	<b>7.160</b>	<b>5.625</b>	<b>1.535</b>
sonstige Rückstellungen	7.160	5.625	1.535
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>911.228</b>	<b>51.915</b>	<b>859.313</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.045	44.772	-31.726
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	888.773	0	888.773
Sonstige Verbindlichkeiten	9.410	7.144	2.266
<b>Bilanzsumme</b>	<b>965.188</b>	<b>801.900</b>	<b>163.288</b>

## FINANZKENNZAHLEN

	2022	2021
<b>Rentabilitätskennzahlen</b>		
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	-1.386,3	-19,1
<b>Liquiditätskennzahlen</b>		
Liquidität 1. Grades (in %)	104,6	1.095,7
Liquidität 2. Grades (in %)	105,7	1.544,6
Liquidität 3. Grades (in %)	105,7	1.544,6
Cashflow (basierend auf GuV) (€)	-623.125	-141.058
<b>GuV-Kennzahlen</b>		
Personalaufwandsquote (in %)	3.381,0	-
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	242,8	-
EBITDA (€)	-622.763	-141.058
<b>Bilanzstruktur</b>		
Eigenkapital (€)	46.800	744.360
Fremdkapital (€)	918.388	57.540
Eigenkapitalquote (in %)	4,8	92,8
Fremdkapitalquote (in %)	95,2	7,2
Anlagendeckung I (in %)	2.381,7	-
Anlagendeckung II (in %)	2.381,7	-
Anlagendeckung III (in %)	2.381,7	-
Anlagenintensität (in %)	0,2	0,0
Intensität des Umlaufvermögens (in %)	99,8	100,0





# FRANKFURT RHEIN MAIN INTERNATIONAL MARKETING OF THE REGION

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

<b>Anschrift</b>	Unterschweinstiege 8
<b>Firmensitz</b>	60549 Frankfurt am Main
<b>Telefon</b>	069 6860038-0
<b>Telefax</b>	069 6860038-11
<b>E-Mail</b>	info@frm-united.com
<b>Webseite</b>	www.frm-united.com



<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsdatum</b>	24.03.2005
<b>Geschäftsjahresbeginn</b>	Januar
<b>Datum der aktuellen Satzung</b>	14.08.2012

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

### Kapital

Stammkapital	250.000 €
--------------	-----------

### Gesellschafter

Stadt Frankfurt am Main	93.750 €	37,50 %
IHK Frankfurt am Main	12.500 €	5,00 %
Landeshauptstadt Wiesbaden	10.000 €	4,00 %
Hochtaunuskreis	8.750 €	3,50 %
<b>Kreis Offenbach</b>	<b>8.750 €</b>	<b>3,50 %</b>
Main-Kinzig-Kreis	8.750 €	3,50 %
Main-Taunus-Kreis	8.750 €	3,50 %
Land Hessen	8.125 €	3,25 %
IHK Darmstadt	7.500 €	3,00 %
Regionalverband FrankfurtRheinMain	7.500 €	3,00 %
IHK Forum Rhein-Main	6.250 €	2,50 %

# FRANKFURT RHEIN MAIN INTERNATIONAL MARKETING OF THE REGION

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE (FORTSETZUNG)

### Gesellschafter (Fortsetzung)

Landkreis Groß-Gerau	6.250 €	2,50 %
Stadt Eschborn	5.000 €	2,00 %
Stadt Offenbach am Main	5.000 €	2,00 %
Stadt Raunheim	5.000 €	2,00 %
Wissenschaftsstadt Darmstadt	5.000 €	2,00 %
ZENTEC GmbH	5.000 €	2,00 %
Kreis Bergstraße	2.500 €	1,00 %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	2.500 €	1,00 %
Landkreis Gießen	2.500 €	1,00 %
Landkreis Limburg-Weilburg	2.500 €	1,00 %
Rheingau-Taunus-Kreis	2.500 €	1,00 %
Rheinhessen Standort Marketing GmbH	2.500 €	1,00 %
Stadt Bad Homburg v.d. Höhe	2.500 €	1,00 %
Stadt Hanau	2.500 €	1,00 %
Stadt Rüsselsheim	2.500 €	1,00 %
Universitätsstadt Gießen	2.500 €	1,00 %
Wetteraukreis	2.500 €	1,00 %
Wirtschaftsinitiative	2.500 €	1,00 %
FrankfurtRheinMain e.V.		
Frankfurt Rhein Main International	1.875 €	0,75 %
Marketing of the Region – nicht ausgegebene Anteile		
Handwerkskammer Rhein-Main	1.250 €	0,50 %
IHK Wiesbaden	1.250 €	0,50 %
Odenwaldkreis	1.250 €	0,50 %
Stadt Dreieich	1.250 €	0,50 %
Stadt Neu-Isenburg	1.250 €	0,50 %

**Wirtschaftsprüfer/-in** Ebner Stolz GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
(ab 01.01.2022)

# FRANKFURT RHEIN MAIN INTERNATIONAL MARKETING OF THE REGION

<b>Unternehmensgegenstand (kurz)</b>	Gegenstand des Unternehmens ist das internationale Standortmarketing für den Wirtschaftsraum Frankfurt/Rhein-Main
<b>Unternehmenszweck</b>	internationales Standortmarketing für den Wirtschaftsraum Frankfurt/Rhein-Main
<b>Öffentlicher Zweck</b>	<p>Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Zweck der Gesellschaft bzw. deren Aufgabenstellung.</p> <p>Bei der Gesellschaft handelt es sich gemäß der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens ausgerichtet ist.</p> <p>Aufgrund dieses Sachverhaltes entfällt die Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO.</p>

## ORGANE DER BETEILIGUNG

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

### Gesellschafterversammlung

#### Aufsichtsrat

Peter Feldmann	(bis 11.11.2022)	Vorsitzende(r)
Michael Cyriax		stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Udo Bausch		Mitglied
Frank-Tilo Becher	(ab 17.01.2022)	Mitglied
Prof. Dr. Wilhelm Bender		Mitglied
Martin Burlon		Mitglied
Ulrich Caspar		Mitglied
Christian Engelhardt		Mitglied
Dr. Nargess Eskandari-Grünberg	(ab 12.11.2022)	Mitglied
Stephan Fink	(ab 15.12.2022)	Mitglied
Dr. Oliver Franz	(bis 10.10.2022)	Mitglied
Dirk Gene Hagelstein	(ab 11.04.2022)	Mitglied
Susanne Haus		Mitglied
Jürgen Herzing	(ab 01.05.2022)	Mitglied
Alexander Hetjes		Mitglied
Christiane Hinninger	(ab 11.10.2022)	Mitglied
Thomas Horn		Mitglied
Herbert Hunkel	(bis 10.04.2022)	Mitglied
Thomas Jühe	(bis 30.11.2022)	Mitglied
Frank Kilian		Mitglied
Karl Koob	(bis 14.12.2022)	Mitglied
Michael Köberle		Mitglied

# FRANKFURT RHEIN MAIN INTERNATIONAL MARKETING OF THE REGION

## ORGANE DER BETEILIGUNG (FORTSETZUNG)

### Aufsichtsrat (Fortsetzung)

Matthias Martiné		Mitglied
Frank Matiaske		Mitglied
Thomas Morlock		Mitglied
Dr. Philipp Nimmermann		Mitglied
Jochen Partsch		Mitglied
Dr. Gunter Quidde		Mitglied
Oliver Quilling		Mitglied
Klaus Peter Schellhaas		Mitglied
Jens Marco Scherf	(bis 30.04.2022)	Mitglied
Anita Schneider		Mitglied
Thorsten Schorr		Mitglied
Dr. Felix Schwenke		Mitglied
Dorothea Schäfer	(bis 31.12.2022)	Mitglied
Adnan Shaikh		Mitglied
Thorsten Stolz		Mitglied
Jan Weckler		Mitglied
Thomas Will		Mitglied
Stephanie Wüst		Mitglied
Tina Zapf-Rodriguez		Mitglied

### Geschäftsführung

Eric Menges	Geschäftsführer/-in
-------------	---------------------

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## BETEILIGUNGEN

Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungen an anderen Unternehmen  
(Stammkapital)

	Anteil in %	Anteil in €
Chicago RheinMain Ltd. International, Chicago	100,00	11.765

## AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES KREISES

Alle Angaben in €

	2023	2022	2021
Zuschuss Standortmarketing	168.000	140.000	140.000

## KAPITALZUFÜHRUNGEN UND -ENTNAHMEN DURCH DEN KREIS

Keine

# FRANKFURT RHEIN MAIN INTERNATIONAL MARKETING OF THE REGION

## VERBINDLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT

Alle Angaben in €

	2022	2021	2020
Verbindlichkeiten der Gesellschaft	262.670	238.807	223.692

## VOM KREIS GEWÄHRTE SICHERHEITEN (BÜRGSCHAFTEN ETC.)

Keine

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

### Prognosebericht

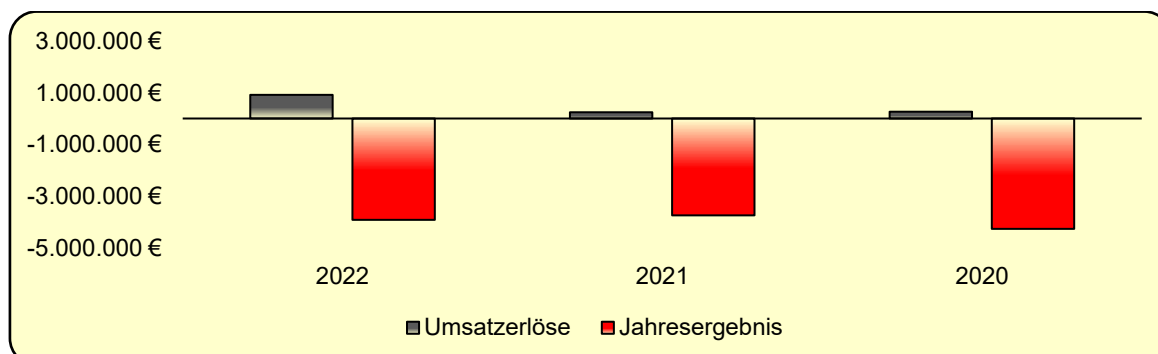
Die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region ist eine Gesellschaft, die übergeordnete Aufgaben wahrnimmt und somit nicht in Konkurrenz zu anderen Institutionen in der Region steht. Des Weiteren gibt es keine andere Gesellschaft in der Region, die eine übergeordnete Rolle wie die FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region übernimmt.

Der Gesellschaft steht nach aktueller Planung im Jahr 2023 ein entsprechend erhöhtes Budget durch Zuzahlungen in Höhe von TEUR 4.800 zur Verfügung. Die Wirtschafts- und Projektplanung werden entsprechend angepasst, sollten sich durch neue Gesellschafter neue Umstände ergeben.

Hinsichtlich der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren (Zuzahlungen in das Eigenkapital und Jahresergebnis) plant die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 mit Zuzahlungen in das Eigenkapital in Höhe von TEUR 4.800 und einem Jahresergebnis in Höhe von TEUR -4.795.

# FRANKFURT RHEIN MAIN INTERNATIONAL MARKETING OF THE REGION

## GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG

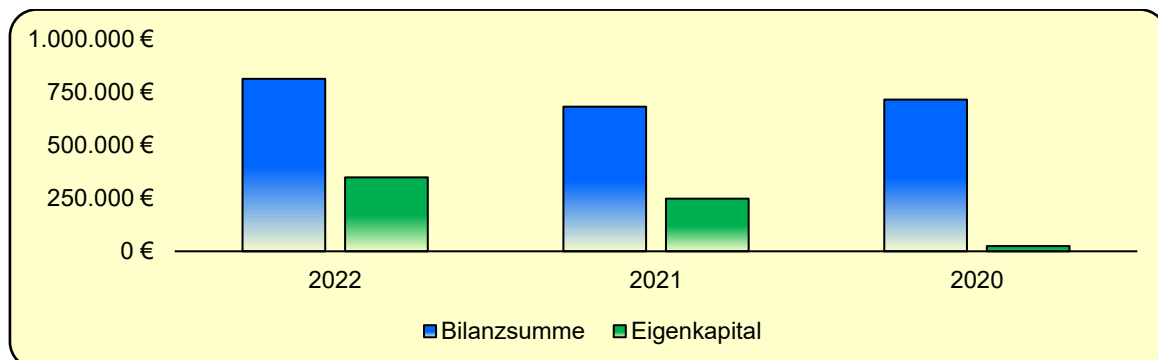


Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>914.361</b>	<b>241.413</b>	<b>672.947</b>	<b>262.575</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>64.432</b>	<b>59.987</b>	<b>4.445</b>	<b>63.005</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>978.793</b>	<b>301.400</b>	<b>677.393</b>	<b>325.580</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>1.880.041</b>	<b>1.002.117</b>	<b>877.924</b>	<b>1.354.040</b>
dar.: Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.880.041	-	1.880.041	-
<b>Rohergebnis</b>	<b>-901.248</b>	<b>-700.716</b>	<b>-200.532</b>	<b>-1.028.460</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>2.078.061</b>	<b>2.004.549</b>	<b>73.512</b>	<b>2.128.506</b>
dar.: Löhne und Gehälter	1.679.411	1.611.937	67.474	1.733.644
dar.: soziale Abgaben	338.580	392.612	-54.032	394.861
dar.: Altersversorgung und Unterstützung	60.070	-	60.070	-
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>860.728</b>	<b>950.742</b>	<b>-90.015</b>	<b>1.011.646</b>
<b>EBITDA</b>	<b>-3.840.037</b>	<b>-3.656.008</b>	<b>-184.029</b>	<b>-4.168.612</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>77.602</b>	<b>88.661</b>	<b>-11.059</b>	<b>96.316</b>
dar.: auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV	77.602	-	77.602	-
<b>EBIT</b>	<b>-3.917.638</b>	<b>-3.744.668</b>	<b>-172.970</b>	<b>-4.264.928</b>
<b>EBT</b>	<b>-3.917.638</b>	<b>-3.744.668</b>	<b>-172.970</b>	<b>-4.264.928</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-3.917.638</b>	<b>-3.744.668</b>	<b>-172.970</b>	<b>-4.264.928</b>
<b>Sonstige Steuern</b>	<b>131</b>	<b>272</b>	<b>-141</b>	<b>1.837</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-3.917.769</b>	<b>-3.744.940</b>	<b>-172.829</b>	<b>-4.266.765</b>
<b>Entnahmen aus Rücklagen</b>	<b>3.744.940</b>	<b>4.266.765</b>	<b>-521.824</b>	<b>4.774.154</b>
<b>Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ</b>	<b>-23.560.095</b>	<b>-24.081.919</b>	<b>521.824</b>	<b>-24.589.308</b>
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-23.732.924</b>	<b>-23.560.095</b>	<b>-172.829</b>	<b>-24.081.919</b>

# FRANKFURT RHEIN MAIN INTERNATIONAL MARKETING OF THE REGION

## BILANZ



Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>151.659</b>	<b>125.112</b>	<b>26.547</b>	<b>199.906</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>47.024</b>	<b>49.798</b>	<b>-2.774</b>	<b>112.550</b>
Selbst geschaffene Lizenzen und Rechte	7.580	-	7.580	-
Entgeltlich erworbene Lizenzen und Rechte	-	49.798	-49.798	112.550
Geleistete Anzahlungen	39.444	-	39.444	-
<b>Sachanlagen</b>	<b>104.634</b>	<b>75.313</b>	<b>29.321</b>	<b>87.355</b>
Grundstücke und Gebäude	20.053	22.143	-2.090	24.233
dar.: mit Betriebsbauten	20.053	-	20.053	-
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	84.581	53.170	31.411	50.219
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	12.903
<b>Finanzanlagen</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	1	1	0	1

# FRANKFURT RHEIN MAIN INTERNATIONAL MARKETING OF THE REGION

## BILANZ (FORTSETZUNG)

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>614.209</b>	<b>480.539</b>	<b>133.670</b>	<b>426.614</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>169.122</b>	<b>35.975</b>	<b>133.147</b>	<b>49.782</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	99.810	118	99.692	2.387
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	69.311	35.857	33.454	47.395
dar.: Übrige sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	69.311	-	69.311	-
<b>Kasse, Bankguthaben, Schecks</b>	<b>445.087</b>	<b>444.563</b>	<b>524</b>	<b>376.832</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>46.086</b>	<b>75.267</b>	<b>-29.181</b>	<b>87.800</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>811.953</b>	<b>680.918</b>	<b>131.035</b>	<b>714.320</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>348.084</b>	<b>247.854</b>	<b>100.231</b>	<b>24.669</b>
Gezeichnetes Kapital	248.125	248.125	0	250.000
dar.: erworbene eigene Anteile	-1.875	-1.875	0	-
Kapitalrücklage	23.832.883	23.559.823	273.060	23.856.588
Bilanzergebnis	-23.732.924	-23.560.095	-172.829	-24.081.919
dar.: Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-23.560.095	-24.081.919	521.824	-24.589.308
<b>Rückstellungen</b>	<b>201.199</b>	<b>194.257</b>	<b>6.942</b>	<b>460.839</b>
sonstige Rückstellungen	201.199	194.257	6.942	460.839
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>262.670</b>	<b>238.807</b>	<b>23.863</b>	<b>223.692</b>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	-	-	10.750
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	181.346	156.479	24.867	162.491
Sonstige Verbindlichkeiten	81.324	82.328	-1.004	50.451
dar.: aus Steuern	76.111	-	76.111	-
dar.: im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.970	-	2.970	-
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>5.119</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>811.953</b>	<b>680.918</b>	<b>131.035</b>	<b>714.320</b>



# FRANKFURT RHEIN MAIN INTERNATIONAL MARKETING OF THE REGION

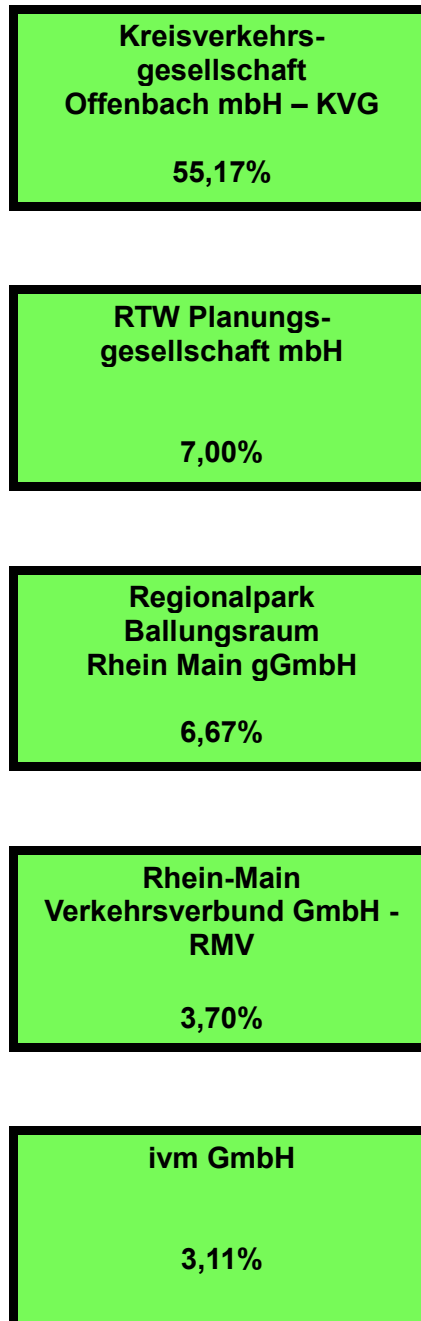
## FINANZKENNZAHLEN

	2022	2021	2020
<b>Rentabilitätskennzahlen</b>			
EBITDA-Marge (in %)	-420,0	-1.514,4	-1.587,6
EBIT-Marge (in %)	-428,5	-1.551,1	-1.624,3
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	-1.125,5	-1.510,9	-17.296,0
<b>Liquiditätskennzahlen</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	169,4	186,2	168,5
Liquidität 2. Grades (in %)	233,8	201,2	190,7
Liquidität 3. Grades (in %)	233,8	201,2	190,7
Cashflow (basierend auf GuV) (€)	-3.840.168	-3.656.280	-4.170.449
<b>GuV-Kennzahlen</b>			
Materialaufwandsquote (in %)	192,1	332,5	415,9
Personalaufwandsquote (in %)	212,3	665,1	653,8
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	7,9	29,4	29,6
EBITDA (€)	-3.840.037	-3.656.008	-4.168.612
<b>Bilanzstruktur</b>			
Eigenkapital (€)	348.084	247.854	24.669
Fremdkapital (€)	463.869	433.064	689.651
Eigenkapitalquote (in %)	42,9	36,4	3,5
Fremdkapitalquote (in %)	57,1	63,6	96,5
Anlagendeckung I (in %)	229,5	198,1	12,3
Anlagendeckung II (in %)	229,5	198,1	12,3
Anlagendeckung III (in %)	229,5	198,1	12,3
Anlagenintensität (in %)	18,7	18,4	28,0
Intensität des Umlaufvermögens (in %)	75,6	70,6	59,7

# FRANKFURT RHEIN MAIN INTERNATIONAL MARKETING OF THE REGION

# VERKEHR UND INFRASTRUKTUR

Abbildung 3 Beteiligungsstruktur Verkehr und Infrastruktur (graphisch)





# KREISVERKEHRSGESELLSCHAFT OFFENBACH MBH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

<b>Anschrift</b>	Masayaplatz 1
<b>Firmensitz</b>	63128 Dietzenbach
<b>Telefon</b>	06074 6966-900
<b>Telefax</b>	06074 69669-10929
<b>E-Mail</b>	info@kvgOF.de
<b>Webseite</b>	www.kvgOF.de



<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsdatum</b>	30.09.1992
<b>Geschäftsjahresbeginn</b>	Januar
<b>Datum der aktuellen Satzung</b>	16.11.2021

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

### Kapital

Stammkapital	51.910 €
--------------	----------

### Gesellschafter

<b>Kreis Offenbach</b>	<b>28.640 €</b>	<b>55,17 %</b>
Gemeinde Egelsbach	1.790 €	3,45 %
Gemeinde Hainburg	1.790 €	3,45 %
Gemeinde Mainhausen	1.790 €	3,45 %
Stadt Dietzenbach	1.790 €	3,45 %
Stadt Dreieich	1.790 €	3,45 %
Stadt Heusenstamm	1.790 €	3,45 %
Stadt Langen	1.790 €	3,45 %
Stadt Mühlheim am Main	1.790 €	3,45 %
Stadt Neu-Isenburg	1.790 €	3,45 %
Stadt Obertshausen	1.790 €	3,45 %
Stadt Rodgau	1.790 €	3,45 %
Stadt Rödermark	1.790 €	3,45 %
Stadt Seligenstadt	1.790 €	3,45 %

# KREISVERKEHRSGESELLSCHAFT OFFENBACH MBH

<b>Wirtschaftsprüfer/-in</b>	EversheimStuible Treuberater GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft
<b>Unternehmensgegenstand (kurz)</b>	Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie ergänzender Mobilitätsformen im Kreis Offenbach sowie in angrenzenden Verkehrsräumen und die Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs und ergänzender Mobilitätsformen im Kreis Offenbach
<b>Unternehmenszweck</b>	Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie ergänzender Mobilitätsformen im Kreis Offenbach
<b>Öffentlicher Zweck</b>	<p>Gemäß § 5 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Hessen (ÖPNVG) sind die Landkreise auf ihrem Gebiet zuständige Aufgabenträger für die Planung, die Organisation und die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs. Sie sind Aufgabenträger im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes und zuständige Stelle im Sinne des § 4 des Regionalisierungsgesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 2395), Die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs obliegt den Verkehrsunternehmen nach dem Personenbeförderungsgesetz und dem Allgemeinen Eisenbahngesetz.</p> <p>Gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 1 HGO gelten als wirtschaftliche Betätigung nicht Tätigkeiten, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist. Aufgrund dieses Sachverhaltes ist die Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO nicht erforderlich.</p>

## ORGANE DER BETEILIGUNG

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

### **Gesellschafterversammlung**

#### **Aufsichtsrat**

Claudia Jäger	Vorsitzende(r)
Michael Gerheim	stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Uwe Michael Hajdu	stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
René Bacher	Mitglied
Frank Berg	Mitglied
Claudia Bicherl	Mitglied
Martin Burlon	Mitglied
Alexander Böhn	Mitglied

# KREISVERKEHRSGESELLSCHAFT OFFENBACH MBH

## ORGANE DER BETEILIGUNG (FOTSETZUNG)

### Aufsichtsrat (Fortsetzung)

Hubert Gerhards	Mitglied
Holger Gros	Mitglied
Susann Guber	Mitglied
Jürgen Hoffmann	Mitglied
Herbert Hunkel	Mitglied
Margrit Jansen	Mitglied
Clemens Jäger	Mitglied
Jürgen Kaiser	Mitglied
Dr. Alexander Krey	Mitglied
Mafooz Malik	Mitglied
Michael Möser	Mitglied
Carsten Müller	Mitglied
Marlies Schefer	Mitglied
Stefan Schmitt	Mitglied
Andrea Schülner	Mitglied
Heinz-Georg Sehring	Mitglied
Frank Simon	Mitglied
Daniel Tybussek	Mitglied
Prof. Dr. Jan Werner	Mitglied
Tobias Wilbrand	Mitglied

### Geschäftsführung

Andreas Maatz	Geschäftsführer/-in
---------------	---------------------

Die Mitglieder des Aufsichtsrates bekamen im Jahr 2022 Aufwandsentschädigungen in Höhe von € 4.392,16.

Die Bruttobezüge des Geschäftsführers betragen im Geschäftsjahr 2022 € 139.274,85.

## BETEILIGUNGEN

Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungen an anderen Unternehmen (Stammkapital)

	Anteil in %	Anteil in €
Frankfurt Ticket RheinMain GmbH	2,50	6.250

# KREISVERKEHRSGESELLSCHAFT OFFENBACH MBH

## AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES KREISES

Alle Angaben in €

	2023	2022	2021
Zuweisung an den Wirtschaftsplan kvgOF GmbH	17.362.000	10.997.000	5.500.073

## KAPITALZUFÜHRUNGEN UND -ENTNAHMEN DURCH DEN KREIS

Keine

## VERBINDLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT

Alle Angaben in €

	2022	2021	2020
Verbindlichkeiten der Gesellschaft	2.164.785	1.329.592	736.527

## VOM KREIS GEWÄHRTE SICHERHEITEN (BÜRGSCHAFTEN ETC.)

Keine

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

### **Künftige Entwicklung und damit verbundene Chancen und Risiken**

### **Künftige Ziele und Aufgaben der kvgOF**

Die künftigen Ziele und Aufgaben wurden bereits im Lagebericht 2021 ausführlich beschrieben. Mittlerweile sind sie mit der Verabschiedung des neuen Nahverkehrsplans 2022 ff auch politisch manifestiert.

Gleichwohl ist angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf allen politischen Ebenen sowie der ungeklärten Finanzierung des kommunalen ÖPNV in den kommenden Jahren eine schnelle und vollständige Umsetzung dieser Aufgaben und Maßnahmen noch ungewiss.

Alle Maßnahmen und Vorhaben dienen unmittelbar den vereinbarten Zielen im Nahverkehrsplan 2022 ff. Diese strategischen Ziele im Nahverkehr für den Kreis Offenbach „sollen dazu beitragen, [...] die Mobilität für alle Menschen zu sichern und allen Menschen den Zugang zum ÖPNV sowie zu ergänzenden Mobilitätsangeboten einfach zu gewährleisten.“ Die strategischen Ziele sind:



## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

- Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen durch konsequente Einführung sauberer Antriebe (Antriebswende).
- Nachhaltige und spürbare Reduzierung weiterer negativer Auswirkungen des Verkehrs auf Menschen und Umwelt.
- Deutliche Verlagerung der Nachfrage vom MIV (Pkw) auf die Verkehrsmittel des Umweltverbundes, u. a. durch
- Ausbau und Attraktivierung des ÖPNV-Angebots {inkl. On-Demand Angebote};
- Verbesserung der Angebote im Fahrrad- und Fußverkehr;
- Verbesserung bei der Verknüpfung [ ...] zwischen ÖPNV und Fahrrad inkl. erleichterter Zugang für die Nutzenden;
- Optimierung von Information und Service für die {potenziellen) Fahrgäste; Stärkung der Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmenden;
- Verbesserung des Kundenservice.
- Ermöglichung von gesellschaftlicher Teilhabe aller Menschen u. a. durch Gewährleistung von Mobilität für Personen ohne Pkw und von Personen mit Mobilitätseinschränkungen (Barrierefreiheit).
- Erhöhung der Verkehrssicherheit und der sozialen Sicherheit bei der Nutzung.
- Stärkung des Wirtschaftsstandorts Kreis Offenbach.
- Verbesserung bei der Abstimmung von Aufgaben, Organisationsstrukturen und Finanzierung für den Nahverkehr im Kreis Offenbach: Weiterentwicklung der kvgOF von einer Kreisverkehrsgesellschaft zu einer Mobilitätsgesellschaft.

### **Konkretisierung der Ziele und Aufgaben der kvgOF**

Der Nahverkehr im Kreis Offenbach steht vor großen Herausforderungen, für deren Bewältigung alle Kräfte gebündelt werden müssen. Folgende wesentliche Fragestellungen sind daher im Maßnahmenkonzept des neuen NVP 2022 ff mit Projekten bzw. Prüfaufträgen konkret hinterlegt:

- Deutliche Forcierung des Infrastrukturausbaus auf Schiene und Straße und Verbesserung der Betriebsqualität, z.B. Einrichtung einer Schienenverbindung oder eines höherwertigen Bussystems auf potenzialstarken Achsen, Bevorrechtigungs- und Beschleunigungsprogramme, Umsetzung der Barrierefreiheit, Ausbau von Verknüpfungspunkten und Mobilitätsstationen als multimodale Schnittstellen.

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

- Umstellung der Busflotten auf emissionsfreie Antriebe bis 2030 gemäß des Saub-FahrzeugBeschG im Zuge der anstehenden Neuausschreibungen. Ab 2030 sollen im Kreis Offenbach keine Fahrzeuge eingesetzt werden, die ausschließlich mit Dieselmotoren betrieben werden können.
- Ausbau und Attraktivierung des ÖPNV durch ein umfassendes Planungskonzept, u. a. durch
  - kreisweite Umsetzung der Angebotsstufe „Standard“ des 30-Minuten-Takts auf allen Verbindungen zwischen den Städten und Gemeinden und zu den benachbarten Zentren, auf nachfragestarken Verbindungen mindestens in der Hauptverkehrszeit des 15-Minuten-Takts (Angebotsstufe „Schwerpunkt“);
  - Einführung hochwertigerer Bussysteme und lokaler Expressbuslinien, die schnellere Verbindungen im Kreisgebiet und auch zu benachbarten Oberzentren ermöglichen;
  - kreisweite Umsetzung des „Hopper“: Flexible Bedarfsverkehre als Bedienungsmodelle in den Nebenzeiten und/oder Ergänzung zur Feinerschließung (ggf. Ergänzung durch V-Linien im Pendler- und Schulverkehr);
  - Task-Force Bevorrechtigung: Konzeption, Koordination und Umsetzung von Bevorrechtigungs- und Beschleunigungsmaßnahmen (Bustrassen und -spuren, LSA-Beeinflussung, Haltestellenausbau).
- Umfassende und koordinierte Planung, Kommunikation und Vermarktung neuer Angebote, Produkte und aktueller Projekte zum ÖPNV, zu ergänzenden Mobilitätsangeboten und deren Schnittstellen sowie zu weiteren Mobilitätsthemen im Kreisgebiet.
- Initiierung von Pilotprojekten im Hinblick auf neue Tarifmodelle, Technologien und Mobilitätsangebote.
- Kreisweite Koordination der übergreifenden Themen zur Weiterentwicklung und zum (emissionsfreien) Ausbau öffentlicher Mobilitätsangebote.
- Weiterentwicklung der Kreisverkehrsgesellschaft zu einer Mobilitätsgesellschaft mit spezifischen Aufgaben eines Verkehrsunternehmens, um sowohl von der Bezeichnung her aber auch hinsichtlich der organisatorischen, personell-kapazitiven und finanziellen Ausstattung dem ausgeweiteten Aufgabenspektrum Rechnung zu tragen.
- Prüfung der Gründung und Integration einer Infrastrukturgesellschaft durch die kvgOF, u.a. um die Anforderungen der Antriebswende zu bewältigen.

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

- Unterstützung von Experimentierräumen, um neue Angebote auch hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit im Kreis Offenbach und zu erzielender Nachfragepotenziale erproben zu können - wie es mit dem Hopper bereits erfolgreich durchgeführt wurde.

### **Prozesse und Zuständigkeiten**

Eine erfolgreiche Umsetzung der genannten Zielsetzungen verlangt deutlich umfangreichere Anstrengungen in der Konzeption, Planung und Abstimmung der einzelnen Maßnahmen und Themenfelder als bisher. Neben den kreisangehörigen Städten und Gemeinden, Straßenbaulastträgern, Planungsinstitutionen und dem RMV sind zahlreiche weitere Akteure im Kreis Offenbach und darüber hinaus einzubinden und zu koordinieren.

### **Der Kreis Offenbach sieht die Zuständigkeit dieser Aufgaben bei der kvgOF**

Die kvgOF hat bereits in den vergangenen Jahren in ihrer Funktion als lokale Nahverkehrsorganisation für den Kreis koordinierende (Management-)Aufgaben auch für kreisangehörige Kommunen wahrgenommen. Diese koordinierende und prozesssteuernde Funktion soll die kvgOF künftig stärker wahrnehmen, um Kompetenzen und Knowhow zu allen Fragen des öffentlichen Mobilitätsangebotes mehr als bislang in einer Hand zu bündeln und die Effizienz der Abläufe und Strukturen zu optimieren.

Für das die genannten Handlungsfelder unterstützende und begleitende Prozessthema „Organisation,“ sind daher Entscheidungen zu wichtigen Veränderungen in den Prozessen und Zuständigkeiten der kvgOF vorzunehmen. Hierfür wird folgender Prüfauftrag vorgesehen:

### **Weiterentwicklung der kvgOF als Mobilitätsdienstleister und Mobilitätsgesellschaft**

Um die benannten Anforderungen und Aufgaben erfolgreich umsetzen zu können, ist zu prüfen, wie das Kompetenz- und Aufgabenportfolio der kvgOF erweitert werden kann. Wichtige zu prüfende Themen sind hier z. B.:

- Konzepterstellung zur effizienten Umsetzung der kreisweit geltenden verbindlichen Standards sowie Priorisierung, Koordination und Umsetzung von kreisweiten bzw. kommunenübergreifenden Projekten zur Verbesserung der Mobilitätsangebote im Kreis Offenbach durch eine mit entsprechenden Kompetenzen und Ressourcen ausgestattete kvgOF.
- kreisweite bzw. kommunenübergreifende Radverkehrsplanung im Zusammenhang mit baulichen Planungen/Maßnahmen und Schnittstellen zum ÖPNV.
- Prüfung der Zuständigkeiten, Betrieb und Finanzierung von (betrieblichen) Infrastruktureinrichtungen im ÖPNV (z.B. dynamische Fahrgastinformationsanlagen, Fahrradabstellanlagen und Fahrradverleihsystemen, Mobilitätsstationen, betriebliche Infrastruktur an Verknüpfungspunkten und weiteren Schnittstellen zum ÖPNV).

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

- Aufbau eines kreisweiten Daten- und Mobilitätsmanagements und einer Mobilitätsplattform.
- Fortführung des kreisweiten Haltestellenmanagements, u.a. mit Pflege des Haltestellenkatasters, sowie des Umsetzungsprogramms für die Erlangung der Barrierefreiheit im ÖPNV.
- Koordination von kreisweiten bzw. kommunenübergreifenden Aufgaben der Verkehrslenkung auf ÖPNV-Achsen.

Die kvgOF soll sich zu einer Mobilitätsgesellschaft entwickeln, inklusive der Übernahme von spezifischen Aufgaben eines Verkehrsunternehmens, die künftig neben der Rolle der lokalen Nahverkehrsorganisation auch weitere Aufgaben in der Planung, Umsetzung und dem Betrieb z.B. von Serviceangeboten im Mobilitätsbereich für den Kreis Offenbach und den kreisangehörigen Kommunen anbietet.

Im Zuge der Einführung des Hopper auch in den übrigen Kreisteilen, aber auch mit der Einführung alternativer Antriebe im Kreisgebiet, ergeben sich weitere Aufgabenfelder, die eine Mobilitätsgesellschaft des Kreises Offenbach wahrnehmen kann und hinsichtlich ihrer Umsetzung zu prüfen sind:

### **Umsetzung und Finanzierung des Nahverkehrsplan 2022 ff.**

Für die Abschätzung der erforderlichen Betriebskostenzuschüsse werden die ermittelten Leistungsveränderungen sowie die Abschätzung der Veränderung der Einnahmesituation zugrunde gelegt. Grundsätzlich ist es aktuell kaum möglich, die finanzielle Entwicklung der Marktpreise im ÖPNV (v.a. aufgrund der sehr dynamischen Entwicklung im Personal- und Energiesektor), aber auch der Kosten für die Einrichtung oder den Umbau von (betrieblichen) Infrastrukturen, seriös abschätzen zu können.

Die Umsetzung der einzelnen Projekte erfordert bei nahezu allen Handlungsfeldern eine weitere Konkretisierung der Aussagen und Planungen. Daher steht das Maßnahmen-konzept im NVP 2022 ff unter einem generellen Finanzierungsvorbehalt.

Die Konkretisierung der einzelnen Projekte (z.B. Fahrplankonzeption oder Umsetzungsplanung von Infrastrukturmaßnahmen auf Basis des NVP) mit den damit verbundenen verkehrlichen, infrastrukturellen, betrieblichen und weiteren Wirkungen und den damit einhergehenden finanziellen Wirkungen wird jeweils in den Gremien der kvgOF beraten und die Umsetzung der einzelnen Projekte beschlossen.

Die Umsetzung der Maßnahmenkonzeption im Handlungsfeld Netz und Angebot führt zu Leistungsveränderungen auf den einzelnen Linien, bezogen auf die derzeit im Kreis Offenbach verkehrenden Leistungen und Fahrplankilometer.

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

Insgesamt werden für die Maßnahmen (für derzeit lokale und regionale Linien jeweils auf der gesamten Linienlänge und damit auch mit Streckenanteilen bei benachbarten Aufgabenträgern) Mehrleistungen in Höhe von rund 4,7 Mio. Fahrplankilometer pro Jahr ermittelt. Der Anteil dieser Mehrleistungen auf dem Gebiet des Kreises Offenbach liegt bei rund 75% und somit bei ca. 3,4 Mio. Fahrplankilometer pro Jahr.

Unter Annahme durchschnittlicher Kilometerkostensätze für Buslinienverkehre (4,00 Euro/km) wird durch die Umsetzung der Maßnahmenkonzeption eine Steigerung der Betriebskosten in Höhe von rund 18,8 Mio. Euro pro Jahr im Busverkehr für die Gesamtleistung abgeschätzt, für den Anteil auf dem Gebiet des Kreises Offenbach von rund 13,6 Mio. Euro pro Jahr (die Annahme erfolgt auf der Grundlage pauschalierter Kostensätze für den gesamten Kreis). Diese Werte berücksichtigen noch keine gegengerechneten Einnahmen.

Für die vollständige Ausweitung des Hopper-Angebotes im Kreis Offenbach werden Aufwendungen für externe Dienstleistungen und Fahrzeuge in einem höheren 7-stelligen EURO-Bereich abgeschätzt. Die Einnahmenseite ist in hohem Maße vom Umgang des RMV mit den Tarifen und der Einnahmenezuscheidung des On-Demand-Verkehrs abhängig.

Für die Umsetzung der Maßnahmen bei den Expressbus-Linien sowie auf regionalen Linien sind Abstimmungen mit dem RMV und den benachbarten Gebietskörperschaften über eine Mitfinanzierung zu führen.

Die Angaben sind als Richtwerte bzw. Größenordnung zu verstehen und stellen keine Preise dar, wie sie durch Verkehrsunternehmen kalkuliert werden. Veränderungen der Fahrzeugumläufe und der Fahrpersonaleinsätze, die in der Bearbeitungstiefe des NVP nicht ermittelbar sind, können zu abweichenden Preisen und damit auch Kosten führen. Ferner sind beispielsweise Leistungen in der Hauptverkehrszeit in der Regel mit deutlich höheren Kosten als in übrigen Zeiten verbunden.

Darüber hinaus hängt die Umsetzung von Maßnahmen ab von der Leistungsfähigkeit des Kreises Offenbach. Die konkrete Fahrplankonzeption (Umsetzungsplanung auf Basis des NVP) wird daher jeweils im Aufsichtsrat der kvGOF beraten und beschlossen.

### **Umsetzung und Finanzierung lokal emissionsfreier Antriebe**

Die aktuellen Rahmenbedingungen zur Umsetzung von emissionsfreien elektrischen Antrieben im Kreis Offenbach sind noch nicht gegeben, um eine teilweise oder gar vollständige emissionsfreie Busflotte im Rahmen einer diskriminierungsfreien Ausschreibung zum Ende 2024 (LOF Ost) ‚auf die Straße‘ zu bringen.

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

Wesentliche Hemmnisse für eine gesicherte Umsetzung der infrastrukturellen Voraussetzungen sind die mangelnde Verfügbarkeit und der Erwerb eines geeigneten Grundstücks für den erforderlichen Betriebshof, die fehlende zeitnahe Prüfung und Herrichtung von erforderlichen Netzanschlüssen sowie die aktuellen Wartezeiten für die notwendige Infrastruktur hinsichtlich Energie und Baukörper.

Zudem müssten zügig die gesellschaftsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden, damit die kvGOF oder eine geeignete andere Tochter- oder Schwestergesellschaft die oben genannten Voraussetzungen verbindlich schaffen können.

Alle oben aufgeführten Aspekte bedürfen einer mehrjährigen Vorbereitung. Ein gesicherter Betriebsstart mit einem neuen Betreiber und einem Anteil von mindestens fünf vollelektrisch betriebenen Linienbussen zum Dezember 2024 ist somit nicht realisierbar, so dass der künftige Einsatz von emissionsfreien Fahrzeugen in mehreren Stufen erfolgen soll.

Deshalb sollen für den definitiven Betriebsstart Ende 2024 im Linienbündel LOF Ost zunächst sogenannte ‚saubere‘ Fahrzeuge zum Einsatz kommen und entsprechend ausgeschrieben werden. Dabei handelt es sich um ‚herkömmliche‘ Hybrid-Diesel, die jedoch nachweislich und zertifiziert einen synthetischen Kraftstoff einsetzen dürfen bzw. müssen.

Damit werden die Vorgaben des Gesetzes hinsichtlich des Einsatzes von 22,5% Bussen mit **emissionsfreiem** Antrieb zwar nicht erfüllt - dennoch wäre bereits der noch zugelassene 55%ige Anteil von Fahrzeugen mit konventioneller Dieselmotorkraftstoffverwendung vollständig durch **saubere** Fahrzeuge übererfüllt.

Gleichwohl verbleibt mit der zweiten Option ein rechtliches Risiko, dass der Gesetzgeber mit entsprechenden Sanktionen reagieren kann. Deshalb hält es die Geschäftsführung für zwingend angeraten, die Vergabe der künftigen Verkehrsleistungen auf Basis einer fundierten juristischen Bewertung vorzunehmen und eine Fachkanzlei damit zu beauftragen.

Die kvGOF wird - als Ergebnis intensiver Gespräche mit unterschiedlichen Fachleuten und Partnern - für ein gesamtheitliches Konzept zum Einsatz emissionsfreier Antriebe einen ‚Business Case‘ mit mehreren Akteuren entwickeln müssen. Alle Beteiligten müssen einen Vorteil (Benefit) von der Kooperation haben, entweder finanziell oder funktional.

Nur ein ganzheitlicher Planungs- und Umsetzungsansatz ‚aus einer Hand‘ macht alternative Antriebe in einem überschaubaren Zeitkorridor wirtschaftlich und realistisch. Möglichst alle gegenwärtigen Marktakteure sollen in ihrer geschäftlichen Existenz erhalten und im Prozess der Antriebswende mitgenommen werden.

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

### Steigerung der finanziellen Mittel für Betrieb und Ausbau des ÖPNV

Die konsequente Umsetzung der vereinbarten Ziele im Nahverkehrsplan 2022 ff erfordert eine deutliche und kontinuierliche Erhöhung des **Aufwands** - also der Kosten für Verkehrsleistungen und begleitenden Maßnahmen im Mobilitätsangebot für alle Einwohnerinnen und Einwohner des Kreises.

Die künftigen **Erträge** zur Reduzierung der Kosten und damit des Defizits der kvgOF sind hingegen noch nicht absehbar - nicht zuletzt wegen der Einführung des Fiat-Tarifs ‚Deutschland-Ticket‘. Die Verteilung der Einnahmen aus einem deutschlandweit gültigen Ticket wird derzeit verhandelt, die Kompensation etwaiger Einnahmeausfälle durch den Bund (Aufstockung der Regionalisierungsmittel) an die Länder dient ausschließlich zur Finanzierung des regionalen Schienenverkehrs. Dieser liegt in der Verantwortung und Budgetierung des RMV.

Das Land Hessen hat zwischenzeitlich die Mittelansätze im Doppelhaushalt 2023/24 deutlich aufgestockt. Auch die KFA-Mittel wurden angehoben. Mit den jetzt erreichten Aufstockungen lässt sich der Status Quo der öffentlichen Verkehre im Jahr 2023 finanzieren, ohne dass weitere Belastungen der Verbände an die Kommunen zu erwarten sind. Ob es eine Aufstockung der Mittel für die Lokalen Nahverkehrsorganisationen (LNO) geben wird, hat das HMWEVW den Verbänden „in eigener Zuständigkeit“ übertragen.

Es ist somit abzuwarten, ob insgesamt für den ÖPNV tatsächlich mehr Mittel zur Verfügung stehen oder die öffentlichen Mittel nur die fehlenden Fahrgeldeinnahmen infolge der Tarifänderungen kompensieren werden. Die Lokalen Nahverkehrsorganisationen im RMV müssen weiterhin auf eine Aufstockung der Zuwendungen für den lokalen Verkehr drängen.

Im Ergebnis muss die Finanzierung des lokalen Nahverkehrs - und dazu zählen alle oben aufgeführten Maßnahmen - im Land Hessen auf neue Beine gestellt werden. Hierzu zählt beispielsweise auch der Stellenwert von on-demand-Angeboten (Hopper & Co.), die zwar keine großen Kundenmengen befördern, dennoch einen eigenen und wichtigen Stellenwert in der Nahmobilität für viele Menschen in unserem Kreis Offenbach und anderswo haben.

Deshalb ist die kvgOF auch Mitglied einer Initiative mehrerer lokaler Nahverkehrs-gesellschaften, beim Land Hessen für ein neues Finanzierungsmodell zu werben und dieses auch einzufordern. Dabei werden wir gemeinsam von einem externen Berater unterstützt, der bereits bei der Einwerbung unserer Fördergelder beim Bund und beim Land Hessen erfolgreich für uns gewirkt hat.

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

### Herausforderungen und Schwerpunkte 2023

#### Vorbereitungen, Finanzierung und Priorisierung für Maßnahmen aus dem Nahverkehrsplan 2022 ff

Die Zustimmung im Aufsichtsrat zum neuen Nahverkehrsplan 2022 ff wurde angesichts der unklaren globalen Entwicklung im Dezember 2022 unter einem Finanzierungsvorbehalt gegeben.

Faktisch wird weiterhin jede Maßnahme mit einem nennenswerten Finanzierungsvolumen (mindestens 100.000 Euro) mit einem Beschluss durch den Aufsichtsrat der kvgOF freigegeben.

Die Geschäftsführung wurde in der letzten Aufsichtsratssitzung im Jahr 2022 aufgefordert, eine Kostenschätzung und eine Priorisierung von Maßnahmen aus dem Nahverkehrsplan 2022 vorzulegen.

Mit der Kostenschätzung wird das verbleibende Jahresdefizit für die kvgOF für jede betriebliche Maßnahme abgebildet, hinzu kommen entsprechende Investitionen für erforderliche Infrastruktur oder einmalige Anschaffungen.

Die Herausforderung für die kvgOF ist in der aktuellen Lage, dass die voraussichtlichen Erträge wie Fahrgeldeinnahmen, Einnahmenezuschüsse, Fördergelder oder sonstige Zuwendungen aktuell nahezu spekulativ sind. Deshalb wird von der Geschäftsführung zunächst ausschließlich der jeweils prognostizierte Aufwand (Kosten) dargestellt.

Die kvgOF kann derzeit lediglich in Form von modular angelegten Rechenbeispielen die möglichen Auswirkungen der verschiedenen Erträge auf unser künftiges Defizit aufzeigen. Dazu werden wir zwei Szenarien mit unterschiedlichen Parametern (z.B. xx % Fahrgelderlöse und yy % Fördergeld) für die künftigen Erträge entwickeln.

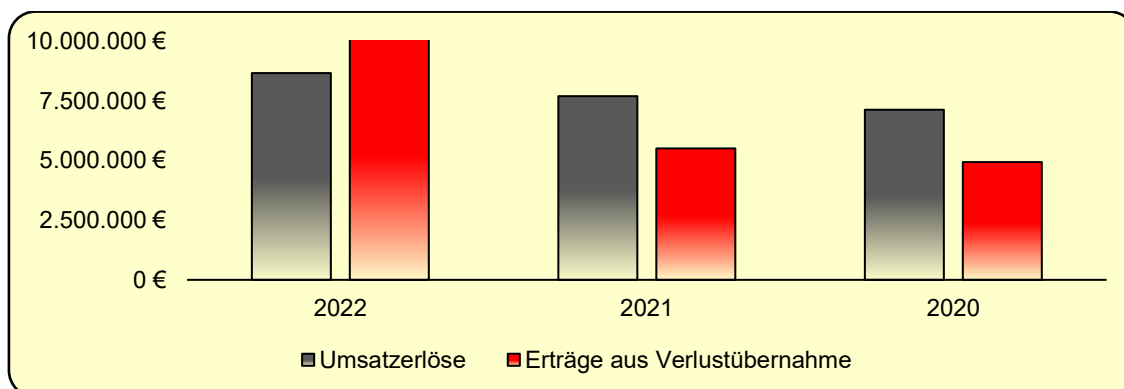
Die Priorisierung von Maßnahmen hängt ebenfalls von mehreren Faktoren ab, die von der kvgOF nur bedingt oder gar nicht beeinflussbar sind:

- Finanzielle Ausstattung der Kommunalen Finanzierung des ÖPNV für die kommenden Jahre.
- Verkehrliche Wirkungen und Notwendigkeiten der einzelnen Verkehrsleistungen.
- Umgang der Kommunen mit den Stadtbussen.
- weitere Entwicklung beim Hopper.
- Einsatz und zeitliche Verfügbarkeit von Infrastruktur und Fahrzeugen für emissionsfreie Fahrzeuge (= Elektrobusse).
- Fördergelder für die aufgezeigten Maßnahmen.
- Der Aufsichtsrat der kvgOF wird auf Basis der o. g. Rahmenbedingungen im Jahr 2023 eine Entscheidung treffen müssen, wann und in welchem Umfang die Maßnahmen aus dem NVP 2022 ff umzusetzen sind.



# KREISVERKEHRSGESELLSCHAFT OFFENBACH MBH

## GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG



Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>8.653.044</b>	<b>7.687.100</b>	<b>965.944</b>	<b>7.118.709</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>4.240.226</b>	<b>1.678.132</b>	<b>2.562.094</b>	<b>2.952.651</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>12.893.270</b>	<b>9.365.232</b>	<b>3.528.038</b>	<b>10.071.361</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>18.932.680</b>	<b>10.692.399</b>	<b>8.240.282</b>	<b>10.874.936</b>
dar.: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.911	2.253	-342	370
dar.: Handelswaren	18.930.769	-	18.930.769	-
dar.: Aufwendungen für bezogene Leistungen	-	10.690.146	-10.690.146	10.874.566
<b>Rohergebnis</b>	<b>-6.039.410</b>	<b>-1.327.167</b>	<b>-4.712.243</b>	<b>-803.576</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>2.062.472</b>	<b>1.803.419</b>	<b>259.054</b>	<b>1.594.274</b>
dar.: Löhne und Gehälter	1.524.815	1.291.572	233.242	1.214.048
dar.: Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	537.658	511.846	25.811	380.227
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.842.595</b>	<b>1.898.200</b>	<b>-55.605</b>	<b>2.120.087</b>
<b>EBITDA</b>	<b>-9.944.477</b>	<b>-5.028.785</b>	<b>-4.915.692</b>	<b>-4.517.937</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>620.883</b>	<b>453.212</b>	<b>167.671</b>	<b>391.625</b>
<b>EBIT</b>	<b>-10.565.360</b>	<b>-5.481.997</b>	<b>-5.083.363</b>	<b>-4.909.562</b>
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>323</b>	<b>0</b>	<b>323</b>	<b>0</b>
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>17.661</b>	<b>18.076</b>	<b>-415</b>	<b>19.262</b>
<b>EBT</b>	<b>-10.582.699</b>	<b>-5.500.073</b>	<b>-5.082.626</b>	<b>-4.928.824</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-10.582.699</b>	<b>-5.500.073</b>	<b>-5.082.626</b>	<b>-4.928.824</b>

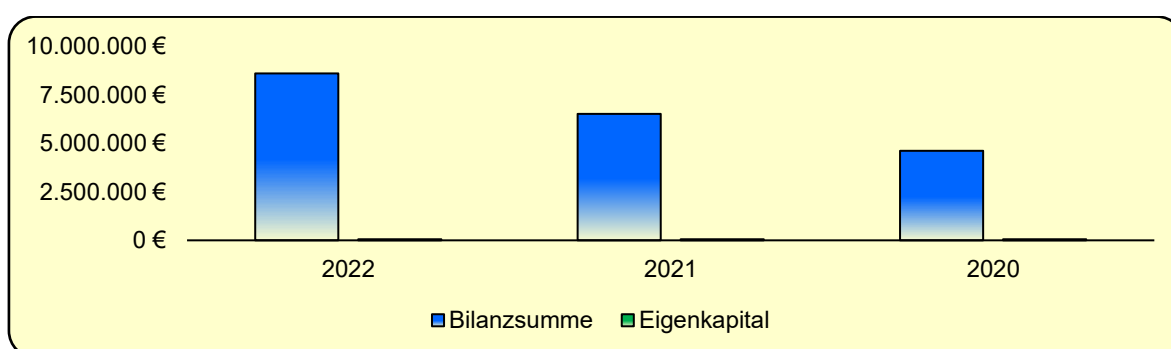
# KREISVERKEHRSGESELLSCHAFT OFFENBACH MBH

## GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG (FORTSETZUNG)

Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
<b>Erträge aus Verlustübernahme</b>	<b>10.582.699</b>	<b>5.500.073</b>	<b>5.082.626</b>	<b>4.928.824</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## BILANZ



Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.937.492</b>	<b>1.426.954</b>	<b>510.538</b>	<b>1.171.002</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>202.328</b>	<b>184.225</b>	<b>18.103</b>	<b>98.349</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>1.728.914</b>	<b>1.236.479</b>	<b>492.435</b>	<b>1.066.403</b>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.728.914	-	1.728.914	-
<b>Finanzanlagen</b>	<b>6.250</b>	<b>6.250</b>	<b>0</b>	<b>6.250</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>6.594.486</b>	<b>4.862.768</b>	<b>1.731.718</b>	<b>3.218.823</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>1.683.822</b>	<b>1.189.355</b>	<b>494.467</b>	<b>1.139.935</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.013.403	585.578	427.826	506.371
Forderungen gegen Gesellschafter	67.568	63.535	4.033	69.271
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	602.851	540.242	62.609	564.294
<b>Kasse, Bankguthaben, Schecks</b>	<b>4.910.664</b>	<b>3.673.413</b>	<b>1.237.251</b>	<b>2.078.887</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>54.125</b>	<b>215.169</b>	<b>-161.043</b>	<b>215.636</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.586.103</b>	<b>6.504.891</b>	<b>2.081.212</b>	<b>4.605.461</b>

# KREISVERKEHRSGESELLSCHAFT OFFENBACH MBH

## BILANZ (FORTSETZUNG)

Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>55.539</b>	<b>55.539</b>	<b>0</b>	<b>55.539</b>
Gezeichnetes Kapital	51.910	51.910	0	51.910
Gewinnrücklagen	3.629	3.629	0	3.629
Jahresergebnis	0	0	0	0
<b>Rückstellungen</b>	<b>3.365.779</b>	<b>5.119.760</b>	<b>-1.753.981</b>	<b>3.813.395</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.093.322	944.450	148.872	773.823
sonstige Rückstellungen	2.272.457	4.175.310	-1.902.853	3.039.572
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.164.785</b>	<b>1.329.592</b>	<b>835.193</b>	<b>736.527</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.298.708	847.903	450.805	622.508
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	643.009	346.486	296.523	11.461
Sonstige Verbindlichkeiten	223.068	135.203	87.864	102.559
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.000.000</b>	<b>-</b>	<b>3.000.000</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.586.103</b>	<b>6.504.891</b>	<b>2.081.212</b>	<b>4.605.461</b>

## FINANZKENNZAHLEN

	2022	2021	2020
<b>Rentabilitätskennzahlen</b>			
EBITDA-Marge (in %)	-114,9	-65,4	-63,5
EBIT-Marge (in %)	-122,1	-71,3	-69,0
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	0,0	0,0	0,0
<b>Liquiditätskennzahlen</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	226,8	276,3	282,3
Liquidität 2. Grades (in %)	304,6	365,7	437,0
Liquidität 3. Grades (in %)	304,6	365,7	437,0
Cashflow (basierend auf GuV) (€)	620.883	453.212	391.625
<b>GuV-Kennzahlen</b>			
Materialaufwandsquote (in %)	146,8	114,2	108,0
Personalaufwandsquote (in %)	16,0	19,3	15,8
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	4,8	4,8	3,9
Zinsaufwandsquote (in %)	0,1	0,2	0,2

## FINANZKENNZAHLEN (FORTSETZUNG)

	2022	2021	2020
EBITDA (€)	-9.944.477	-5.028.785	-4.517.937
<b>Bilanzstruktur</b>			
Eigenkapital (€)	55.539	55.539	55.539
Fremdkapital (€)	8.530.564	6.449.352	4.549.922
Eigenkapitalquote (in %)	0,6	0,9	1,2
Fremdkapitalquote (in %)	99,4	99,1	98,8
Anlagendeckung I (in %)	2,9	3,9	4,7
Anlagendeckung II (in %)	59,3	70,1	70,8
Anlagendeckung III (in %)	59,3	70,1	70,8
Anlagenintensität (in %)	22,6	21,9	25,4

# RTW PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

<b>Anschrift</b>	Stiftstraße 9 - 17
<b>Firmensitz</b>	60313 Frankfurt am Main
<b>Telefon</b>	069 945156800
<b>E-Mail</b>	kontakt@rtwgmbh.de
<b>Webseite</b>	www.rtw-hessen.de



<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsdatum</b>	27.11.2008
<b>Geschäftsjahresbeginn</b>	Januar
<b>Datum der aktuellen Satzung</b>	28.11.2019

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

### Kapital

Stammkapital	30.000 €
--------------	----------

### Gesellschafter

Stadt Frankfurt am Main	10.000 €	33,33 %
Land Hessen	5.000 €	16,67 %
Rhein-Main Verkehrsverbund GmbH	5.000 €	16,67 %
Hochtaunuskreis	2.500 €	8,33 %
Stadt Bad Homburg v.d. Höhe	2.500 €	8,33 %
<b>Kreis Offenbach</b>	<b>2.100 €</b>	<b>7,00 %</b>
Main-Taunus-Kreis	900 €	3,00 %
Gemeinde Sulzbach am Taunus	400 €	1,33 %
Stadt Bad Soden am Taunus	400 €	1,33 %
Stadt Eschborn	400 €	1,33 %
Stadt Neu-Isenburg	400 €	1,33 %
Stadt Schwalbach am Taunus	400 €	1,33 %

# RTW PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH

<b>Wirtschaftsprüfer/-in</b>	KEIPER & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft
<b>Unternehmensgegenstand (kurz)</b>	Planung, Bau sowie der Betrieb der Infrastruktur der Regionaltangente West für die Erbringung von Verkehrsleistungen durch Verkehrsunternehmen
<b>Unternehmenszweck</b>	Planung, Bau sowie der Betrieb der Infrastruktur der Regionaltangente West für die Erbringung von Verkehrsleistungen durch Verkehrsunternehmen
<b>Öffentlicher Zweck</b>	<p>Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Zweck der Gesellschaft bzw. deren Aufgabenstellung.</p> <p>Bei der Beteiligung des Kreises Offenbach an der Gesellschaft handelt es sich gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 1 Hessische Gemeindeordnung (HGO) nicht um eine wirtschaftliche Betätigung. Aufgrund dieses Sachverhaltes entfällt die Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO.</p>

## ORGANE DER BETEILIGUNG

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

### Gesellschafterversammlung

#### Aufsichtsrat

Stefan Majer		Vorsitzende(r)
Bernhard Maßberg		stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Professor Knut Ringat		stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Johannes Baron		Mitglied
Dr. Frank Blasch		Mitglied
Elmar Bociek		Mitglied
Elmar Damm		Mitglied
Dirk Gene Hagelstein	(ab 11.04.2022)	Mitglied
Herbert Hunkel	(bis 10.04.2022)	Mitglied
Alexander Immisch		Mitglied
Dr. Oliver Jedynak		Mitglied
Claudia Jäger		Mitglied
Dr. André Kawai		Mitglied
Kristina Luxen		Mitglied
Thorsten Schorr		Mitglied
Adnan Shaikh		Mitglied

# RTW PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH

## ORGANE DER BETEILIGUNG (FORTSETZUNG)

### Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Horst Amann

Geschäftsführer/-in

Auf die Angabe der Bezüge wird gemäß § 286 Absatz 4 verzichtet.

Die Aufsichtsräte üben ihre Aufgabe ehrenamtlich aus und erhalten keine Vergütung.

## BETEILIGUNGEN

Die Gesellschaft hält keine Beteiligung an anderen Unternehmen.

## AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES KREISES

*Alle Angaben in €*

	2023	2022	2021
Auszahlung für Investitionszuweisungen RTW	2.200.000	1.851.000	1.019.732

## KAPITALZUFÜHRUNGEN UND -ENTNAHMEN DURCH DEN KREIS

Keine

## VERBINDLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT

*Alle Angaben in €*

	2021	2020	2019
Verbindlichkeiten der Gesellschaft	9.057.740	16.325.427	5.342.712

## VOM KREIS GEWÄHRTE SICHERHEITEN (BÜRGSCHAFTEN ETC.)

Keine

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

### Chancen- und Risikobericht

#### 1. Chancenbericht

Die RTW GmbH hat zusätzliche EU-Fördermittel für die HOAI Lph. 5-7 (Ausführungs- und Vergabeplanung) akquiriert. Zu klären ist in diesem Zusammenhang nach wie vor noch, ob diese zusätzlichen Mittel mit der Planungskosten-Förderung durch den BUND zu verrechnen sind.

Durch ergänzende Maßnahmen/Projekte (bspw. Verlängerung U2, Verkehrsplanung Neu-Isenburg, Linie 11, Erweiterung Langen, StraDaDi) sollen einerseits Synergieeffekte und vorhandene Kompetenzen genutzt sowie ein Know-how-Aufbau für die RTW erzielt werden, der das Projekt wiederum zusätzlich befördern soll. Weitere Synergieeffekte sollen durch eine sehr enge Kooperation mit der DB AG durch Synchronisierung der jeweiligen Baumaßnahmen und gemeinsame Nutzung von Sperrpausen bei Baumaßnahmen im Bereich der DB AG erreicht werden.

In Abhängigkeit der Projektentwicklung werden fortlaufend die Bauabläufe überprüft und optimiert, um Beschleunigungspotentiale zu identifizieren oder mögliche Terminverzögerungen zu vermindern.

In den genannten Punkten werden weitere Chancen für die Gesellschaft gesehen.

#### 2. Risikobericht

Folgende wesentlichen Risiken könnten den weiteren Projektverlauf negativ beeinflussen:

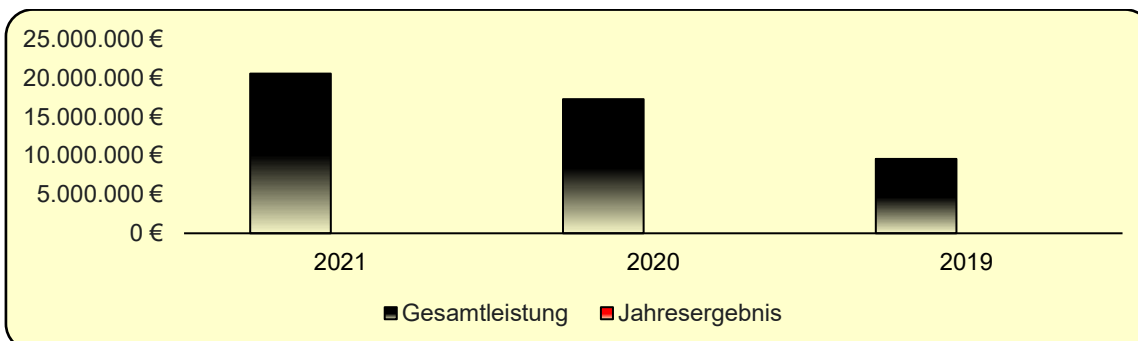
- nicht rechtzeitige Fertigstellung der Planung (Lph. Sff.) aufgrund fehlender Planungskapazitäten bei den Ingenieurbüros.
- nicht rechtzeitige Fertigstellung der Planung auf Grund geänderter Anforderungen durch die Gesellschafter.
- Kapazitätsengpässe bei den Baufirmen.
- bauaufschiebende Klagen.

#### 3. Gesamtaussage

Mit Hilfe des implementierten Chancen- und Risikomanagements ist sichergestellt, dass die Risiken bewertet und gesteuert werden, so dass die Risiken minimiert werden können. Die Chancen werden soweit möglich genutzt. Vor dem Hintergrund der Kostenstabilität auf Basis einer Kostenberechnung und der gesicherten Finanzierung sehen wir keine Risiken, die die Entwicklung der RTW GmbH beeinträchtigen oder den Fortbestand gefährden könnten.



## GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG



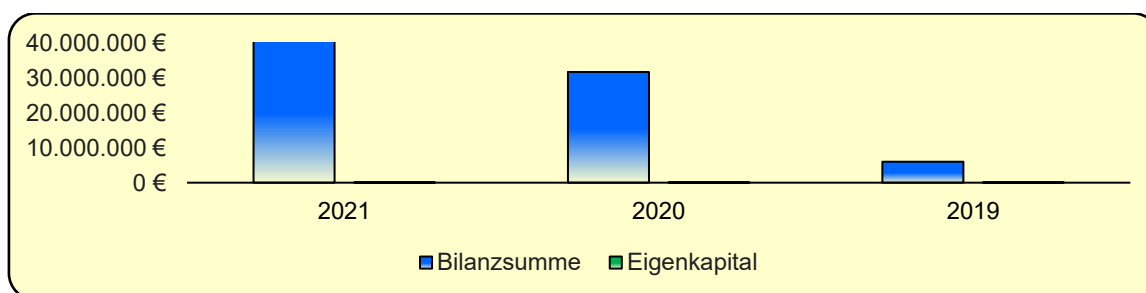
Alle Angaben in €

	2021	2020	Abw. 2021-2020	2019
<b>Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>919.516</b>	-	<b>919.516</b>	-
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>19.616.730</b>	<b>17.250.374</b>	<b>2.366.357</b>	<b>9.563.811</b>
dar.:	19.092.499	16.701.997	2.390.502	7.915.264
dar.: Erträge aus Beiträgen der Gesellschafter	18.482.207	16.648.551	1.833.656	7.915.264
dar.: Erträge aus Projektzuwendungen	610.292	53.447	556.846	-
<b>Gesamtleistung</b>	<b>20.536.247</b>	<b>17.250.374</b>	<b>3.285.873</b>	<b>9.563.811</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>329.899</b>	-	<b>329.899</b>	<b>6.335.887</b>
<b>Rohergebnis</b>	<b>20.206.347</b>	<b>17.250.374</b>	<b>2.955.974</b>	<b>3.227.924</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>3.100.823</b>	<b>2.018.635</b>	<b>1.082.188</b>	<b>1.371.904</b>
dar.: Löhne und Gehälter	2.603.435	1.728.191	875.244	1.170.818
dar.: soziale Abgaben	497.389	290.445	206.944	201.086
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>17.011.196</b>	<b>15.190.229</b>	<b>1.820.967</b>	<b>1.816.067</b>
<b>EBITDA</b>	<b>94.328</b>	<b>41.509</b>	<b>52.819</b>	<b>39.953</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>94.243</b>	<b>41.717</b>	<b>52.526</b>	<b>45.880</b>
dar.: auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV	94.243	41.717	52.526	45.880
<b>EBIT</b>	<b>85</b>	<b>-208</b>	<b>293</b>	<b>-5.927</b>
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	-	-	-	<b>67</b>
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-	<b>4</b>	<b>-4</b>	-

## GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG (FORTSETZUNG)

	2021	2020	Abw. 2021-2020	2019
<b>EBT</b>	<b>85</b>	<b>-212</b>	<b>297</b>	<b>-5.860</b>
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>-</b>	<b>-13</b>	<b>13</b>	<b>-</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>85</b>	<b>-199</b>	<b>284</b>	<b>-5.860</b>
<b>Sonstige Steuern</b>	<b>85</b>	<b>-199</b>	<b>284</b>	<b>-5.860</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gewinn-/Verlustvortrag VJ</b>	<b>-7.556</b>	<b>-7.556</b>	<b>0</b>	<b>-7.556</b>
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-7.556</b>	<b>-7.556</b>	<b>0</b>	<b>-7.556</b>

## BILANZ



Alle Angaben in €

	2021	2020	Abw. 2021-2020	2019
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>29.311.558</b>	<b>16.294.024</b>	<b>13.017.534</b>	<b>106.564</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>30.184</b>	<b>40.877</b>	<b>-10.693</b>	<b>10.947</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>29.281.374</b>	<b>13.778.147</b>	<b>15.503.227</b>	<b>95.617</b>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	146.023	140.300	5.723	95.617
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29.135.351	13.637.847	15.497.504	-
<b>Finanzanlagen</b>	<b>-</b>	<b>2.475.000</b>	<b>-2.475.000</b>	<b>-</b>
Wertpapiere des Anlagevermögens	-	2.475.000	-2.475.000	-
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>11.466.897</b>	<b>15.316.791</b>	<b>-3.849.893</b>	<b>5.869.963</b>

## BILANZ (FORTSETZUNG)

Alle Angaben in €

	2021	2020	Abw. 2021-2020	2019
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>2.338.428</b>	<b>1.488.969</b>	<b>849.459</b>	<b>2.131.694</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	423.748	45.042	378.706	-
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.914.680	1.443.926	470.753	2.131.694
<b>Kasse, Bankguthaben, Schecks</b>	<b>9.128.469</b>	<b>13.827.822</b>	<b>-4.699.353</b>	<b>3.738.269</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>26.473</b>	<b>18.305</b>	<b>8.169</b>	<b>10.190</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>40.804.929</b>	<b>31.629.120</b>	<b>9.175.809</b>	<b>5.986.717</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>22.444</b>	<b>22.444</b>	<b>0</b>	<b>22.444</b>
Gezeichnetes Kapital	30.000	30.000	0	30.000
Bilanzergebnis	-7.556	-7.556	0	-7.556
dar.: Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-7.556	-7.556	0	-7.556
<b>Sonderposten</b>	<b>29.311.558</b>	<b>13.819.024</b>	<b>15.492.534</b>	<b>106.564</b>
dar.: Sonderposten für Investitionen	29.311.558	13.819.024	15.492.534	106.564
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.413.187</b>	<b>1.462.225</b>	<b>950.962</b>	<b>514.998</b>
sonstige Rückstellungen	2.413.187	1.462.225	950.962	514.998
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>9.057.740</b>	<b>16.325.427</b>	<b>-7.267.687</b>	<b>5.342.712</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.016.698	6.915.295	-2.898.597	1.954.271
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	4.986.473	5.907.218	-920.745	3.357.392
Sonstige Verbindlichkeiten	54.569	3.502.913	-3.448.344	31.048
<b>Bilanzsumme</b>	<b>40.804.929</b>	<b>31.629.120</b>	<b>9.175.809</b>	<b>5.986.717</b>

## FINANZKENNZAHLEN

	2021	2020	2019
<b>Rentabilitätskennzahlen</b>			
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	0,0	0,0	0,0
<b>Liquiditätskennzahlen</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	100,8	84,7	70,0
Liquidität 2. Grades (in %)	126,6	93,8	109,9
Liquidität 3. Grades (in %)	126,6	93,8	109,9
Cashflow (basierend auf GuV) (€)	-825.274	41.717	45.880
<b>GuV-Kennzahlen</b>			
Materialaufwandsquote (in %)	1,6	-	66,2
Personalaufwandsquote (in %)	15,1	11,7	14,3
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	0,5	0,2	0,5
Zinsaufwandsquote (in %)	-	0,0	-
EBITDA (€)	94.328	41.509	39.953
<b>Bilanzstruktur</b>			
Eigenkapital (€)	22.444	22.444	22.444
Fremdkapital (€)	11.470.927	17.787.652	5.857.709
Eigenkapitalquote (in %)	0,1	0,1	0,4
Fremdkapitalquote (in %)	28,1	56,2	97,8
Anlagendeckung I (in %)	100,1	84,9	121,1
Anlagendeckung II (in %)	100,1	84,9	121,1
Anlagendeckung III (in %)	100,1	84,9	121,1
Anlagenintensität (in %)	71,8	51,5	1,8
Intensität des Umlaufvermögens (in %)	28,1	48,4	98,0

# REGIONALPARK BALLUNGSRAUM RHEIN MAIN GMBH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

<b>Anschrift</b>	Frankfurter Straße 76
<b>Firmensitz</b>	65439 Flörsheim-Weilbach
<b>Telefon</b>	06145 93636-20
<b>Telefax</b>	06145 93636-44
<b>E-Mail</b>	info@regionalpark-rheinmain.de
<b>Webseite</b>	www.regionalpark-rheinmain.de



<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsdatum</b>	15.07.2003
<b>Geschäftsjahresbeginn</b>	Januar
<b>Datum der aktuellen Satzung</b>	29.08.2019

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

### Kapital

Stammkapital	187.500 €
--------------	-----------

### Gesellschafter

Hochtaunuskreis	12.500 €	6,67 %
<b>Kreis Offenbach</b>	<b>12.500 €</b>	<b>6,67 %</b>
Land Hessen	12.500 €	6,67 %
Landeshauptstadt Wiesbaden	12.500 €	6,67 %
Landkreis Groß-Gerau	12.500 €	6,67 %
Main-Kinzig-Kreis	12.500 €	6,67 %
Main-Taunus-Kreis	12.500 €	6,67 %
Regionalverband FrankfurtRheinMain	12.500 €	6,67 %
Rheingau-Taunus-Kreis	12.500 €	6,67 %
Stadt Bad Homburg v.d. Höhe	12.500 €	6,67 %

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE (FORTSETZUNG)

### Gesellschafter (Fortsetzung)

Stadt Frankfurt am Main	12.500 €	6,67 %
Stadt Hanau	12.500 €	6,67 %
Stadt Offenbach am Main	12.500 €	6,67 %
Stadt Rüsselsheim	12.500 €	6,67 %
Wetteraukreis	12.500 €	6,67 %

**Wirtschaftsprüfer/-in** Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
TREUMATA GmbH

**Unternehmensgegenstand (kurz)** Zusammenarbeit mit den Städten, Gemeinden und Landkreisen, dem Regionalverband FrankfurtRheinMain sowie dem Land Hessen, die Förderung des Projekts „Regionalpark Rhein-Main“. Das Projekt dient den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege.

**Unternehmenszweck** Zweck der Gesellschaft ist in Zusammenarbeit mit den Städten, Gemeinden und Landkreisen, dem Regionalverband FrankfurtRheinMain sowie dem Land Hessen, die Förderung des Projekts "Regionalpark Rhein-Main", Das Projekt dient dem Naturschutz und der Landschaftspflege.

**Öffentlicher Zweck** Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Zweck der Gesellschaft bzw. deren Aufgabenstellung.

Bei der Beteiligung des Kreises Offenbach an der Gesellschaft handelt es sich gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 1 Hessische Gemeindeordnung (HGO) nicht um eine wirtschaftliche Betätigung. Gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 1 HGO gelten Tätigkeiten nicht als wirtschaftliche Betätigung, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist.

Die gesetzliche Verpflichtung der Städte, Gemeinden und Landkreise zur Bildung von Zusammenschlüssen im Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main ergibt sich aus dem Gesetz zur Stärkung der kommunalen Zusammenarbeit im Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main (BallrG). Gesetzliche Aufgabe ist unter anderem die Planung, Errichtung und Unterhaltung des Regionalparks Rhein-Main, § 1 Abs. 1 Nr. 7 BallrG.

Aufgrund dieses Sachverhaltes ist eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entbehrlich.

# REGIONALPARK BALLUNGSRAUM RHEIN MAIN GGMBH

## ORGANE DER BETEILIGUNG

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

### Gesellschafterversammlung

#### Aufsichtsrat

Claudia Jäger		Vorsitzende(r)
Thomas Will		stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Hansjörg Bathke		Mitglied
Matthias Bergmeier		Mitglied
Michael Cyriax	(bis 08.08.2022)	Mitglied
Axel Fink	(ab 09.08.2022)	Mitglied
Rosemarie Heilig		Mitglied
Thomas Horn		Mitglied
Dr. Oliver Jedynak		Mitglied
Andreas Kowol	(bis 22.11.2022)	Mitglied
Nils Kraft		Mitglied
Gert-Uwe Mende	(ab 23.11.2022)	Mitglied
Thomas Morlock		Mitglied
Thorsten Schorr		Mitglied
Susanne Simmler		Mitglied
Matthias Walther		Mitglied
Paul-Gerhard Weiß		Mitglied

#### Geschäftsführung

Kjell Schmitt	Geschäftsführer/-in
---------------	---------------------

Die Angaben der Bezüge für den Geschäftsführer unterbleiben nach § 286 Abs. IV HGB.

Der Aufsichtsrat bezieht keine Vergütung.

## BETEILIGUNGEN

Die Gesellschaft hält keine Beteiligung an anderen Unternehmen.

## AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES KREISES

*Alle Angaben in €*

	2023	2022	2021
Zuschuss Regionalpark RheinMain gGmbH	100.000	100.000	100.000

## KAPITALZUFÜHRUNGEN UND -ENTNAHMEN DURCH DEN KREIS

Keine

## VERBINDLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT

Alle Angaben in €

	2022	2021	2020
Verbindlichkeiten der Gesellschaft	14.383	10.097	28.834

## VOM KREIS GEWÄHRTE SICHERHEITEN (BÜRGSCHAFTEN ETC.)

Keine

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

### **Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens**

#### **I. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

Mit seiner Strategie aus Projektförderung und einer auf der Fläche präsenten Öffentlichkeitsarbeit ist der Regionalpark zu einer festen Institution in der Gestaltung und Bewerbung des Freiraums und der Landschaft geworden. Das Erholungsangebot des Regionalparks leistet einen wesentlichen Beitrag für das Wohlbefinden und die Gesundheit der Bürger in Rhein-Main. Mit der ergänzenden Finanzierung durch das Land Hessen und den Regionalverband FrankfurtRheinMain steht die Gesellschaft zudem finanziell auf festen Füßen.

Zur inhaltlichen Weiterentwicklung der Regionalparkidee bearbeitet die Geschäftsführung aktuell diverse Konzepte. Das 2021 begonnene Projekt der Streuobstrouten wurde in 2022 fortgeschrieben und kann 2024 aller Voraussicht nach im Kreis Offenbach und am Taunus in die Umsetzungsphase gehen. Für den Wetteraukreis werden auf Grund der schwierigen Besitzverhältnisse auf Teilen der Route für 2023 weitere Gespräche zur Routenführung notwendig sein. Das Forschungsprojekt NaTourHuKi wurde bis 2025 verlängert. Dabei steht in dieser Phase des Projekts die Konkretisierung der Routenidee Kinzigau für den Regionalpark im Zentrum. Das CityZen-Projekt konnte 2023 abgeschlossen werden. Hier fließen Elemente des Konzeptes in die weitere Arbeit der Geschäftsstelle. Für die Panoramaroute im Rheingau stehen Ende 2023/Anfang 2024 Gespräche mit den Kommunen zur möglichen Wegeführung an.



## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

Die Kooperation mit der Landesgartenschau Oberhessen 2027 nimmt konkrete Formen an. Als erster Baustein wurde für 2023 ein Förderprojekt für die Stadt Echzell auf den Weg gebracht. Die Geschäftsstelle will über die Gartenschau die Regionalpark Limesroute weiter qualifizieren.

Die Nachfrage nach Förderprojekten durch die Kommunen ist als verhalten zu bezeichnen. Der durch die Ukraine Krise ausgelöste Rückgang von Förderprojekten wirkt sich direkt auf das Jahresergebnis 2022 aus. Beeinflusst wird die Zusammenarbeit zudem durch weitere Effekte. Neben dem akuten Fachkräftemangel in den Fachabteilungen müssen die Kommunen auch Lösungen für die weiteren Krisen erarbeiten, dies gilt auch für die regionalparkrelevanten Freiflächen. Zu nennen sind u.a. die Klima-, die Biodiversitäts- und die Energiekrise.

All diese Herausforderungen werden in den nächsten Jahren eine mögliche strategische Weiterentwicklung auch der Regionalparkinstrumente erforderlich machen.

Die in 2022 erstmals nach der Coronakrise wieder durchgeführten Routenfeste an der Regionalpark Niddaroute sowie an der Hohen Straße wurden wieder stark besucht. Auch das Format Familienradtour an der Regionalpark Safariroute konnte 2022 erfolgreich durchgeführt werden. Alle Formate sollen auch 2023 durchgeführt und durch ein Eröffnungsfest an der Regionalpark Klimaroute ergänzt werden.

Die beiden Regionalparkportale in Weilbach und Offenbach erfreuten sich im ersten Nachkrisenjahr 2022 wieder einer guten Nachfrage. Insgesamt besuchten mehr als 14.000 Menschen die Infotheken. Das Portal in Weilbach wurde zudem durch ein neues Ausstellungsexponat zum eigenständigen Kennenlernen der Region ergänzt.

Die in der Coronakrise gestiegene Nachfrage ist leicht gesunken, aber weiterhin wesentlich höher als vor der Krise. So sind die Seitenaufrufe auf der Regionalpark Homepage mit gut 720.000 Seitenaufrufen immer noch ein Mehrfaches höher als 2019. Zudem hat die Gesellschaft ihre Aktivitäten in den sozialen Medien weiter ausgebaut, hier haben die Interaktionen mit den Auftritten des Regionalparks kontinuierlich zugenommen. Aktuell erarbeitet die Geschäftsstelle mit einem Büro eine neue Kommunikationsstrategie, um den Bedürfnissen der Bürger noch zielgerichteter gerecht zu werden.

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

### II. Risikobericht

#### 1. Allgemeiner Risikobericht

Wie in den Vorjahren bereits hingewiesen, sind wir als Gesellschaft nicht am Markt tätig, so dass wir keinerlei Konjunktur- und Währungsrisiken ausgesetzt sind. Unsere Gesellschafter sind durch die Satzung verpflichtet, jährliche gesellschaftsrechtliche Zuschüsse von T€ 1.500 zu leisten, sodass unsere Liquiditätslage auch weiterhin abgesichert ist. Nur im Rahmen der uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel werden Verpflichtungen eingegangen.

Die Finanzierung des Landes Hessen wurde bereits für die Jahre 2023 und 2024 vertraglich zugesagt.

Durch die in den letzten Jahren aufgebauten Rücklagen wird es der Gesellschaft möglich sein, auf die aktuellen Krisen zu reagieren und auch die in Planung befindlichen Projekte zu finanzieren.

#### 2. Spezieller Risikobericht

Die Liquiditätslage unserer Gesellschaft ist gesichert. Zu unserem Finanzinstrument zählen in erster Linie unsere Guthaben bei Kreditinstituten.

Ein Liquiditätsrisiko wird dadurch minimiert, dass wir Fördermittel bzw. neue Zuschüsse nur dann zusagen, wenn diese von uns auch gezahlt werden können. Zur Sicherstellung dieser Geschäftsprämisse dienen der Wirtschaftsplan und die laufende Liquiditätsüberwachung durch unsere Geschäftsführung

Die in der ersten Sitzung jeden Jahres beschlossenen Projekte der Projektliste werden vertraglich mit den Teilnehmern erst geschlossen, wenn entsprechende Zusagen unserer Förderer vorliegen.

Das gleichberechtigte Nebeneinander von Projektförderung und Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen etc., hat sich in den letzten Jahren etabliert und soll mit einer Mischung aus altbewährten Instrumenten wie der Projektförderung und den Freizeitkarten sowie mit neuen Ideen wie den Tourenguide weiter fortgeführt werden.

Durch die Schaffung einer zukunftsfähigen Finanzierung sind wir in der Lage, das auf Langfristigkeit ausgelegte Projekt Regionalpark erfolgreich weiterzuführen.

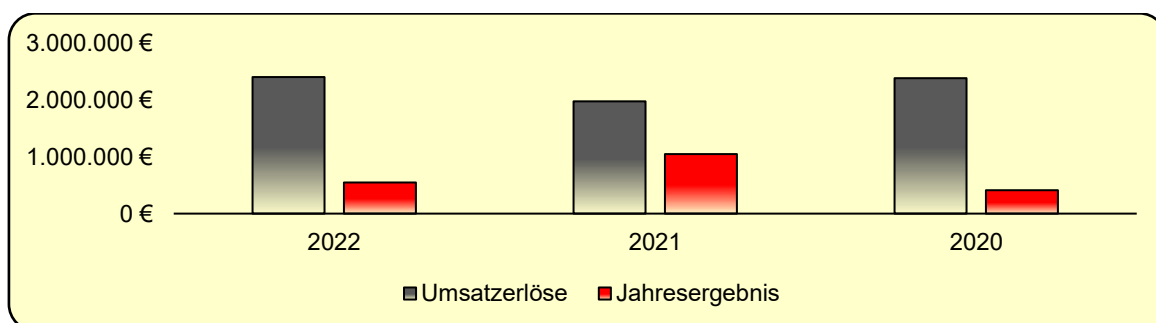
## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

### 3. Prognosebericht

Aufgrund der im Risikobericht dargelegten Finanzsituation erwarten wir trotz der Krisen für 2023 und 2024 eine stabile Entwicklung unseres gemeinnützigen Unternehmens. Wir werden auch zukünftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen und entsprechend unserem Satzungsauftrag den Regionalpark Rhein-Main „zu fördern“.

Die Geschäftsführung dankt den Gesellschaftern und den Mitgliedern des Aufsichtsrates für die konstruktive Zusammenarbeit und das Engagement zur zukünftigen Finanzierung.

## GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG



Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022- 2021	2020
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.396.887</b>	<b>1.970.542</b>	<b>426.345</b>	<b>2.377.115</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>96.436</b>	<b>70.506</b>	<b>25.930</b>	<b>79.940</b>
dar.: Projektförderung	-	70.506	-70.506	-
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.493.323</b>	<b>2.041.048</b>	<b>452.275</b>	<b>2.457.055</b>
<b>Materialaufwand</b>	-	-	-	-
<b>Rohergebnis</b>	<b>2.493.323</b>	<b>2.041.048</b>	<b>452.275</b>	<b>2.457.055</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>697.498</b>	<b>617.189</b>	<b>80.309</b>	<b>626.935</b>
dar.: Löhne und Gehälter	534.974	473.662	61.312	480.747
dar.: soziale Abgaben	124.402	143.527	-19.126	146.188
dar.: Altersversorgung und Unterstützung	38.123	-	38.123	-
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.177.937</b>	<b>1.815.383</b>	<b>-637.446</b>	<b>1.269.233</b>
dar.: Aufwendungen aus Projektförderung	961.038	1.632.897	-671.859	1.088.732

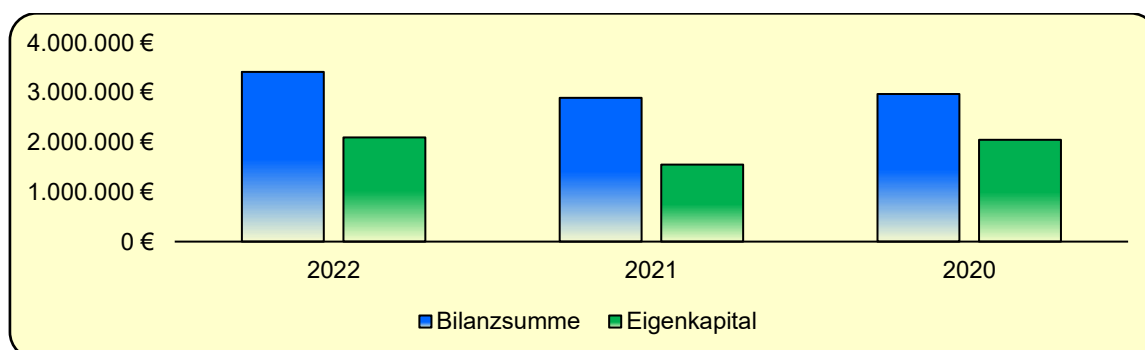
# REGIONALPARK BALLUNGSRAUM RHEIN MAIN GMBH

## GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG (FORTSETZUNG)

Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
<b>EBITDA</b>	<b>617.887</b>	<b>-391.524</b>	<b>1.009.412</b>	<b>560.887</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>71.654</b>	<b>105.871</b>	<b>-34.216</b>	<b>149.121</b>
<b>EBIT</b>	<b>546.233</b>	<b>-497.395</b>	<b>1.043.628</b>	<b>411.766</b>
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>49</b>	<b>49</b>	<b>0</b>	<b>62</b>
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>1.128</b>	<b>-1.128</b>	<b>1.238</b>
<b>EBT</b>	<b>546.282</b>	<b>-498.475</b>	<b>1.044.756</b>	<b>410.590</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>546.282</b>	<b>-498.475</b>	<b>1.044.756</b>	<b>410.590</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>546.282</b>	<b>-498.475</b>	<b>1.044.756</b>	<b>410.590</b>

## BILANZ



# REGIONALPARK BALLUNGSRAUM RHEIN MAIN GMBH

## BILANZ (FORTSETZUNG)

Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>252.959</b>	<b>297.054</b>	<b>-44.095</b>	<b>340.243</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>306</b>	<b>407</b>	<b>-101</b>	<b>508</b>
Entgeltlich erworbene Lizenzen und Rechte	306	407	-101	508
<b>Sachanlagen</b>	<b>252.653</b>	<b>296.647</b>	<b>-43.994</b>	<b>339.735</b>
Grundstücke und Gebäude	108.088	113.104	-5.016	163.466
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.180	59.670	-19.490	95.241
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	104.385	123.873	-19.488	81.027
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.154.900</b>	<b>2.589.454</b>	<b>565.446</b>	<b>2.621.857</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>9.688</b>	<b>233.291</b>	<b>-223.603</b>	<b>141.786</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.775	204.924	-197.149	141.786
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.913	28.367	-26.454	-
<b>Kasse, Bankguthaben, Schecks</b>	<b>3.145.212</b>	<b>2.356.162</b>	<b>789.049</b>	<b>2.480.070</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.325</b>	<b>4.350</b>	<b>-24</b>	<b>5.628</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.412.184</b>	<b>2.890.857</b>	<b>521.327</b>	<b>2.967.727</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.094.711</b>	<b>1.548.429</b>	<b>546.282</b>	<b>2.046.904</b>
Gezeichnetes Kapital	187.500	187.500	0	187.500
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	1.360.929	1.859.404	-498.475	1.448.814
Jahresergebnis	546.282	-498.475	1.044.756	410.590
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.303.091</b>	<b>1.332.331</b>	<b>-29.240</b>	<b>891.989</b>
sonstige Rückstellungen	1.303.091	1.332.331	-29.240	891.989
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>14.383</b>	<b>10.097</b>	<b>4.285</b>	<b>28.834</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.024	5.972	5.052	7.089
Sonstige Verbindlichkeiten	3.359	4.125	-767	21.746
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.412.184</b>	<b>2.890.857</b>	<b>521.327</b>	<b>2.967.727</b>

## FINANZKENNZAHLEN

	2022	2021	2020
<b>Rentabilitätskennzahlen</b>			
EBITDA-Marge (in %)	25,8	-19,9	23,6
EBIT-Marge (in %)	22,8	-25,2	17,3
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	26,1	-32,2	20,1
<b>Liquiditätskennzahlen</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	21.868,2	23.334,2	8.601,1
Liquidität 2. Grades (in %)	21.935,5	25.644,6	9.092,8
Liquidität 3. Grades (in %)	21.935,5	25.644,6	9.092,8
Cashflow (basierend auf GuV) (€)	617.936	-392.604	559.710
<b>GuV-Kennzahlen</b>			
Personalaufwandsquote (in %)	28,0	30,2	25,5
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	2,9	5,2	6,1
Zinsaufwandsquote (in %)	0,0	0,1	0,1
EBITDA (€)	617.887	-391.524	560.887
<b>Bilanzstruktur</b>			
Eigenkapital (€)	2.094.711	1.548.429	2.046.904
Fremdkapital (€)	1.317.474	1.342.428	920.823
Eigenkapitalquote (in %)	61,4	53,6	69,0
Fremdkapitalquote (in %)	38,6	46,4	31,0
Anlagendeckung I (in %)	828,1	521,3	601,6
Anlagendeckung II (in %)	828,1	521,3	601,6
Anlagendeckung III (in %)	828,1	521,3	601,6
Anlagenintensität (in %)	7,4	10,3	11,5
Intensität des Umlaufvermögens (in %)	92,5	89,6	88,3

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

<b>Anschrift</b>	Alte Bleiche 5
<b>Firmensitz</b>	65719 Hofheim am Taunus
<b>Telefon</b>	06192 294-0
<b>Telefax</b>	06192 294-900
<b>E-Mail</b>	info@rmv.de
<b>Webseite</b>	www.rmv.de



<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsdatum</b>	30.06.1994
<b>Geschäftsjahresbeginn</b>	Januar
<b>Datum der aktuellen Satzung</b>	30.06.1994

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

### Kapital

Stammkapital	690.244 €
--------------	-----------

### Gesellschafter

Hochtaunuskreis	25.565 €	3,70 %
<b>Kreis Offenbach</b>	<b>25.565 €</b>	<b>3,70 %</b>
Lahn-Dill-Kreis	25.565 €	3,70 %
Land Hessen	25.565 €	3,70 %
Landeshauptstadt Wiesbaden	25.565 €	3,70 %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	25.565 €	3,70 %
Landkreis Fulda	25.565 €	3,70 %
Landkreis Gießen	25.565 €	3,70 %
Landkreis Groß-Gerau	25.565 €	3,70 %
Landkreis Limburg-Weilburg	25.565 €	3,70 %
Landkreis Marburg-Biedenkopf	25.565 €	3,70 %

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE (FORTSETZUNG)

### Gesellschafter (Fortsetzung)

Main-Kinzig-Kreis	25.565 €	3,70 %
Main-Taunus-Kreis	25.565 €	3,70 %
Odenwaldkreis	25.565 €	3,70 %
Rheingau-Taunus-Kreis	25.565 €	3,70 %
Stadt Bad Homburg v.d. Höhe	25.565 €	3,70 %
Stadt Frankfurt am Main	25.565 €	3,70 %
Stadt Fulda	25.565 €	3,70 %
Stadt Hanau	25.565 €	3,70 %
Stadt Offenbach am Main	25.565 €	3,70 %
Stadt Rüsselsheim	25.565 €	3,70 %
Stadt Wetzlar	25.565 €	3,70 %
Universitätsstadt Gießen	25.565 €	3,70 %
Universitätsstadt Marburg	25.565 €	3,70 %
Vogelsbergkreis	25.565 €	3,70 %
Wetteraukreis	25.565 €	3,70 %
Wissenschaftsstadt Darmstadt	25.565 €	3,70 %

**Wirtschaftsprüfer/-in** KEIPER & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft

**Unternehmensgegenstand (kurz)** Gemeinsame Wahrnehmung von Aufgaben des ÖPNV sowie der Beratung bei der Koordination der Schnittstellen zum Individualverkehr

**Unternehmenszweck** Die Gesellschaft dient dem Zweck der gemeinsamen Wahrnehmung von Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sowie der Beratung bei der Koordination der Schnittstellen zum Individualverkehr (IV)

**Öffentlicher Zweck** Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Zweck der Gesellschaft bzw. deren Aufgabenstellung. Die Gesellschaft fördert das von den beteiligten Ländern und kommunalen Gebietskörperschaften verfolgte Ziel, für die Bevölkerung ein bedarfsgerechtes Leistungsangebot zu erbringen und die Marktchancen im Verkehrsverbund unter Beachtung marktwirtschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Grundsätze auszuschöpfen und durch gezielte Investitionen zu verbessern.

Bei der Gesellschaft handelt es sich gemäß der Hessischen Gemeindeordnung um keine Gesellschaft, die auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens ausgerichtet ist. Aufgrund dieses Sachverhaltes entfällt die Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO.



## ORGANE DER BETEILIGUNG

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

### Gesellschafterversammlung

#### Aufsichtsrat

Peter Feldmann	(bis 11.11.2022)	Vorsitzende(r)
Ulrich Krebs		stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Walter Astheimer		Mitglied
Johannes Baron		Mitglied
Jens Deutschendorf		Mitglied
Günter Döring		Mitglied
Dr. Nargess Eskandari-Grünberg	(ab 12.11.2022)	Mitglied
Sabine Groß		Mitglied
Manfred Görig		Mitglied
Alexander Hetjes		Mitglied
Claudia Jäger		Mitglied
Michael Kolmer		Mitglied
Norbert Kortlüke		Mitglied
Andreas Kowol		Mitglied
Nils Kraft		Mitglied
Michael Köberle		Mitglied
Lutz Köhler		Mitglied
Frank Matiaske		Mitglied
Thomas Morlock		Mitglied
Winfried Ottmann		Mitglied
Wolfgang Schuster		Mitglied
Dr. Thomas Spies		Mitglied
Jan Weckler		Mitglied
Gerda Weigel-Greilich		Mitglied
Dr. Heiko Wingenfeld		Mitglied
Bernd Woide		Mitglied
Dr. Martin Worms		Mitglied
Marian Zachow		Mitglied
Christian Zuckermann		Mitglied

#### Geschäftsführung

Professor Knut Ringat	Sprecher der Geschäftsführung
Dr. André Kawai	Geschäftsführer

Die Bezüge der Geschäftsführer im Berichtsjahr beliefen sich auf T€ 619 (i. Vj. T€ 608).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten seit 15. Juni 1999 eine Aufwandsentschädigung von € 51,13 pro Person und Sitzung. Im Geschäftsjahr 2021 fielen dafür Aufwendungen in Höhe von insgesamt T€ 3 an.

# RHEIN-MAIN VERKEHRSVERBUND GMBH

## BETEILIGUNGEN

	Anteil in %	Anteil in €
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>		
Rhein-Main-Verkehrsverbund Service GmbH, Hofheim am Taunus (RMS)	100,00	125.000
Fahrzeugmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH, Hofheim am Taunus (fahma)	100,00	100.000
Mobiligence GmbH, Berlin	100,00	25.000
<b>Beteiligungen</b>		
Mobility Inside Holding GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	20,78	1.793.000
VDV eTicket Service GmbH & Co. KG, Köln	10,13	100.000
ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitäts management Region Frankfurt RheinMain), Frankfurt am Main	12,45	30.000
Mobility Inside Verwaltungs-GmbH, Frankfurt am Main	20,02	10.010
Citybahn GmbH i.L., Wiesbaden	10,00	7.704
Mobility Inside Plattform-GmbH, Frankfurt am Main	20,78	5.194
RTW Planungsgesellschaft mbH, Frankfurt/Main	16,67	5.000
Deutschland Tarifverbund GmbH, Frankfurt am Main	3,61	1.950

## KAPITALZUFÜHRUNGEN UND -ENTNAHMEN DURCH DEN KREIS

Keine

## VERBINDLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT

Alle Angaben in €

	2021	2020	2019
Verbindlichkeiten der Gesellschaft	12.365.019	9.931.299	5.189.802

## VOM KREIS GEWÄHRTE SICHERHEITEN (BÜRGSCHAFTEN ETC.)

Keine

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

### Prognosebericht

#### Finanzierung und Ausblick 2022

Die anhaltende Corona Pandemie und die damit verbundene gehemmte Nachfrage im ÖPNV beeinflusst den Mittelbedarf der RMV GmbH wesentlich und stellt die Finanzierung des ÖPNV wie im Vorjahr vor große Herausforderungen. Die zwecks Kompensation der fehlenden Einnahmen geleisteten Ausgleichszahlungen durch die öffentliche Hand sind im Jahresverlauf weiter erforderlich. Lediglich die Fahrgastzahlen stabilisieren sich durch die inzwischen weitgehende Aufhebung der pandemischen Einschränkungen im Vergleich zum Vorjahr.

Basierend auf wissenschaftlichen Untersuchungen ist davon auszugehen, dass sich der ÖPNV und die Fahrgastnachfrage langfristig verändern werden. Diese prognostiziert steigenden Freizeit- und Gelegenheitsverkehr und durch die gestiegene Akzeptanz von Homeoffice seitens der Unternehmen einen Rückgang beim Pendler- und Berufsverkehr. Dies muss bei der Gestaltung von Service- und Ticketangeboten im Verkehrsverbund berücksichtigt werden. Der Verlust an Einzel- und Tageskarten führt aufgrund der im Vergleich zu anderen Verbänden hohen Preisdeckung weiterhin zu einem starken Einnahmerückgang.

Die Mobilitätswende bietet viele Möglichkeiten, Fahrgäste für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu begeistern. Attraktive Fahrkartenmodelle sollen daher das öffentliche Bewusstsein für den ÖPNV schärfen und Stamm- und Neukunden für Bus und Bahn zurückgewinnen. Daher werden attraktive Produkte für Selten- und Gelegenheitsfahrer immer wichtiger. Für diese Kundengruppe wurde das „Basiskartenmodell“ entwickelt, welches den Kauf von rabattierten Fahrkarten ermöglicht. Dieses Modell zielt darauf ab, den Verlusten von Einzel- und Tageskarten entgegenzuwirken und den ÖPNV für alle zugänglicher zu machen.

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

Im Vergleich zu anderen Verbänden in Deutschland ist die Zahl der Stammnutzer bzw. Abonnenten im RMV in der Pandemie und im bisherigen Jahresverlauf 2022 weitgehend konstant geblieben, auch wenn es zu Verschiebungen zwischen einzelnen Ausprägungen gekommen ist. Ein wesentlicher Grund sind preislich sehr attraktive verbundweit geltende Fiat-Angebote (Schülerticket Hessen, Seniorenticket Hessen, Landesticket Hessen).

Die über die Dauer der Pandemie verlorenen Kunden im Gelegenheitsverkehr zurückzugewinnen und gleichzeitig neue Kunden zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu motivieren, wird eine Herausforderung, da das Mobilitätsverhalten nach der Pandemie ein anderes sein wird.

Die Kunden(rück-)gewinnung wird notwendig sein, um das Leistungsangebot langfristig finanzieren und damit bei Erhaltung der bisher hohen Preisdeckung die Klimaziele mit einer Verkehrswende erreichen zu können.

Der Wegfall von Energiequellen durch den russisch-ukrainischen Konflikt für den internationalen Handel führt u.a. zu einem massiven Anstieg der Energiekosten, sowohl im Individualverkehr als auch im ÖPNV. Als Folge dieser Entwicklung steht die Finanzierung des ÖPNV erneut vor zusätzlichen Herausforderungen.

Die pandemiebedingt fehlenden Fahrgeldeinnahmen und die kriegsbedingte Kostenentwicklung erfordern zwingend erhöhte Abschlagszahlungen an die Verkehrsunternehmen. Folglich ist die Liquiditätssituation im Treuhandbereich der Verbundgesellschaft angespannt, was eine entsprechende Gegenfinanzierung bzw. unterjährig erhöhte Ausgleichszahlungen der öffentlichen Hand erfordert.

Ende März 2022 wurde durch die Bundesregierung im Rahmen des Entlastungspakets II ein deutschlandweit geltendes Monatsticket für 9-Euro beschlossen. Das Ticket soll in den Monaten Juni- August 2022 gelten und alle Bestandskunden (Abonnenten, Inhaber von Semestertickets und Schülertickets etc.) gleichstellen. Das Angebot soll Aufmerksamkeit für den ÖPNV in der Gesellschaft schaffen, Kunden gewinnen und langfristig binden, weshalb übergreifende Kommunikationsaktivitäten der Verkehrsunternehmen und Verbände das Angebot besonders bewerben.

Trotz aller Herausforderungen und Kurzfristigkeit betrachten die Branche und auch der RMV dieses Projekt als Chance, während der Pandemie verlorene Kunden zurück- und neue Kunden hinzugewinnen. Dies gilt besonders vor dem Hintergrund dramatisch steigender Energiekosten und den immer stärker sichtbaren Folgen der Klimaveränderung. Der Vertrieb des Tickets erfolgt neben den üblichen Vertriebskanälen „vor Ort“ auch über eine bundesweit verfügbare App. Der RMV ist u.a. über sein Engagement „bei Mobility inside bundesweit führend in der Entwicklung, Umsetzung und Vernetzung digitaler Angebote und Vertriebsentwicklungen.

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

Der Mobility inside Holding GmbH & Co. KG ist es gelungen, vom VDV mit der Entwicklung und Bereitstellung einer bundesweiten diskriminierungsfreien digitalen Vertriebslösung (App) für das 9-Euro-Ticket betraut zu werden.

Für den Verkauf des 9-Euro-Tickets über die bundesweite App bedarf es rechtlich eines Tarif-Verantwortlichen. Im gemeinsamen Interesse der ÖPNV-Branche hat sich der RMV hierfür zur Verfügung gestellt. Rein formal betrachtet handelt es sich bei den 9-Euro-Ticket-Einnahmen, welche über die App verkauft werden, um RMV-Einnahmen. Tatsächlich werden aber über die App bundesweit Tickets verkauft, die inhaltlich nicht mit dem RMV in Zusammenhang stehen. Es ist daher vorgesehen, diese Einnahmen über das Kriterium der Postleitzahl des Kunden auf die 16 Bundesländer zu verteilen.

Materiell entsteht dem RMV und seinen Partnern dadurch kein Schaden, da die Einnahminderung aufgrund des 9-Euro-Tickets vom Bund vollständig ausgeglichen wird. Der RMV ist aufgrund seiner technischen Fähigkeiten in der glücklichen Lage, hier in die Verantwortung zu gehen und der Branche diesen Dienst zu erweisen. Die Umsetzung des 9-Euro-Tickets führt zu einem erhöhten Bedarf an Liquidität, welcher vom Bund gegenfinanziert wird. Hierfür stellt der Bund über eine Änderung des Regionalisierungsgesetzes zusätzliche Mittel von 2,5 Mrd. Euro bereit. Die bereitgestellten Bundesmittel werden entsprechend dem beantragten Corona-Schaden 2021 auf die Länder verteilt. Die Abwicklung und Abrechnung von Corona-Schaden und Effekt des 9-Euro-Tickets muss im Zusammenhang erfolgen. Nach diesem Ansatz hätte das Land auch für die Aufgabenträger im RMV verfahren. Da allerdings zwischen Corona-Schaden und kassentechnischer Einnahminderung durch das 9-Euro-Ticket kein Zusammenhang besteht, hat sich der RMV mit dem Land verständigt diese Aufgabe zu übernehmen. Mit Erlass vom 12.05.2022 hat das Land Hessen die Abwicklung der Prozesse zum Ausgleich des Corona-Schadens und des Effektes aus dem 9-Euro-Ticket für 2022 auf die Verbände übertragen. Dies eröffnet dem Verbund die Möglichkeit, die Liquidität sachgerecht auf die Partner zu verteilen, Schiefasten zu reduzieren und bei möglichen Verwerfungen schneller nachsteuern zu können. Da der Corona-Schaden und das 9-Euro-Ticket in einem Erlass abgebildet werden, muss die gesamte Abwicklung inkl. Nachweis für 2022 über den RMV erfolgen.

Die Finanzierung für das Jahr 2022 ist über die 3. Zusatzvereinbarung zur Finanzierungsvereinbarung 2017-2021 zwischen dem Land Hessen und dem RMV geregelt. Diese sieht eine Finanzierung der Bedarfe auf Basis der Mittelfristplanung vom 04.10.2021 ohne Corona-Schaden und 9-Euro-Ticket vor. Ein Ausgleich der Schäden aus Corona und dem 9-Euro-Ticket soll über das Regionalisierungsgesetz nach Vorgaben des Bundes bzw. des Landes Hessen erfolgen.

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

Bereits seit 2020 bzw. 2021 ist der Verbund in Gesprächen mit dem Land über die Finanzierung der kommenden Jahre. Entscheidungen hierzu wurden maßgeblich durch die nicht vorhersehbare Entwicklung der Pandemie in der Zukunft bestimmt. Nach einer Vertragsverlängerung der Finanzierungsvereinbarung 2017-2021 für das Jahr 2022 ist nach jetzigem Stand beabsichtigt eine langfristige Finanzierungsvereinbarung 2023-2027 abzuschließen. Der mit Stand 2021 geplante Mittelbedarf 2023-2027 der RMV GmbH von rund 5 Mrd. Euro stellt im Wesentlichen die mit den Verkehrsunternehmen vertraglich vereinbarten Leistungserbringungen und deren Fortschreibung im SPNV und RBNV dar. Weiterhin inkludiert dieser Bedarf verbundübergreifende, regionale und initiative Projekte in den Kernaufgaben des RMV sowie die Kosten der Verbund-GmbH. Die pandemiebedingten Veränderungen am Fahrgastmarkt, erhöhte Energiekosten durch den Ukraine Konflikt, sowie die steigende Inflation werden die Mittelbedarfe weiter erhöhen. Für die Finanzierung 2023 bis 2027 werden weitere Gespräche zwischen den Verbundgesellschaften und dem Land Hessen und somit zu Sicherung eines attraktiven und zukunftsorientierten ÖPNV Angebotes erforderlich sein.

### Chancen- und Risikobericht

#### **1. Chancenbericht**

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch Zuwendungen des Landes Hessen und aus der Umlage der Komplementärfinanzierung der kommunalen Gesellschafter.

Die finanzielle Lage der RMV GmbH wird durch die vom Aufsichtsrat verabschiedete Wirtschaftsplanung dargestellt. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden in einem Budgetcontrollingtool erfasst, in welchem durch die kontinuierliche Gegenüberstellung der Soll-Werte und der Ist-Werte laufender Rechnung der Finanzbuchhaltung, die Steuerung und Nachverfolgung sichergestellt wird. Das regelmäßige Monitoring analysiert die Plan- und Ist-Werte und überführt dies in das Reporting zur Unterrichtung der Geschäftsführung über die Budgetentwicklung. Entsprechend können drohende Budgetüberschreitungen zeitnah aufgezeigt und Maßnahmen zu deren Finanzierung durch freie Mittel in Form von interner Querfinanzierung, Gegensteuerungsmaßnahmen oder durch finanzielle Unterstützung externer Projektpartner (Drittmittel) eingeleitet werden. Zu jeder Aufsichtsratssitzung berichtet die Geschäftsführung über die aktuellen Entwicklungen (insbesondere auch über gegebenenfalls außergewöhnliche Ereignisse) sowie die zukünftig geplanten Geschäftstätigkeiten.

Ein preisgünstiger, schneller, sicherer und bequemer ÖPNV unter nachhaltigem Wandel muss perspektivisch verfolgt werden, für welchen langfristige Entwicklungen und Perspektiven partnerschaftlich zu erarbeiten sind um kurz- bzw. mittelfristig Lösungsmöglichkeiten zu schaffen.

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

Im Geschäftsjahr 2021 konnte die RMV GmbH, wie auch in den Vorjahren, bei diesen Themen und bei Bundesforschungsprojekten, ihre fachliche und organisatorische Kompetenz einbringen und ihr Ansehen als innovativer Mobilitätsdienstleister untermauern, wodurch der Verbund als starker, innovativer und zuverlässiger Partner geschätzt und wahrgenommen wird.

Durch regelmäßige Beteiligungsberichte wird eine Kontrolle über Chancen und Risiken der verbundenen Unternehmen gewährleistet. Über Personenidentität der Geschäftsführung von RMV GmbH sowie den Tochterunternehmen wird sichergestellt, dass die Geschäftsführung der RMV GmbH jederzeit ihren Willen bei der rms GmbH und der fahma GmbH durchsetzen kann. Der Bereich Interne Revision stellt sicher, dass eventuellen dolosen Handlungen wirksam vorgebeugt wird. Ständige Verbesserungsprozesse sollen dies zudem weiter optimieren.

Hard- und softwareseitige Investitionen sowie Investitionen in Weiterbildung der Mitarbeiter sind eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Tätigkeit. Die Rekrutierung qualifizierten Personals zur Bearbeitung der Zukunftsthemen stellt für die zukünftige Entwicklung der RMV GmbH weiterhin eine zentrale Komponente dar.

## 2. Risikobericht

Seit März werden corona-bedingte Leistungsstörungen und Lieferverzögerungen aufgrund komplexer Lieferketten und weltweiten Lieferengpässen durch verschiedenste Auswirkungen des Krieges in der Ukraine weiter überlagert und verschärft. Das beschränkte Angebot, insbesondere die reduzierte Verfügbarkeit von Energie aufgrund des Kriegs zwischen der Ukraine und Russland, sowie die steigende Inflation, beeinflusst zudem die Preisentwicklung am Strom- und Gasmarkt.

Diese (Preis-)Entwicklung führt zu erhöhten Kosten auf Seiten der Verkehrsunternehmen und stellt ein finanzielles Risiko, in Form von gravierenden Liquiditätseingpässen oder sogar Insolvenzen dar. Auf Basis der Verkehrs-Service-Verträge mit den Verkehrsunternehmen, welche Lohn- und Energiekosten per Indizierung fortschreiben, sind Marktrisiken durch den RMV und das Land Hessen auszugleichen. Zur Risikominderung und Entlastung der Verkehrsunternehmen, sowie zur Liquiditätssicherung werden vorgezogene Abschlagszahlungen geleistet. Dies stellt die Finanzierung des ÖPNV in Hessen, neben Themen wie dem 9-Euro-Ticket und Infrastrukturausbau, zusätzlich vor Herausforderungen.

Die RMV GmbH ist in ihrer Finanzierung abhängig von der öffentlichen Hand, welche u.a. durch den massiven Wegfall von Fahrgeldeinnahmen weiterhin intensiviert wird. Weshalb die Überwachung und Steuerung der Budgets wesentliche Bausteine der Liquiditätsplanung im Treuhandbereich zur Sicherung der ÖPNV Leistungen sind.

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

Die Budgetüberwachung ist vor allem aufgrund der wirtschaftlich angespannten Situation, der hohen Unsicherheiten bezüglich der weiteren Entwicklung der Kosten, sowie von Markt und Pandemie zwingend erforderlich. Mit Abschluss der Finanzierungsvereinbarung für das Jahr 2022 ist die Finanzierung der RMV GmbH anteilig gesichert. Die Deckung der darüber hinaus bestehenden zu finanzierenden Bedarfe, wie der Coronaschaden, die steigenden Energiekosten und die durch das 9-Euro-Ticket entstehende Finanzierungslücke werden in Abstimmung mit den Ministerien koordiniert.

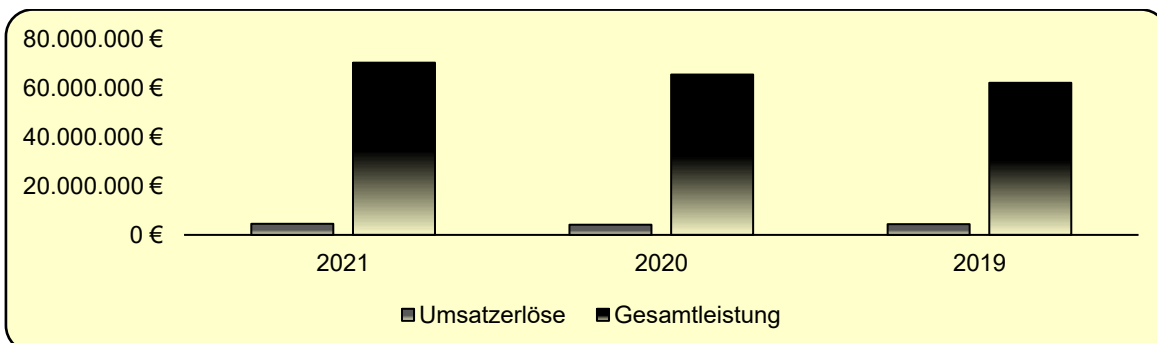
Trotz der pandemiebedingten reduzierten Mobilitätsnutzung im Geschäftsjahr 2021 stehen die europäischen und deutschen Klimaziele, welche eine Verkehrs-, Mobilitäts- und Antriebswende erfordern, im Fokus der Gespräche zur Weiterführung der Finanzierungsvereinbarung sowie der Politik. Diese Anforderungen an den Verkehrsmarkt, das Ziel von 30 % Fahrgastzuwachsen bis 2030 (im Vergleich zu 2019) sowie die damit erforderlichen Investitionen in bestehende und neue Infrastruktur erhöhen den Finanzierungsbedarf. Auch die Kostenentwicklung insbesondere durch die geopolitische Lage nimmt weiter zu.

Als Reaktion auf die erhöhten Energiekosten seit Anfang 2022 wurde für den Zeitraum vom 01.06.2022 bis 31.08.2022 ein bundesweites 9-Euro Ticket für den Nahverkehr als Maßnahme des Entlastungspaketes eingeführt. Dieses soll den Endverbraucher entlasten, zugleich Verhaltens- und kurz-, mittel- oder langfristige Einstellungsänderung bewirken. Es soll die Chance genutzt werden, die Nutzung des ÖPNV in der Gesellschaft verstärkt zu etablieren. Das zeitlich begrenzte attraktive und kostengünstige Ticket für den Endverbraucher birgt das Risiko der Preisinakzeptanz bei Rückkehr zu den ursprünglichen (ggf. zwischenzeitlich sogar erhöhten) Tarifpreisen, welche im Verbundgebiet unter anderem zur Jahresmitte 2022 angepasst werden.

Um ein qualitatives Angebot im ÖPNV und Anteil an den politisch gesetzten Zielen darstellen zu können, bedarf es Investitionen in die bestehende sowie neue Infrastruktur und ebenso Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung. Die Dekarbonisierung ist im ÖPNV vor dem Hintergrund der clean-vehicle-directive voranzutreiben. Weiterhin fordert der Kunde im Rahmen einer klimafreundlichen Verkehrswende Innovationen, wie On-Demand Verkehre und automatisiertes Fahren zur Optimierung der Vernetzung und der Anbindung ländlicher Regionen, sowie digitale Möglichkeiten im Ticketing, wo die Plattform Mobility Inside und das Update der RMVgo-App für das Jahr 2022 geplant sind.



## GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG



Alle Angaben in €

	2021	2020	Abw. 2021-2020	2019
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>4.528.984</b>	<b>4.154.289</b>	<b>374.695</b>	<b>4.380.019</b>
<i>dar.: Erträge aus Beiträgen der kommunalen Aufgabenträger</i>	4.528.984	4.154.289	374.695	4.380.019
<b>Erträge aus Zuwendungen</b>	<b>64.326.201</b>	<b>60.174.023</b>	<b>4.152.179</b>	<b>56.302.100</b>
<i>dar.: Auflösung aus Sonderposten</i>	3.387.972	3.255.844	132.128	3.200.678
<i>dar.: Erträge aus Zuwendungen des Landes Hessen</i>	57.462.475	53.300.586	4.161.889	49.833.517
<i>dar.: Erträge aus Projektzuwendungen</i>	3.475.754	3.617.592	-141.838	3.267.906
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>1.440.240</b>	<b>1.120.924</b>	<b>319.316</b>	<b>1.393.751</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>70.295.425</b>	<b>65.449.236</b>	<b>4.846.190</b>	<b>62.075.870</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>39.476.498</b>	<b>38.068.158</b>	<b>1.408.340</b>	<b>36.370.683</b>
<i>dar.: Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	39.476.498	38.068.158	1.408.340	36.370.683
<b>Rohergebnis</b>	<b>30.818.927</b>	<b>27.381.078</b>	<b>3.437.850</b>	<b>25.705.187</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>15.356.903</b>	<b>14.630.326</b>	<b>726.577</b>	<b>14.327.250</b>
<i>dar.: Löhne und Gehälter</i>	11.424.735	10.874.785	549.950	10.407.682
<i>dar.: soziale Abgaben</i>	3.932.168	3.755.541	176.627	3.919.568
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>12.514.345</b>	<b>10.994.562</b>	<b>1.519.782</b>	<b>9.482.062</b>
<i>dar.: Zuführung zum Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen</i>	7.671.706	6.399.258	1.272.448	4.721.435
<b>EBITDA</b>	<b>2.947.679</b>	<b>1.756.189</b>	<b>1.191.490</b>	<b>1.895.875</b>

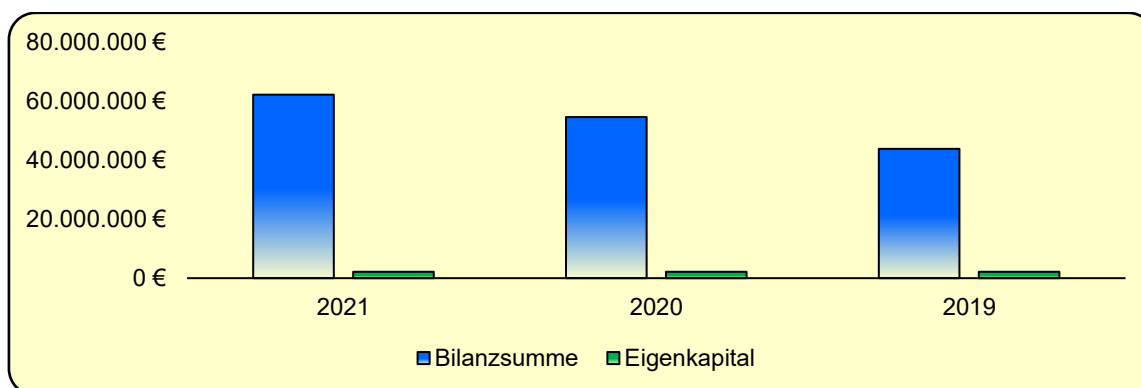
# RHEIN-MAIN VERKEHRSVERBUND GMBH

## GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG (FORTSETZUNG)

Alle Angaben in €

	2021	2020	Abw. 2021-2020	2019
<b>Abschreibungen</b>	<b>3.387.972</b>	<b>3.255.844</b>	<b>132.128</b>	<b>3.200.678</b>
<b>EBIT</b>	<b>-440.292</b>	<b>-1.499.655</b>	<b>1.059.363</b>	<b>-1.304.802</b>
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>13.384</b>	<b>62.055</b>	<b>-48.671</b>	<b>39.537</b>
<b>Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV</b>	<b>-</b>	<b>1.301</b>	<b>-1.301</b>	<b>-</b>
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>420.883</b>	<b>396.880</b>	<b>24.003</b>	<b>434.123</b>
<b>EBT</b>	<b>-847.792</b>	<b>-1.835.782</b>	<b>987.990</b>	<b>-1.699.388</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-847.792</b>	<b>-1.835.782</b>	<b>987.990</b>	<b>-1.699.388</b>
<b>Sonstige Steuern</b>	<b>1.723</b>	<b>2.145</b>	<b>-421</b>	<b>1.489</b>
<b>Erträge aus Verlustübernahme</b>	<b>849.515</b>	<b>1.837.926</b>	<b>-988.411</b>	<b>1.700.876</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## BILANZ



# RHEIN-MAIN VERKEHRSVERBUND GMBH

## BILANZ (FORTSETZUNG)

Alle Angaben in €

	2021	2020	Abw. 2021-2020	2019
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>22.074.186</b>	<b>17.790.452</b>	<b>4.283.734</b>	<b>14.647.038</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>11.518.129</b>	<b>9.327.586</b>	<b>2.190.543</b>	<b>7.989.520</b>
Entgeltlich erworbene Lizenzen und Rechte	5.281.125	5.054.316	226.809	5.446.718
Geleistete Anzahlungen	6.237.004	4.273.270	1.963.734	2.542.802
<b>Sachanlagen</b>	<b>624.731</b>	<b>525.838</b>	<b>98.893</b>	<b>545.501</b>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	607.731	406.749	200.982	426.412
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.000	119.089	-102.089	119.089
<b>Finanzanlagen</b>	<b>9.931.326</b>	<b>7.937.028</b>	<b>1.994.298</b>	<b>6.112.018</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.999.313	6.999.313	1.000.000	5.999.313
Beteiligungen	1.932.013	937.715	994.298	112.705
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>39.903.433</b>	<b>36.621.546</b>	<b>3.281.887</b>	<b>28.639.362</b>
<b>Vorräte</b>	<b>1.493.319</b>	<b>250.027</b>	<b>1.243.292</b>	<b>197.090</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>37.266.061</b>	<b>35.325.332</b>	<b>1.940.729</b>	<b>27.677.657</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.084.658	3.080.000	-995.342	2.685.614
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-	-	-	1.807.396
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	35.181.404	32.245.332	2.936.071	23.184.646
<b>Wertpapiere</b>	<b>-</b>	<b>230.000</b>	<b>-230.000</b>	<b>230.000</b>
<b>Kasse, Bankguthaben, Schecks</b>	<b>1.144.053</b>	<b>816.187</b>	<b>327.866</b>	<b>534.615</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>218.641</b>	<b>201.325</b>	<b>17.317</b>	<b>544.968</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>62.196.260</b>	<b>54.613.323</b>	<b>7.582.937</b>	<b>43.831.368</b>
<b>Passiva</b>				

## BILANZ (FORTSETZUNG)

Alle Angaben in €

	2021	2020	Abw. 2021-2020	2019
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.171.630</b>	<b>2.171.630</b>	<b>0</b>	<b>2.171.630</b>
Gezeichnetes Kapital	690.244	690.244	0	690.244
Gewinnrücklagen	1.481.386	1.481.386	0	1.481.386
Jahresergebnis	0	0	0	0
<b>Sonderposten</b>	<b>22.074.186</b>	<b>17.790.452</b>	<b>4.283.734</b>	<b>14.647.038</b>
dar.: Sonderposten für Zuwendungen	22.074.186	17.790.452	4.283.734	14.647.038
<b>Rückstellungen</b>	<b>25.575.432</b>	<b>24.706.409</b>	<b>869.024</b>	<b>21.822.898</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17.177.328	15.886.644	1.290.684	14.663.480
sonstige Rückstellungen	8.398.104	8.819.765	-421.660	7.159.418
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>12.365.019</b>	<b>9.931.299</b>	<b>2.433.720</b>	<b>5.189.802</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.567.995	2.877.730	-309.735	2.119.646
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	2.518.608	1.411.674	1.106.934	253.229
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	6.564.713	5.129.618	1.435.095	2.147.521
Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	-	-	-	205.979
Sonstige Verbindlichkeiten	713.703	512.277	201.427	463.427
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9.993</b>	<b>13.533</b>	<b>-3.541</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>62.196.260</b>	<b>54.613.323</b>	<b>7.582.937</b>	<b>43.831.368</b>

## FINANZKENNZAHLEN

	2021	2020	2019
<b>Rentabilitätskennzahlen</b>			
EBITDA-Marge (in %)	65,1	42,3	43,3
EBIT-Marge (in %)	-9,7	-36,1	-29,8
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	0,0	0,0	0,0
<b>Liquiditätskennzahlen</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	9,3	10,5	14,7
Liquidität 2. Grades (in %)	310,6	366,2	548,0
Liquidität 3. Grades (in %)	322,7	368,7	551,8
Cashflow (basierend auf GuV) (€)	0	1.301	0
<b>GuV-Kennzahlen</b>			
Materialaufwandsquote (in %)	56,2	58,2	58,6
Personalaufwandsquote (in %)	21,8	22,4	23,1
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	4,8	5,0	5,2
Zinsaufwandsquote (in %)	0,6	0,6	0,7
EBITDA (€)	2.947.679	1.756.189	1.895.875
<b>Bilanzstruktur</b>			
Eigenkapital (€)	2.171.630	2.171.630	2.171.630
Fremdkapital (€)	37.950.444	34.651.241	27.012.700
Eigenkapitalquote (in %)	3,5	4,0	5,0
Fremdkapitalquote (in %)	61,0	63,4	61,6
Anlagendeckung I (in %)	109,8	112,2	114,8
Anlagendeckung II (in %)	187,7	201,5	214,9
Anlagendeckung III (in %)	175,8	198,7	212,1
Anlagenintensität (in %)	35,5	32,6	33,4
Intensität des Umlaufvermögens (in %)	64,2	67,1	65,3

## INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

Alle Angaben in €

	2021	2020	2019
Treuhandvermögen	88.876.206	156.379.000	183.232.028



# IVM GMBH (INTEGRIERTES VERKEHRS- UND MOBILITÄTSMANAGEMENT REGION FRANKFURT RHEINMAIN)

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

<b>Anschrift</b>	Bessie-Coleman-Straße 8
<b>Firmensitz</b>	60549 Frankfurt am Main
<b>Telefon</b>	069 660759-0
<b>Telefax</b>	069 660759-90
<b>E-Mail</b>	info@ivm-rheinmain.de
<b>Webseite</b>	www.ivm-rheinmain.de



<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsdatum</b>	13.05.2002
<b>Geschäftsjahresbeginn</b>	Januar
<b>Datum der aktuellen Satzung</b>	01.01.2017

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

### Kapital

Stammkapital	241.000 €
--------------	-----------

### Gesellschafter

Stadt Frankfurt am Main	60.500 €	25,10 %
Land Hessen	30.500 €	12,66 %
Rhein-Main Verkehrsverbund GmbH	30.000 €	12,45 %
Hochtaunuskreis	7.500 €	3,11 %
<b>Kreis Offenbach</b>	<b>7.500 €</b>	<b>3,11 %</b>
Land Rheinland-Pfalz	7.500 €	3,11 %
Landeshauptstadt Mainz	7.500 €	3,11 %
Landeshauptstadt Wiesbaden	7.500 €	3,11 %
Landkreis Darmstadt-Dieburg	7.500 €	3,11 %
Landkreis Groß-Gerau	7.500 €	3,11 %
Main-Kinzig-Kreis	7.500 €	3,11 %

# IVM GMBH (INTEGRIERTES VERKEHRS- UND MOBILITÄTSMANAGEMENT REGION FRANKFURT RHEINMAIN)

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE (FORTSETZUNG)

### Gesellschafter (Fortsetzung)

Main-Taunus-Kreis	7.500 €	3,11 %
Rheingau-Taunus-Kreis	7.500 €	3,11 %
Stadt Bad Homburg v.d. Höhe	7.500 €	3,11 %
Stadt Hanau	7.500 €	3,11 %
Stadt Offenbach am Main	7.500 €	3,11 %
Stadt Rüsselsheim	7.500 €	3,11 %
Wissenschaftsstadt Darmstadt	7.500 €	3,11 %

### Wirtschaftsprüfer/-in

Spall & Kölsch Partnerschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

### Unternehmensgegenstand (kurz)

Förderung der Zusammenarbeit im Verkehrsmanagement der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz und der Landkreise und Städte in der Region Frankfurt Rhein-Main

### Unternehmenszweck

Förderung der Zusammenarbeit im Verkehrsmanagement der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz und der Landkreise und Städte in der Region Frankfurt Rhein-Main

### Öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Zweck der Gesellschaft bzw. deren Aufgabenstellung.

Die Gründung der Gesellschaft basiert auf dem Gesetz zur Stärkung der kommunalen Zusammenarbeit im Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main (BallrG) vom 19.12.2000. Im Rahmen der gesetzlichen Vorgabe gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 8 BallrG ist es Aufgabe der Gesellschaft, regionale Verkehrsplanung und regionales Verkehrsmanagement zu übernehmen.

Bei der Beteiligung des Kreises Offenbach an der Gesellschaft handelt es sich gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 1 Hessische Gemeindeordnung (HGO) nicht um eine wirtschaftliche Betätigung. Aufgrund dieses Sachverhaltes entfällt die Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO.



# IVM GMBH (INTEGRIERTES VERKEHRS- UND MOBILITÄTSMANAGEMENT REGION FRANKFURT RHEINMAIN)

## ORGANE DER BETEILIGUNG

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

### Aufsichtsrat

Ulrich Krebs	Vorsitzende(r)
Sabine Groß	stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Johannes Baron	Mitglied
Jens Deutschendorf	Mitglied
Klaus Gocht	Mitglied
Claudia Jäger	Mitglied
Frank Kilian	Mitglied
Wolfram Kister	Mitglied
Michael Kolmer	Mitglied
Andreas Kowol	Mitglied
Lutz Köhler	Mitglied
Stefan Majer	Mitglied
Thomas Morlock	Mitglied
Winfried Ottmann	Mitglied
Michael Puschel	Mitglied
Professor Knut Ringat	Mitglied
Janina Steinkrüger	Mitglied
Thomas Will	Mitglied
Dr. Martin Worms	Mitglied

### Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Heike Mühlhans	Geschäftsführer/-in
---------------------------	---------------------

Die Vergütung der Geschäftsführung wird unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB nicht offengelegt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten seit dem 25. Juni 2002 eine Aufwandsentschädigung von € 50,00 pro Person und Sitzung. Die Gesamtvergütung in 2021 belief sich auf € 600,--.

## BETEILIGUNGEN

Das Unternehmen hält keine Beteiligung an anderen Unternehmen.

## AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES KREISES

*Alle Angaben in €*

	2023	2022	2021
Zuschuss ivm GmbH	43.643	43.643	43.643

# IVM GMBH (INTEGRIERTES VERKEHRS- UND MOBILITÄTSMANAGEMENT REGION FRANKFURT RHEINMAIN)

## KAPITALZUFÜHRUNGEN UND -ENTNAHMEN DURCH DEN KREIS

Keine

## VERBINDLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT

Alle Angaben in €

	2021	2020	2019
Verbindlichkeiten der Gesellschaft	250.005	313.774	363.938

## VOM KREIS GEWÄHRTE SICHERHEITEN (BÜRGSCHAFTEN ETC.)

Keine

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

### Chancen- und Risikobericht

#### 1. Risikobericht

##### Branchenspezifische Risiken

Die ivm GmbH ist als regionale Gesellschaft dem öffentlichen Sektor angegliedert. Der Aufgabenschwerpunkt ist das Verkehrs- und Mobilitätsmanagement. Das fachliche Themenspektrum der ivm GmbH und die Aufgaben weisen eine breite fachliche Ausrichtung auf. Zudem gehört es zu den Kernaufgaben der ivm GmbH Strategien und Konzepte für die Region Frankfurt RheinMain zu erarbeiten, mit denen die Gesellschafter auf neue und sich verändernde Rahmenbedingungen reagieren und in geeigneter Weise handeln können. Innerhalb der Branche ist ein Fachkräftemangel spürbar, der sich aktuell auch unmittelbar auf die Projektarbeit der ivm auswirken kann. Weitere branchenspezifische Risiken sind nicht erkennbar.

##### Ertragsorientierte Risiken

Im Januar 2016 hat die ivm GmbH den abschließenden Bescheid zur Umsatzsteuersonderprüfung seitens des Finanzamtes erhalten. Hierin ist festgehalten, dass die ivm GmbH für den Teil der Erträge umsatzsteuerpflichtig ist, die zur Finanzierung von Aufwänden dienen, die dem unternehmerischen Teil der ivm GmbH zufließen.

# IVM GMBH (INTEGRIERTES VERKEHRS- UND MOBILITÄTSMANAGEMENT REGION FRANKFURT RHEINMAIN)

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

Der im Wirtschaftsplan dargestellte Wert errechnete sich unter der Annahme, dass rund 85 % der Erträge gemäß Pos 1.1. Erträge aus Umlagen in die Finanzierung der Aufwände für den unternehmerischen Bereich fließen und damit der Umsatzsteuerpflicht unterliegen. Fördermittel von EU, Bund und Land sind als echte Zuschüsse umsatzsteuerfrei. Sonstige projektbezogene Finanzierungen durch Dritte sind vollständig umsatzsteuerpflichtig.

Die teilweise Umsatzsteuerpflicht geht zu Lasten der Realisierung von geplanten Projekten, da in Höhe der abzuführenden Umsatzsteuer geringere Erträge aus Projektförderung realisiert werden.

Im Rahmen des kontinuierlichen Projektcontrollings erfolgt daher quartalsweise eine Überprüfung und Neuberechnung des unternehmerischen Anteils und im Rahmen des Finanzcontrollings die sich daraus ergebenden Änderungen in der Mittelverfügbarkeit. Das Jahresergebnis 2021 weist aus, dass der unternehmerische Anteil abweichend von der im Wirtschaftsplan dargestellten Prognose bei 57,25% liegt, und damit deutlich unter dem Wirtschaftsplanansatz. Das heißt, der Anteil an unternehmerischer Tätigkeit beeinflusst die Höhe der der ivm GmbH zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel.

Sofern weiterhin eine dem Gesellschaftsvertrag entsprechende Bereitstellung der Finanzmittel durch die Gesellschafter erfolgt, sind darüber hinaus keine Ertragsrisiken erkennbar.

### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

Aufgrund der Umsatzsteuervoranmeldungen wird sich zu Jahresanfang mit Anforderung der Gesellschafterumlagen der kommunalen Gesellschafter ein erhöhter Mittelabfluss ergeben, ohne dass ein entsprechender Vorsteuerabzug hier gegenübersteht. Durch eine laufende Liquiditätsplanung muss jedoch sichergestellt werden, dass keine Liquiditätsengpässe entstehen. Ein erhöhter Mittelabfluss aus der Projektarbeit ist in der Regel erst in der zweiten Jahreshälfte zu erwarten. Hieraus kann dann auch ein entsprechender Vorsteuerabzug geltend gemacht werden. Bundesfördermittel können in der Regel mit einem zeitlichen Vorlauf so abgerufen werden, dass ausreichend liquide Mittel für die Projektaufwendungen zur Verfügung stehen.

Risiken aus Währungs-, Termin- oder Derivatgeschäften bestehen nicht. Liquiditätspläne werden permanent überwacht und angepasst.

Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend; damit sind keine Engpässe zu erwarten.

# IVM GMBH (INTEGRIERTES VERKEHRS- UND MOBILITÄTSMANAGEMENT REGION FRANKFURT RHEINMAIN)

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

### 2. Chancenbericht

Die Projektarbeit wird auch in 2022 auf den bisher erfolgreichen Ansätzen, insbesondere im Verkehrs- und Mobilitätsmanagement, aufbauen. Die Ausrichtung der Aktivitäten ist dabei vor allem durch aktuelle Entwicklungen geprägt, die das Thema einer nachhaltigen und klimafreundlichen Mobilität in den Fokus rücken.

Die aktuellen Entwicklungen auf kommunaler Ebene, auf regionaler Ebene und auf Landesebene zeigen, dass die ivm GmbH mit ihrem Themenspektrum auf die zentralen Herausforderungen im Bereich des Mobilitäts- und Verkehrsmanagements gut vorbereitet ist und die Gesellschafter auf eine breite Basis von konkreten Angeboten, Konzepten, Studien und nicht zuletzt einen breiten Erfahrungshintergrund bei der ivm GmbH zurückgreifen können. Für die Folgejahre wird daher ein wichtiger Handlungsschwerpunkt der ivm GmbH auch auf der Verbreitung und Nutzbarmachung der vorliegenden Grundlagen und Angebote zur Erreichung der verkehrs- und umweltpolitischen Zielstellungen der Gesellschafter liegen. Die Einbindung und Begleitung der Prozesse zur Erarbeitung und Umsetzung kommunaler und regionaler Strategien zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität auf kommunaler und regionaler Ebene wird in den Folgejahren daher weiter an Bedeutung gewinnen. Mit dem für 2022 angestoßenen Strategieprozess zur zukünftigen Ausrichtung der ivm kann die Rolle und Aufgabe der ivm gefestigt werden.

Alle Aktivitäten sind dabei weiterhin durch eine intensive Einbindung und Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern der ivm GmbH geprägt.

Auch in den Folgejahren ist weiterhin die Beantragung von Fördermitteln auch aus Bundesprogrammen geplant. Es hat sich gezeigt, dass diese eine zügige und effiziente Umsetzung des Mobilitäts- und Verkehrsmanagements durch die ivm GmbH und ihre Gesellschafter ermöglicht. Die Bewilligung der Fördermittel für die Umsetzung eines zuständigkeitsübergreifenden Verkehrsmanagements für die Region Frankfurt RheinMain Ende 2019 für vier Jahre eröffnet der ivm und deren Gesellschaftern eine entsprechende Umsetzung.

Auf Grundlage ihrer Aufgabenvereinbarung übernimmt die ivm GmbH Aufgaben, die der Förderung eines integrierten Verkehrs- und Mobilitätsmanagements in der Region Frankfurt RheinMain dienen. Die ivm GmbH erarbeitet damit Handlungsansätze für eine zukunftsfähige, effiziente und nachhaltige Mobilität in der Region Frankfurt RheinMain. Hierfür erhält sie eine Umlage ihrer Gesellschafter und in geringerem Umfang projektbezogene Leistungsentgelte durch Dritte. Aufgrund des gegebenen Budgetrahmens und den Vorgaben des Gesellschaftsvertrages ergeben sich für die Gesellschaft keine nennenswerten wirtschaftlichen Entwicklungschancen, die über den gegebenen Budgetrahmen hinausgehen.

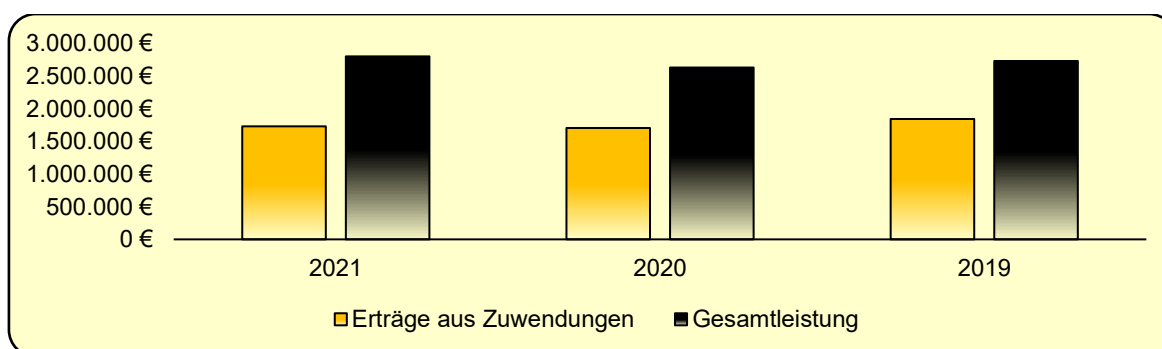
# IVM GMBH (INTEGRIERTES VERKEHRS- UND MOBILITÄTSMANAGEMENT REGION FRANKFURT RHEINMAIN)

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

### 2. Chancenbericht (Fortsetzung)

Der Abschluss von Verträgen erfolgt im jeweils bestehenden Budgetrahmen des jeweils gültigen Wirtschaftsplans. Sofern sich demgegenüber keine weiteren Veränderungen an der finanziellen Beteiligung der Gesellschafter an der ivm GmbH ergeben, ist hieraus auch kein Risiko für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ersichtlich.

### GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG



Alle Angaben in €

	2021	2020	Abw. 2021-2020	2019
<b>Erträge aus Zuwendungen</b>	<b>1.730.019</b>	<b>1.704.475</b>	<b>25.544</b>	<b>1.842.554</b>
dar.: Auflösung aus Sonderposten	175.866	349.965	-174.100	402.967
dar.: Erträge aus Beiträgen der kommunalen Aufgabenträger	895.643	903.939	-8.296	844.099
dar.: Erträge aus Zuwendungen des RMV	658.510	450.571	207.939	595.488
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>1.070.871</b>	<b>925.930</b>	<b>144.941</b>	<b>887.836</b>
dar.:	1.062.012	898.278	163.734	880.033
dar.: Erträge aus Projektförderung	1.062.012	898.278	163.734	880.033
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.800.891</b>	<b>2.630.405</b>	<b>170.485</b>	<b>2.730.389</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>1.222.399</b>	<b>854.188</b>	<b>368.211</b>	<b>956.045</b>
dar.: Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.222.399	854.188	368.211	956.045
<b>Rohergebnis</b>	<b>1.578.491</b>	<b>1.776.217</b>	<b>-197.726</b>	<b>1.774.344</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>737.715</b>	<b>670.088</b>	<b>67.627</b>	<b>707.504</b>
dar.: Löhne und Gehälter	584.730	533.030	51.700	559.943
dar.: soziale Abgaben	152.984	137.058	15.927	147.561

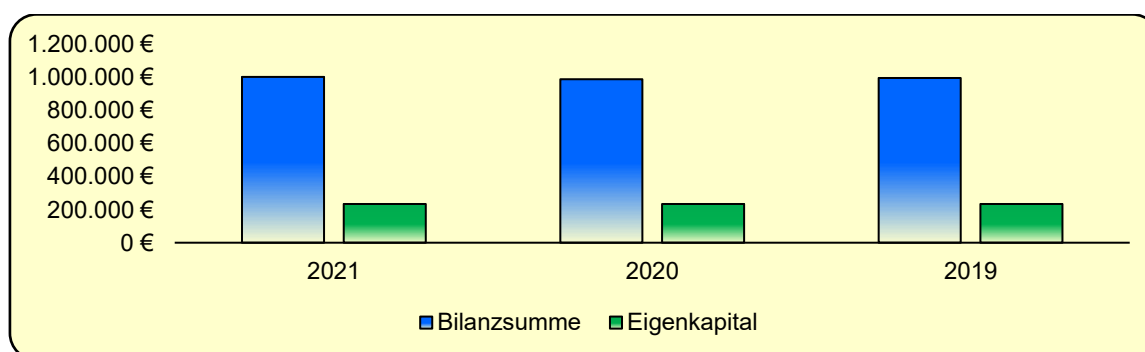
# IVM GMBH (INTEGRIERTES VERKEHRS- UND MOBILITÄTSMANAGEMENT REGION FRANKFURT RHEINMAIN)

## GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG (FORTSETZUNG)

Alle Angaben in €

	2021	2020	Abw. 2021-2020	2019
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>663.937</b>	<b>755.651</b>	<b>-91.714</b>	<b>663.226</b>
<b>EBITDA</b>	<b>176.840</b>	<b>350.478</b>	<b>-173.638</b>	<b>403.614</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>175.866</b>	<b>349.965</b>	<b>-174.100</b>	<b>402.967</b>
dar.: auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV	175.866	349.965	-174.100	402.967
<b>EBIT</b>	<b>974</b>	<b>513</b>	<b>461</b>	<b>647</b>
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>1</b>	<b>24</b>	<b>-24</b>	<b>24</b>
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>711</b>	<b>273</b>	<b>438</b>	<b>407</b>
<b>EBT</b>	<b>264</b>	<b>264</b>	<b>0</b>	<b>264</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>264</b>	<b>264</b>	<b>0</b>	<b>264</b>
<b>Sonstige Steuern</b>	<b>264</b>	<b>264</b>	<b>0</b>	<b>264</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## BILANZ



# IVM GMBH (INTEGRIERTES VERKEHRS- UND MOBILITÄTSMANAGEMENT REGION FRANKFURT RHEINMAIN)

## BILANZ (FORTSETZUNG)

Alle Angaben in €

	2021	2020	Abw. 2021-2020	2019
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>475.693</b>	<b>379.239</b>	<b>96.454</b>	<b>371.995</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>434.269</b>	<b>319.884</b>	<b>114.385</b>	<b>308.263</b>
Entgeltlich erworbene Lizenzen und Rechte	340.259	287.244	53.015	308.263
Geleistete Anzahlungen	94.010	32.640	61.370	-
<b>Sachanlagen</b>	<b>41.424</b>	<b>59.355</b>	<b>-17.931</b>	<b>63.732</b>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.424	59.355	-17.931	63.732
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>482.275</b>	<b>581.547</b>	<b>-99.272</b>	<b>602.743</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>240.008</b>	<b>23.215</b>	<b>216.793</b>	<b>279.508</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	237.256	4.302	232.954	240.834
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.752	18.913	-16.161	38.674
<b>Kasse, Bankguthaben, Schecks</b>	<b>242.267</b>	<b>558.332</b>	<b>-316.065</b>	<b>323.235</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>42.135</b>	<b>25.260</b>	<b>16.875</b>	<b>18.851</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.000.104</b>	<b>986.047</b>	<b>14.057</b>	<b>993.589</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>233.500</b>	<b>233.500</b>	<b>0</b>	<b>233.500</b>
Gezeichnetes Kapital	233.500	233.500	0	233.500
dar.: erworbene eigene Anteile	-7.500	-7.500	0	-7.500
Jahresergebnis	0	0	0	0
<b>Sonderposten</b>	<b>475.693</b>	<b>379.239</b>	<b>96.454</b>	<b>371.995</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>40.906</b>	<b>59.534</b>	<b>-18.628</b>	<b>24.156</b>
sonstige Rückstellungen	40.906	59.534	-18.628	24.156
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>250.005</b>	<b>313.774</b>	<b>-63.769</b>	<b>363.938</b>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	165.968	-165.968	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	212.527	119.282	93.246	361.566
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	1.111	1.053	58	543
Sonstige Verbindlichkeiten	36.366	27.471	8.895	1.829
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.000.104</b>	<b>986.047</b>	<b>14.057</b>	<b>993.589</b>

# IVM GMBH (INTEGRIERTES VERKEHRS- UND MOBILITÄTSMANAGEMENT REGION FRANKFURT RHEINMAIN)

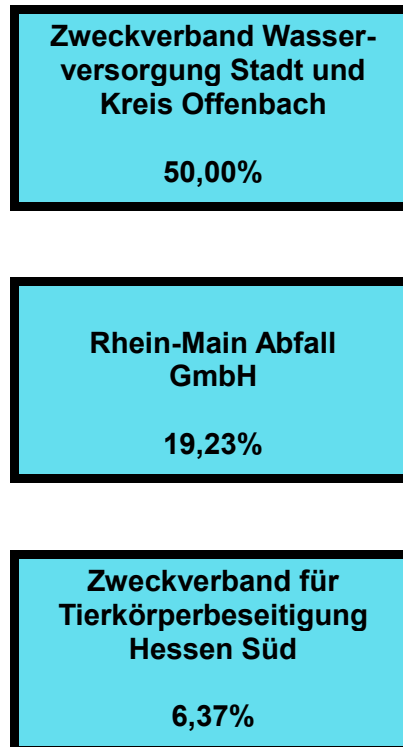
## FINANZKENNZAHLEN

	2021	2020	2019
<b>Rentabilitätskennzahlen</b>			
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	0,0	0,0	0,0
<b>Liquiditätskennzahlen</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	96,9	177,9	88,8
Liquidität 2. Grades (in %)	192,9	185,3	165,6
Liquidität 3. Grades (in %)	192,9	185,3	165,6
Cashflow (basierend auf GuV) (€)	0	0	0
<b>GuV-Kennzahlen</b>			
Materialaufwandsquote (in %)	43,6	32,5	35,0
Personalaufwandsquote (in %)	26,3	25,5	25,9
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	6,3	13,3	14,8
Zinsaufwandsquote (in %)	0,0	0,0	0,0
EBITDA (€)	176.840	350.478	403.614
<b>Bilanzstruktur</b>			
Eigenkapital (€)	233.500	233.500	233.500
Fremdkapital (€)	290.911	373.308	388.094
Eigenkapitalquote (in %)	23,3	23,7	23,5
Fremdkapitalquote (in %)	29,1	37,9	39,1
Anlagendeckung I (in %)	149,1	161,6	162,8
Anlagendeckung II (in %)	149,1	161,6	162,8
Anlagendeckung III (in %)	149,1	161,6	162,8
Anlagenintensität (in %)	47,6	38,5	37,4
Intensität des Umlaufvermögens (in %)	48,2	59,0	60,7



# VER- UND ENTSORGUNG

Abbildung 4 Beteiligungsstruktur Ver- und Entsorgung (graphisch)





# ZWECKVERBAND WASSERVERSORGUNG STADT UND KREIS OFFENBACH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

<b>Anschrift</b>	Am Wasserwerk 1
<b>Firmensitz</b>	63110 Rodgau
<b>Telefon</b>	06106 6995-0
<b>Telefax</b>	06106 6995-60
<b>E-Mail</b>	info@zwo-wasser.de
<b>Webseite</b>	www.zwo-wasser.de



<b>Rechtsform</b>	KdöR
<b>Gründungsdatum</b>	01.01.1970
<b>Geschäftsjahresbeginn</b>	Januar
<b>Datum der aktuellen Satzung</b>	08.12.2020

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

### Kapital

Stammkapital	2.500.000 €
--------------	-------------

### Mitglieder

Kreis Offenbach	1.250.000 €	50,00 %
Stadt Offenbach am Main	1.250.000 €	50,00 %

### Wirtschaftsprüfer/-in

Schüllermann & Partner AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

### Unternehmensgegenstand (kurz)

Beschaffung von Wasser, Wassergewinnung, -aufbereitung und -verteilung einschließlich der Einrichtung und Betrieb von Wassergewinnungs- und fortleitungsanlagen

# ZWECKVERBAND WASSERVERSORGUNG STADT UND KREIS OFFENBACH

**Unternehmenszweck** Beschaffung von Wasser, Wassergewinnung, -aufbereitung und -verteilung einschließlich der Einrichtung und Betrieb von Wassergewinnungs- und fortleitungsanlagen

**Öffentlicher Zweck** Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung des Zweckverbandes.

Gemäß § 39 des Hessischen Wassergesetzes (HWG) haben die Gemeinden in ihrem Gebiet die Bevölkerung und die gewerblichen und sonstigen Einrichtungen ausreichend mit Trink- und Betriebswasser zu versorgen. Die Gemeinden können die Verpflichtung zur Wasserversorgung nach § 39 Abs. 1 HWG auf andere Körperschaften des öffentlichen Rechts oder auf private Dritte übertragen oder sich dieser bei der Erfüllung ihrer Aufgaben bedienen; sie können dabei auch Wasser- und Bodenverbände oder Zweckverbände bilden und öffentlich-rechtliche Vereinbarungen abschließen.

Ein Zweckverband gemäß den Bestimmungen des Hessischen Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) ist keine wirtschaftliche Betätigung. Aufgrund dieses Sachverhaltes ist die Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO nicht erforderlich.

## ORGANE DER BETEILIGUNG

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

### **Verbandsversammlung**

Michael Rickert	Vorsitzende(r)
Harald Habermann	stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Frank Berg	Mitglied
Anja Fröhlich	Mitglied
Kai Gerfelder	Mitglied
Susann Guber	Mitglied
Sven Malsy	Mitglied
Georg Schneider	Mitglied
Dr. Sybille Schumann	Mitglied
Karin Wagner	Mitglied

Der Vorsitz sowie stellvertretende Vorsitz der Verbandsversammlung wechselt jährlich.

Die Aufwandsentschädigung für die Verbandsversammlung betrug insgesamt € 10.403,05.

# ZWECKVERBAND WASSERVERSORGUNG STADT UND KREIS OFFENBACH

## ORGANE DER BETEILIGUNG (FORTSETZUNG)

### Verbandsvorstand

Peter Schneider	Vorsitzende(r)
Carsten Müller	stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Claudia Bicherl	Mitglied
Stephan Färber	Mitglied
Marc Oliver Junker	Mitglied
Thorwald Ritter	Mitglied

Der Vorsitz sowie stellvertretende Vorsitz des Verbandsvorstandes wechselt jährlich.

Die Aufwandsentschädigung für den Vorstand betrug insgesamt € 12.011,50.

### Geschäftsführung

Bernd Petermann	Geschäftsführer/-in
-----------------	---------------------

Bei der Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers wird von der Möglichkeit der Nichtangabe nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

## BETEILIGUNGEN

Der Zweckverband hält keine Beteiligung an anderen Unternehmen.

## KAPITALZUFÜHRUNGEN UND -ENTNAHMEN DURCH DEN KREIS

Keine

## VERBINDLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT

*Alle Angaben in €*

	2022	2021	2020
Verbindlichkeiten der Gesellschaft	54.812.487	56.460.771	55.885.201

## VOM KREIS GEWÄHRTE SICHERHEITEN (BÜRGSCHAFTEN ETC.)

Keine

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

### WESENTLICHE RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

#### Berichterstattung nach § 289 Abs. 1 HGB

#### Voraussichtliche Entwicklung sowie Chancen- und Risiken

Im Wirtschaftsplan für 2023 wurden die Erträge und die Aufwendungen im Erfolgsplan mit TEUR 28.583 festgesetzt, im Vermögensplan mit TEUR 13.965. Der Erfolgsplan finanziert sich zum größten Teil über die Wasserumlage in der Sparte Fernwasser und die Gebühren gemäß Trinkwassersatzung in der Sparte Trinkwasser Offenbach. Für die Finanzierung des Vermögensplanes müssen Kredite in Höhe von TEUR 7.870 in Anspruch genommen werden. Die benötigten Verpflichtungsermächtigungen belaufen sich auf TEUR 5.330. Zudem wurde die Veranschlagung eines Kassenkredites über TEUR 1.000 notwendig. Die künftige Zinsentwicklung und die steigenden Energiepreise können einen negativen Einfluss auf die Entwicklung der Gebühren und Umlagen haben.

Die mit dem Land Hessen, vertreten durch das Regierungspräsidium Darmstadt, geschlossenen Verträge über die Aufgabenübertragung der integrierten gewässerschutzorientierten Beratung zur Minimierung diffuser Einträge gemäß der Zielsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) in den Maßnahmenräumen „Untermainebene“ und „Main-Taunus“ sind zum 31.12.2021 ausgelaufen. Der ZWO hat im Jahr 2021 nach Ausschreibung durch das Land Hessen den Zuschlag für den Abschluss neuer Verträge mit dem Land Hessen bis vorerst 2024 erreicht.

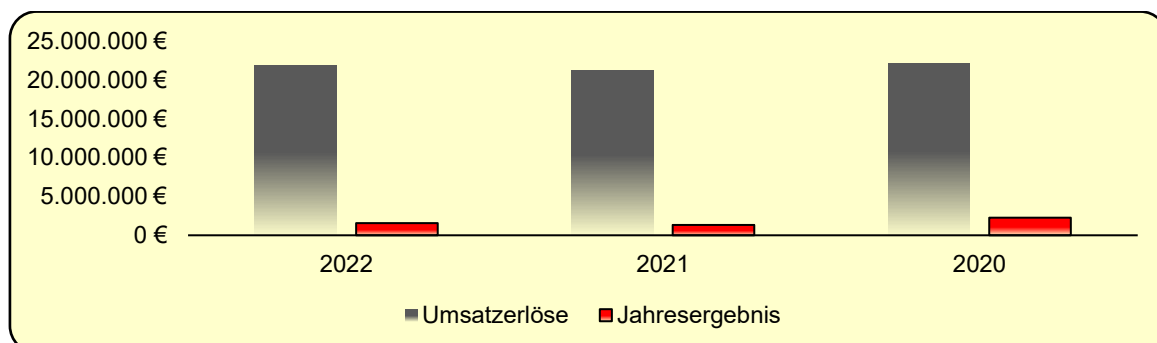
Die Versorgung mit Trinkwasser durch den ZWO wird durch die Erteilung von Wasserrechten mit entsprechend langen Laufzeiten für die Zukunft abgesichert. Die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser als Aufgabe der Daseinsvorsorge durch den ZWO, ist aufgrund der aus dem Jahr 2007 stammenden Wasserrechte und der aktuell festzustellenden Bedarfsentwicklung, insbesondere in den Jahren 2016-2022, als angespannt zu betrachten. Der ZWO hat daher beim Regierungspräsidium Darmstadt die Überarbeitung der Zuteilung der Wasserrechte für das Versorgungsgebiet des ZWO angefordert.

Weiterhin hat der ZWO im Jahr 2021 die Förderung eines Kommunalen Wasserkonzeptes beim Land Hessen beantragt, welche im Jahr 2022 bewilligt wurde. Dieses soll in Kooperation mit den vom ZWO versorgten Kommunen bis 2024 erarbeitet werden. Es soll helfen, die Wasserversorgung für die nächsten Jahrzehnte, bis 2050, zu sichern.

Im Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023 ist im Erfolgsplan ein Gewinn in Höhe von TEUR 1.490 eingeplant.

# ZWECKVERBAND WASSERVERSORGUNG STADT UND KREIS OFFENBACH

## GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG



Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>21.818.401</b>	<b>21.175.194</b>	<b>643.208</b>	<b>22.086.742</b>
<b>Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>214.322</b>	<b>158.453</b>	<b>55.869</b>	<b>275.456</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>161.297</b>	<b>572.631</b>	<b>-411.334</b>	<b>793.425</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>22.194.020</b>	<b>21.906.277</b>	<b>287.743</b>	<b>23.155.623</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>8.563.902</b>	<b>9.145.614</b>	<b>-581.712</b>	<b>9.229.984</b>
dar.: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.276.529	1.330.656	-54.127	1.338.158
dar.: Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.287.373	7.814.958	-527.585	7.891.826
<b>Rohergebnis</b>	<b>13.630.118</b>	<b>12.760.664</b>	<b>869.455</b>	<b>13.925.638</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>6.157.189</b>	<b>5.841.006</b>	<b>316.183</b>	<b>5.755.139</b>
dar.: Löhne und Gehälter	4.779.530	4.522.725	256.805	4.461.041
dar.: soziale Abgaben	1.377.659	1.318.280	59.378	1.294.098
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.088.281</b>	<b>882.629</b>	<b>205.652</b>	<b>888.630</b>
<b>EBITDA</b>	<b>6.384.649</b>	<b>6.037.029</b>	<b>347.619</b>	<b>7.281.870</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>3.548.648</b>	<b>3.481.892</b>	<b>66.757</b>	<b>3.327.937</b>
dar.: auf Sachanlagen	3.548.648	3.481.892	66.757	3.327.937
<b>EBIT</b>	<b>2.836.000</b>	<b>2.555.138</b>	<b>280.863</b>	<b>3.953.933</b>
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>31.473</b>	<b>8.725</b>	<b>22.748</b>	<b>8.656</b>
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>545.302</b>	<b>571.792</b>	<b>-26.490</b>	<b>625.533</b>
<b>EBT</b>	<b>2.322.171</b>	<b>1.992.071</b>	<b>330.100</b>	<b>3.337.056</b>

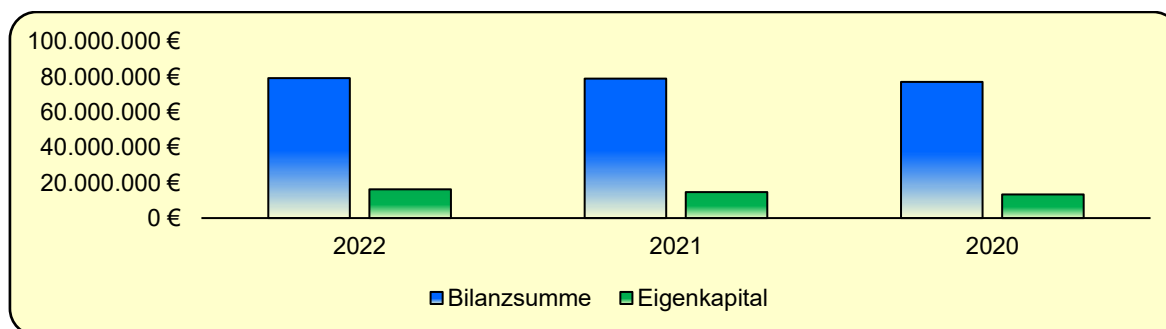
# ZWECKVERBAND WASSERVERSORGUNG STADT UND KREIS OFFENBACH

## GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG (FORTSETZUNG)

Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>741.992</b>	<b>649.824</b>	<b>92.168</b>	<b>1.059.054</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.580.179</b>	<b>1.342.246</b>	<b>237.933</b>	<b>2.278.001</b>
<b>Sonstige Steuern</b>	<b>14.503</b>	<b>11.966</b>	<b>2.537</b>	<b>13.136</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.565.676</b>	<b>1.330.281</b>	<b>235.396</b>	<b>2.264.866</b>

## BILANZ



Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>74.614.443</b>	<b>72.853.436</b>	<b>1.761.007</b>	<b>72.416.662</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>264.499</b>	<b>202.878</b>	<b>61.621</b>	<b>230.488</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>74.349.944</b>	<b>72.650.558</b>	<b>1.699.386</b>	<b>72.186.175</b>
Grundstücke und Gebäude	3.466.718	3.458.451	8.267	3.579.259
dar.: mit Betriebsbauten	3.035.643	3.027.376	8.267	3.180.961
dar.: mit Wohnbauten	31.468	31.468	0	31.468
dar.: ohne Bauten	399.607	399.607	0	366.830
Technische Anlagen und Maschinen	68.160.726	66.271.585	1.889.141	63.560.925
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.326.633	1.020.130	306.503	750.437
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.395.868	1.900.393	-504.525	4.295.554



# ZWECKVERBAND WASSERVERSORGUNG STADT UND KREIS OFFENBACH

## BILANZ (FORTSETZUNG)

Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4.525.822</b>	<b>6.028.759</b>	<b>-1.502.937</b>	<b>4.597.912</b>
<b>Vorräte</b>	<b>633.174</b>	<b>631.970</b>	<b>1.204</b>	<b>518.571</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	633.174	631.970	1.204	518.571
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>2.922.461</b>	<b>2.480.322</b>	<b>442.139</b>	<b>2.913.860</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.777.124	1.429.747	347.377	2.005.218
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.145.337	1.050.575	94.763	908.642
<b>Kasse, Bankguthaben, Schecks</b>	<b>970.187</b>	<b>2.916.467</b>	<b>-1.946.280</b>	<b>1.165.481</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>26.928</b>	<b>9.446</b>	<b>17.482</b>	<b>10.031</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>79.167.193</b>	<b>78.891.641</b>	<b>275.552</b>	<b>77.024.605</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>16.264.547</b>	<b>14.698.871</b>	<b>1.565.676</b>	<b>13.368.590</b>
Gezeichnetes Kapital	2.500.000	2.500.000	0	2.500.000
Gewinnrücklagen	12.198.871	10.868.590	1.330.281	8.603.724
Jahresergebnis	1.565.676	1.330.281	235.396	2.264.866
<b>Sonderposten</b>	<b>6.837.531</b>	<b>6.586.670</b>	<b>250.861</b>	<b>6.252.739</b>
dar.: Sonderposten für Zuwendungen	-	6.586.670	-6.586.670	6.252.739
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.250.029</b>	<b>1.142.580</b>	<b>107.449</b>	<b>1.426.168</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	717.172	744.161	-26.989	754.396
Steuerrückstellungen	0	79.963	-79.963	79.963
sonstige Rückstellungen	532.857	318.456	214.401	591.809
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>54.812.487</b>	<b>56.460.771</b>	<b>-1.648.285</b>	<b>55.975.308</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	51.469.336	52.325.496	-856.160	52.721.545
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.716.653	2.219.486	-502.832	1.996.796
Sonstige Verbindlichkeiten	1.626.497	1.915.790	-289.293	1.256.967
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.600</b>	<b>2.750</b>	<b>-150</b>	<b>1.800</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>79.167.193</b>	<b>78.891.641</b>	<b>275.552</b>	<b>77.024.605</b>

# ZWECKVERBAND WASSERVERSORGUNG STADT UND KREIS OFFENBACH

## FINANZKENNZAHLEN

	2022	2021	2020
<b>Rentabilitätskennzahlen</b>			
EBITDA-Marge (in %)	29,3	28,5	33,0
EBIT-Marge (in %)	13,0	12,1	17,9
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	6,8	6,2	11,5
<b>Liquiditätskennzahlen</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	1,8	5,2	2,1
Liquidität 2. Grades (in %)	7,1	9,6	7,3
Liquidität 3. Grades (in %)	8,3	10,7	8,2
Cashflow (basierend auf GuV) (€)	4.900.003	4.653.719	5.317.347
<b>GuV-Kennzahlen</b>			
Materialaufwandsquote (in %)	38,6	41,7	39,9
Personalaufwandsquote (in %)	27,7	26,7	24,9
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	16,0	15,9	14,4
Zinsaufwandsquote (in %)	2,5	2,6	2,7
EBITDA (€)	6.384.649	6.037.029	7.281.870
<b>Bilanzstruktur</b>			
Eigenkapital (€)	16.264.547	14.698.871	13.368.590
Fremdkapital (€)	56.065.115	57.606.101	57.403.276
Eigenkapitalquote (in %)	20,5	18,6	17,4
Fremdkapitalquote (in %)	70,8	73,0	74,5
Anlagendeckung I (in %)	31,0	29,2	27,1
Anlagendeckung II (in %)	31,9	30,2	28,1
Anlagendeckung III (in %)	31,7	30,0	27,9
Anlagenintensität (in %)	94,2	92,3	94,0
Intensität des Umlaufvermögens (in %)	5,7	7,6	6,0

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

<b>Anschrift</b>	Ludwigstraße 44
<b>Firmensitz</b>	63067 Offenbach am Main
<b>Telefon</b>	069 80052-0
<b>Telefax</b>	069 80052-299
<b>E-Mail</b>	info@rmaof.de
<b>Webseite</b>	www.rmaof.de



<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsdatum</b>	21.12.1998
<b>Geschäftsjahresbeginn</b>	Januar
<b>Datum der aktuellen Satzung</b>	17.11.2020
<b>Größenklasse nach §267 HGB</b>	Große Kapitalgesellschaft

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

### Kapital

Stammkapital	275.900 €
--------------	-----------

### Gesellschafter

Hochtaunuskreis	53.050 €	19,23 %
<b>Kreis Offenbach</b>	<b>53.050 €</b>	<b>19,23 %</b>
Main-Taunus-Kreis	53.050 €	19,23 %
Stadt Frankfurt am Main	53.050 €	19,23 %
Stadt Offenbach am Main	53.050 €	19,23 %
Stadt Maintal	10.650 €	3,86 %

**Wirtschaftsprüfer/-in**

RSM GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

**Unternehmensgegenstand (kurz)**

Die Gesellschaft dient dem Zweck der Planung und Organisation der Abfallentsorgung im rhein-Main-Gebiet und deren Koordination unter den Gesellschaftern

**Unternehmenszweck**

Planung und Organisation der Abfallentsorgung im Rhein-Main-Gebiet und deren Koordination unter den Gesellschaftern, insbesondere

- die Beschaffung und Sicherung von Entsorgungskapazitäten unter Ausnutzung vorhandener Abfallentsorgungseinrichtungen
- die Abfallwirtschaftsplanung
- die Abstimmung von sanierungsfondsrelevanter Investitionen in die Abfallentsorgungseinrichtungen
- die Abfallmengenplanung
- die Festlegung der Entsorgungsstandards einschließlich der Berechnung der Entgelte und des wesentlichen Inhalts der Abfallsatzungen, soweit dieser die Entsorgungspflicht im engeren Sinne (nicht die Einsammlung und Transport) betrifft.

**Öffentlicher Zweck**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Zweck der Gesellschaft bzw. deren Aufgabenstellung.

Bei der Beteiligung des Kreises Offenbach an der Gesellschaft handelt es sich gemäß

§ 121 Abs. 2 Nr. 1 Hessische Gemeindeordnung (HGO) nicht um eine wirtschaftliche Betätigung. Gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 1 HGO gelten Tätigkeiten nicht als wirtschaftliche Betätigung, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist.

Die gesetzliche Verpflichtung der Städte, Gemeinden und Landkreise zur Bildung von Zusammenschlüssen im Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main ergibt sich aus dem Gesetz zur Stärkung der kommunalen Zusammenarbeit im Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main (BallrG). Gesetzliche Aufgabe ist unter anderem die Abfallverwertung und -beseitigung, Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung von Abfallverwertungs- und Abfallbeseitigungsanlagen, § 1 Abs. 1 Nr. 1 BallrG.

Aufgrund dieses Sachverhaltes ist eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entbehrlich.

## ORGANE DER BETEILIGUNG

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

### Gesellschafterversammlung

#### Aufsichtsrat

Uwe Kraft	Vorsitzende(r)
Rosemarie Heilig	stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Matthias Bergmeier	Mitglied
Dr. Frank Blasch	Mitglied
Michael Cyriax	Mitglied
Peter Freier	Mitglied
Dr.-Ing. Joachim Glasenapp	Mitglied
Hartmut Halbach	Mitglied
Claudia Jäger	Mitglied
Karl-Heinz Kaiser	Mitglied
Adolf Kannengieser	Mitglied
Thomas Kaus	Mitglied
Dr. Manfred Kircher	Mitglied
Carsten Müller	Mitglied
Robert Müller	Mitglied
Werner Müller	Mitglied
Madlen Overdick	Mitglied
Anna Pause	Mitglied
Oliver Quilling	Mitglied
Thomas Schlimme	Mitglied
Thorsten Schorr	Mitglied
Dr. Sybille Schumann	Mitglied
Omar Shehata	Mitglied
Gregor Sommer	Mitglied
Peter Walther	Mitglied
Martin Wilhelm	Mitglied

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen in 2022 T€ 3 (Vj. T€ 5).

#### Geschäftsführung

Jens Will	Geschäftsführer/-in
-----------	---------------------

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers werde gemäß § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

## BETEILIGUNGEN

Das Unternehmen hält keine Beteiligung an anderen Unternehmen.

## AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES KREISES - PRODUKT ABFALLWIRTSCHAFT

Alle Angaben in €

	2023	2022	2021
Verwaltungsgebühren 67.02.01.51000010	50	50	0
Widerspruchsverfahren 67.02.01.51000150	50	50	0
Abfallgebühren 67.02.01.51100040	14.600.333	15.466.992	14.489.054
Ordnungswidrigkeitsverfahren 67.02.01.51500040	50	50	50
Aufw. für Büromaterial und Drucksachen 67.02.01.60100010	1.000	1.000	0
Entsorgungsleistungen RMA GmbH 67.02.01.61710020	14.544.073	15.455.355	14.295.443
Sachaufwand Abfallwirtschaft 67.02.01.61790040	10.000	10.000	19.599
Arbeitnehmervergütungen 67.02.01.62000010	26.200	25.690	24.869
Beamtenbezüge 67.02.01.63000010	32.670	33.680	31.259
Beiträge zur gesetzl. Sozialvers. 67.02.01.64000010	5.300	5.060	4.528
Beiträge zur Berufsgenossenschaft und UVK 67.02.01.64200010	80	80	76
Beamtenversorgung 67.02.0164500010	8.000	8.090	6.594
Zuführung zur Pensionsrückstellung Beamte 67.02.0164600010	11.600	11.700	4.499
Zuführung zu Beihilferückstellungen 67.02.01.64610000	1.900	1.990	794
Arbeitnehmersversorgung ZVK 67.02.01.64700010	1.860	2.060	2.060
Aufwendungen für Zeitungen und Fachliteratur 67.02.01.68100010	300	300	213
Porto und Versandkosten 67.02.0168200010	150	150	41
Telefonkosten 67.02.01.68320010	42	56	51
Reisekosten für Fortbildung 67.02.01.68500010	0	10	0

# RHEIN-MAIN ABFALL GMBH

## AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES KREISES - PRODUKT ABFALLWIRTSCHAFT (FORTSETZUNG)

Alle Angaben in €

	2023	2022	2021
Dienstreisen . 67.02.01.68500030	300	300	0
Fort- und Weiterbildung 67.02.01.68800010	0	0	0
Einstellung in Sonderposten Abfall 67.02.01.69700020	0	0	9.653
Altlastenfinanzierungsumlage 67.02.01.73549010	58.000	58.000	56.583

## KAPITALZUFÜHRUNGEN UND -ENTNAHMEN DURCH DEN KREIS

Keine

## VERBINDLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT

Alle Angaben in €

	2022	2021	2020
Verbindlichkeiten der Gesellschaft	7.465.999	8.352.289	7.037.737

## VOM KREIS GEWÄHRTE SICHERHEITEN (BÜRGSCHAFTEN ETC.)

Keine

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

### Voraussichtliche Entwicklung

### Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan für 2023 ist aufgestellt, im Dezember 2022 beschlossen und weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus. Wir erwarten Umsatzerlöse in Höhe von 57,40 Mio. €, diese werden im Vergleich zum Wirtschaftsplan des Vorjahres um 2,33 % geringer ausfallen.

Maßgebend für den erwarteten Umsatzrückgang sind die rückläufigen andienungspflichtigen Abfallmengen im Vergleich zu den vergangenen zwei Jahren, die durch die Corona-Schutzmaßnahmen (Homeoffice) zu erhöhten Abfallmengen geführt hatten.

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

### **Prognosebericht (Fortsetzung)**

Parallel rechnet die RMA für das Wirtschaftsjahr 2023 mit geringeren Aufwendungen gegenüber dem Berichtsjahr von 1,54 %. Die Aufwendungen in Höhe von 57,23 Mio. € beinhalten 54,27 Mio. € Materialaufwand für die gesamte Abfallentsorgung.

Aufgrund der geplanten Ertrags- und Aufwandsentwicklung wird ein Jahresergebnis von 0,02 Mio. € errechnet.

### **Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

#### **Risikobericht, Chancenbericht**

Die zukünftige Entwicklung der entgeltrelevanten und überlassenen Abfallmengen aus den Gebietskörperschaften und die Entwicklung der Entsorgungsstrukturen im RMA-Gebiet sind die bestimmenden Größen der künftigen Erlössituation der RMA GmbH.

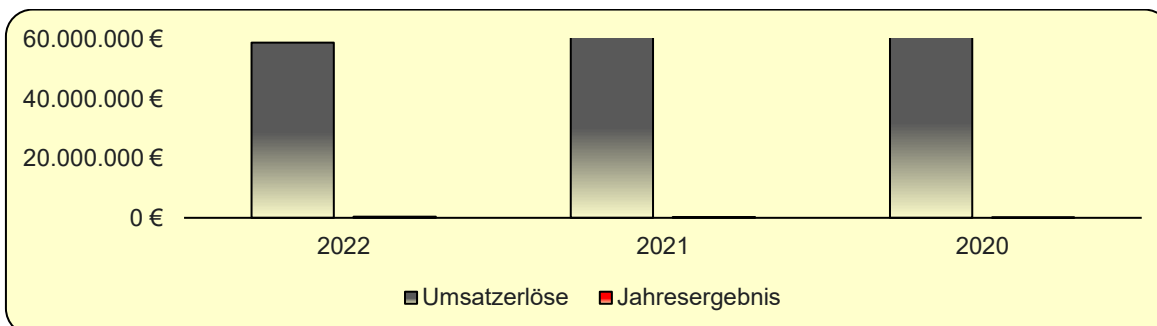
Die mittelfristige Ertrags- und Aufwandsentwicklung wird wesentlich von der Entwicklung der angedienten Abfallmengen sowie der Entwicklung der Aufwendungen für die Entsorgung von andienungspflichtigen Abfällen bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte eine Unternehmensplanung im Rahmen einer Finanzvorschau für die Jahre 2021 bis 2023, die eine Entgeltsenkung zum 01.04.2021 beinhaltete und nach derzeitigen Erkenntnissen die Auskömmlichkeit der Entgelte für den Betrachtungszeitraum ausweist.

Die Gesellschaft ist durch die wirksame interne Steuerung und Kontrolle durch eine permanente Beobachtung und aktive Disposition der Mengenströme im Stoffstrommanagement sowie durch die kontinuierliche Überprüfung der Erlössituation und der Entwicklung des Materialaufwands gut aufgestellt. Die notwendigen Instrumente des Controllings sind durch eine Kostenrechnung erweitert, die auch jederzeit die Anforderungen des Kommunalen Abgabengesetzes und des öffentlichen Preisrechts abbilden kann. Als wichtige Instrumente der Risikoeerkennung und der daraus folgenden etwaigen Notwendigkeit zu Reaktion dienen Wochen-, Monats- und Quartalsanalysen. Die RMA GmbH nutzt ein formalisiertes Risikofrüherkennungssystem. Hierfür wird regelmäßig eine Risikoinventur durchgeführt. Die Ergebnisse werden in einem Risikobericht zusammengeführt.



## GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG



Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>58.747.844</b>	<b>61.735.080</b>	<b>-2.987.236</b>	<b>65.247.622</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>17.070</b>	<b>15.100</b>	<b>1.970</b>	<b>30.601</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>58.764.915</b>	<b>61.750.180</b>	<b>-2.985.265</b>	<b>65.278.223</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>55.515.543</b>	<b>58.509.360</b>	<b>-2.993.817</b>	<b>62.246.248</b>
dar.: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	-	-	-
dar.: Aufwendungen für bezogene Leistungen	55.515.543	58.509.360	-2.993.817	62.246.248
<b>Rohergebnis</b>	<b>3.249.372</b>	<b>3.240.820</b>	<b>8.552</b>	<b>3.031.975</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>1.847.310</b>	<b>1.720.799</b>	<b>126.511</b>	<b>1.701.755</b>
dar.: Löhne und Gehälter	1.323.136	1.369.608	-46.472	1.346.076
dar.: soziale Abgaben	231.176	223.379	7.797	-
dar.: Altersversorgung und Unterstützung	292.999	127.812	165.186	355.679
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>747.247</b>	<b>983.123</b>	<b>-235.876</b>	<b>1.010.206</b>
<b>EBITDA</b>	<b>654.814</b>	<b>536.898</b>	<b>117.917</b>	<b>320.015</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>63.924</b>	<b>83.783</b>	<b>-19.860</b>	<b>43.205</b>
dar.: auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV	-	83.783	-83.783	43.205
<b>EBIT</b>	<b>590.891</b>	<b>453.115</b>	<b>137.776</b>	<b>276.809</b>
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>5.586</b>	<b>5.485</b>	<b>101</b>	<b>10.182</b>
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>26.716</b>	<b>60.165</b>	<b>-33.449</b>	<b>60.260</b>

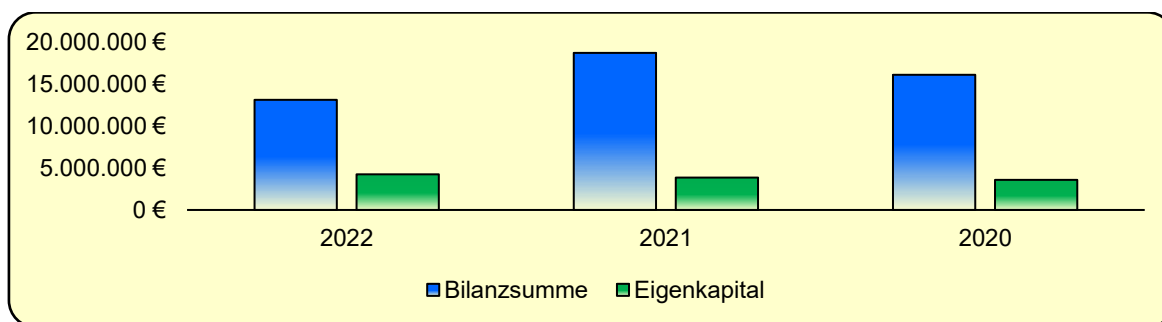
# RHEIN-MAIN ABFALL GMBH

## GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG (FORTSETZUNG)

Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
<b>EBT</b>	<b>569.761</b>	<b>398.434</b>	<b>171.326</b>	<b>226.732</b>
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>182.766</b>	<b>125.242</b>	<b>57.524</b>	<b>73.015</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>386.995</b>	<b>273.193</b>	<b>113.802</b>	<b>153.717</b>
<b>Sonstige Steuern</b>	<b>268</b>	<b>482</b>	<b>-214</b>	<b>484</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>386.727</b>	<b>272.711</b>	<b>114.016</b>	<b>153.233</b>

## BILANZ



Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>269.703</b>	<b>318.941</b>	<b>-49.238</b>	<b>372.651</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>10.413</b>	<b>32.940</b>	<b>-22.527</b>	<b>30.283</b>
Entgeltlich erworbene Lizenzen und Rechte	10.413	32.940	-22.527	30.283
<b>Sachanlagen</b>	<b>259.290</b>	<b>286.001</b>	<b>-26.711</b>	<b>342.368</b>
Grundstücke und Gebäude	116.859	112.716	4.143	112.716
dar.: mit Betriebsbauten	4.143	-	4.143	-
dar.: ohne Bauten	112.716	112.716	0	112.716
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	142.431	168.274	-25.843	227.054
Sonstige Sachanlagen	-	5.011	-5.011	2.598

## BILANZ (FORTSETZUNG)

Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
<b>Finanzanlagen</b>	-	-	-	-
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>12.618.418</b>	<b>18.193.821</b>	<b>-5.575.403</b>	<b>15.555.243</b>
<b>Vorräte</b>	-	-	-	-
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>7.986.809</b>	<b>7.346.925</b>	<b>639.884</b>	<b>7.414.827</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.248.856	788.811	460.044	355.532
Forderungen gegen Gesellschafter	6.469.793	6.056.038	413.755	6.735.812
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	268.160	502.075	-233.915	323.483
<b>Kasse, Bankguthaben, Schecks</b>	<b>4.631.609</b>	<b>10.846.896</b>	<b>-6.215.288</b>	<b>8.140.416</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>32.922</b>	<b>31.651</b>	<b>1.270</b>	<b>32.536</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>169.088</b>	<b>125.928</b>	<b>43.160</b>	<b>105.749</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>13.090.130</b>	<b>18.670.341</b>	<b>-5.580.211</b>	<b>16.066.178</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.236.212</b>	<b>3.849.486</b>	<b>386.727</b>	<b>3.576.775</b>
Gezeichnetes Kapital	275.900	275.900	0	275.900
Kapitalrücklage	172	172	0	172
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	3.573.414	3.300.703	272.711	3.147.470
Jahresergebnis	386.727	272.711	114.016	153.233
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.387.918</b>	<b>6.468.566</b>	<b>-5.080.648</b>	<b>5.451.666</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	681.935	500.007	181.928	449.312
Steuerrückstellungen	244.190	109.325	134.865	-
sonstige Rückstellungen	461.793	5.859.235	-5.397.442	5.002.354

# RHEIN-MAIN ABFALL GMBH

## BILANZ (FORTSETZUNG)

Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>7.465.999</b>	<b>8.352.289</b>	<b>-886.290</b>	<b>7.037.738</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.556.120	7.342.397	-786.277	5.876.363
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	481.920	542.015	-60.096	699.625
Sonstige Verbindlichkeiten	427.959	467.877	-39.917	208.601
dar.: aus Steuern	208.710	224.488	-15.778	200.548
dar.: im Rahmen der sozialen Sicherheit	-	8.427	-8.427	8.052
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	-	-	-	253.149
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>13.090.130</b>	<b>18.670.341</b>	<b>-5.580.211</b>	<b>16.066.178</b>

## FINANZKENNZAHLEN

	2022	2021	2020
<b>Rentabilitätskennzahlen</b>			
EBITDA-Marge (in %)	1,1	0,9	0,5
EBIT-Marge (in %)	1,0	0,7	0,4
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	9,1	7,1	4,3
<b>Liquiditätskennzahlen</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	62,0	129,9	115,7
Liquidität 2. Grades (in %)	169,0	217,8	221,0
Liquidität 3. Grades (in %)	169,0	217,8	221,0
Cashflow (basierend auf GuV) (€)	450.650	356.494	196.438
<b>GuV-Kennzahlen</b>			
Materialaufwandsquote (in %)	94,5	94,8	95,4
Personalaufwandsquote (in %)	3,1	2,8	2,6
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	0,1	0,1	0,1
Zinsaufwandsquote (in %)	0,0	0,1	0,1
EBITDA (€)	654.814	536.898	320.015

## FINANZKENNZAHLEN (FORTSETZUNG)

	2022	2021	2020
<b>Bilanzstruktur</b>			
Eigenkapital (€)	4.236.212	3.849.486	3.576.775
Fremdkapital (€)	8.853.917	14.820.856	12.489.403
Eigenkapitalquote (in %)	32,4	20,6	22,3
Fremdkapitalquote (in %)	67,6	79,4	77,7
Anlagenintensität (in %)	2,1	1,7	2,3
Intensität des Umlaufvermögens (in %)	96,4	97,4	96,8



# ZWECKVERBAND FÜR TIERKÖRPERBESEITIGUNG HESSEN SÜD

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

<b>Anschrift</b>	Am Brunnengewännchen 5
<b>Firmensitz</b>	68623 Lampertheim-Hüttenfeld
<b>Telefon</b>	06256 851-164
<b>Telefax</b>	06256 851-9764
<b>E-Mail</b>	gf@zv-tkb-hs.de

<b>Rechtsform</b>	KdöR
<b>Gründungsdatum</b>	25.05.1994
<b>Geschäftsjahresbeginn</b>	Januar
<b>Datum der aktuellen Satzung</b>	26.09.2017

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

### Kapital

Stammkapital	-
--------------	---

### Mitglieder

Stadt Frankfurt am Main	13,47%
Rhein-Neckar-Kreis	9,90%
Main-Kinzig-Kreis	7,58%
<b>Kreis Offenbach</b>	<b>6,37%</b>
Stadt Mannheim	5,79%
Wetteraukreis	5,53%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	5,36%
Landeshauptstadt Wiesbaden	5,04%
Landkreis Groß-Gerau	4,90%
Kreis Bergstraße	4,87%
Landkreis Gießen	4,83%
Main-Taunus-Kreis	4,30%
Hochtaunuskreis	4,28%
Rheingau-Taunus-Kreis	3,38%

# ZWECKVERBAND FÜR TIERKÖRPERBESEITIGUNG HESSEN SÜD

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE (FORTSETZUNG)

### Mitglieder (Fortsetzung)

Landkreis Aschaffenburg	3,15%
Landkreis Limburg-Weilburg	3,13%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	2,85%
Stadt Offenbach am Main	2,28%
Odenwaldkreis	1,75%
Aschaffenburg	1,25%

**Wirtschaftsprüfer/-in** Kreisausschuss des Kreises Bergstraße - Revisionsamt

**Unternehmensgegenstand (kurz)** Übernahme der Aufgabe der unschädlichen Beseitigung tierischer Nebenprodukte gemäß des TiernebG in der jeweils gültigen Fassung für die beteiligten Landkreise und kreisfreien Städte

**Unternehmenszweck** Der Zweckverband übernimmt für die beteiligten Landkreise und kreisfreien Städte die Aufgabe der unschädlichen Beseitigung tierischer Nebenprodukte gemäß den TiernebG in der jeweils gültigen Fassung

**Öffentlicher Zweck** Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung des Zweckverbandes.

Gemäß § 2 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz sind die Landkreise und kreisfreien Städte zuständige Körperschaften im Sinne des § 3 des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes. Sie haben den gesetzlichen Auftrag, die in ihrem Gebiet anfallenden Tierkörper, Tierkörperteile und Erzeugnisse zu beseitigen (Beseitigungspflichtige). Sie nehmen diese Aufgabe in Selbstverwaltung wahr. Die Beseitigungspflichtigen können Tierkörperbeseitigungs-anstalten und Sammelstellen selbst errichten, erwerben und betreiben oder durch vertraglich verpflichtete Unternehmer (Dritte) errichten oder betreiben lassen.

Eine Prüfung der Erfüllung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entfällt, da die Mitgliedschaft in einem Zweckverband keine wirtschaftliche Betätigung im Sinne der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) ist.



# ZWECKVERBAND FÜR TIERKÖRPERBESEITIGUNG HESSEN SÜD

## ORGANE DER BETEILIGUNG

Die **Organe** sind wie folgt besetzt (nur Vorsitzende und stv.Vorsitzende sowie Vertreter des Kreises Offenbah:

### Verbandsversammlung

Gerhard Weber	Vorsitzende(r)
Michael Rickert	stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

### Verbandsvorstand

Diana Stolz	Vorsitzende(r)
Oliver Grobeis	stellvertretende(r) Vorsitzende(r)

### Geschäftsführung

Hilbert Bocksnick	Geschäftsführer/-in
-------------------	---------------------

## BETEILIGUNGEN

Der Zweckverband hält keine Beteiligung an anderen Unternehmen.

## AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES KREISES

Alle Angaben in €

	2023	2022	2021
Umlage an den Zweckverband	2.000	2.000	1.910

## KAPITALZUFÜHRUNGEN UND -ENTNAHMEN DURCH DEN KREIS

Keine

## VERBINDLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT

Alle Angaben in €

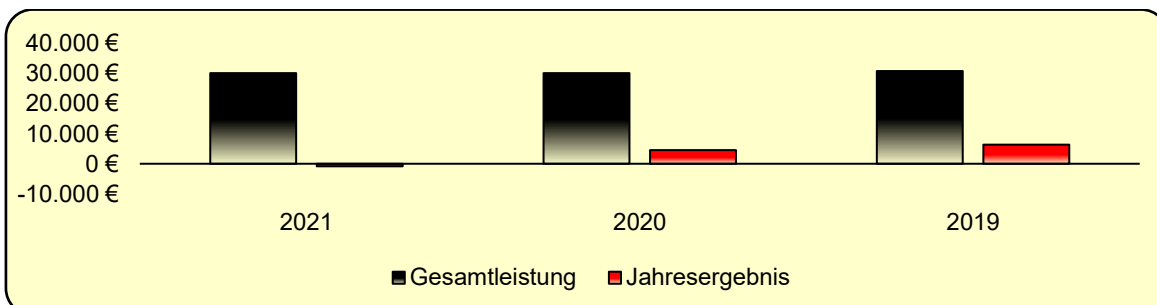
	2022	2021	2020
Verbindlichkeiten der Gesellschaft	0	0	0

## VOM KREIS GEWÄHRTE SICHERHEITEN (BÜRGSCHAFTEN ETC.)

Keine

# ZWECKVERBAND FÜR TIERKÖRPERBESEITIGUNG HESSEN SÜD

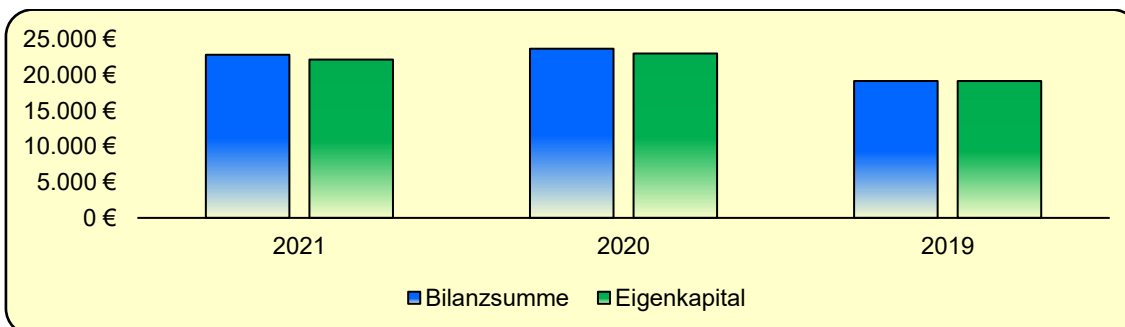
## GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG



Alle Angaben in €

	2021	Abw. 2021-2020	2020	2019
<b>Erträge aus Zuwendungen</b>	<b>30.000</b>	<b>-30.000</b>	<b>30.000</b>	<b>30.000</b>
dar.: Erträge aus gesetzlichen Umlagen	30.000	-30.000	30.000	30.000
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>688</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>30.000</b>	<b>-30.000</b>	<b>30.000</b>	<b>30.688</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>30.847</b>	<b>-30.847</b>	<b>25.487</b>	<b>24.367</b>
dar.: Aufwendungen für bezogene Leistungen	30.847	-30.847	25.487	24.367
<b>Rohergebnis</b>	<b>-847</b>	<b>847</b>	<b>4.513</b>	<b>6.322</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>EBITDA</b>	<b>-847</b>	<b>847</b>	<b>4.513</b>	<b>6.322</b>
<b>EBIT</b>	<b>-847</b>	<b>847</b>	<b>4.513</b>	<b>6.322</b>
<b>EBT</b>	<b>-847</b>	<b>847</b>	<b>4.513</b>	<b>6.322</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-847</b>	<b>847</b>	<b>4.513</b>	<b>6.322</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-847</b>	<b>847</b>	<b>4.513</b>	<b>6.322</b>

## BILANZ



# ZWECKVERBAND FÜR TIERKÖRPERBESEITIGUNG HESSEN SÜD

## BILANZ (FORTSETZUNG)

Alle Angaben in €

	2021	Abw. 2021-2020	2020	2019
<b>Aktiva</b>				
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>22.791</b>	<b>-22.791</b>	<b>23.638</b>	<b>19.125</b>
<b>Kasse, Bankguthaben, Schecks</b>	<b>22.791</b>	<b>-22.791</b>	<b>23.638</b>	<b>19.125</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>22.791</b>	<b>-22.791</b>	<b>23.638</b>	<b>19.125</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>22.122</b>	<b>-22.122</b>	<b>22.969</b>	<b>19.125</b>
Gezeichnetes Kapital	18.456	-18.456	18.456	12.803
Gewinnrücklagen	4.513	-4.513	-	-
Jahresergebnis	-847	847	4.513	6.322
<b>Sonderposten</b>	<b>669</b>	<b>-669</b>	<b>669</b>	<b>-</b>
dar.: Sonderposten mit Rücklagenanteil	669	-669	669	-
<b>Bilanzsumme</b>	<b>22.791</b>	<b>-22.791</b>	<b>23.638</b>	<b>19.125</b>

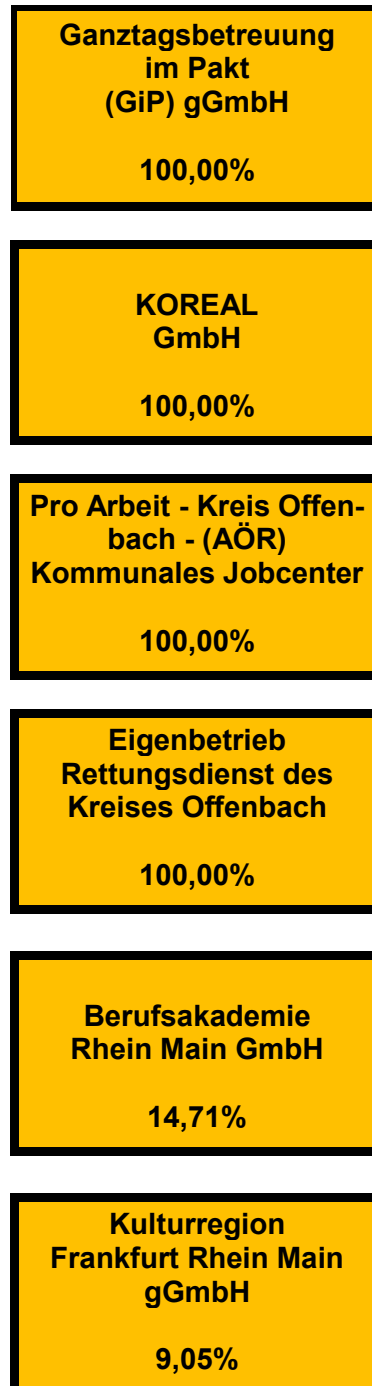
## FINANZKENNZAHLEN

	2021	2020	2019
<b>Rentabilitätskennzahlen</b>			
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	-3,7	19,1	33,1
<b>Liquiditätskennzahlen</b>			
Cashflow (basierend auf GuV) (€)	-847	4.513	6.322
<b>GuV-Kennzahlen</b>			
Materialaufwandsquote (in %)	102,8	85,0	79,4
EBITDA (€)	-847	4.513	6.322
<b>Bilanzstruktur</b>			
Eigenkapital (€)	22.122	22.969	19.125
Eigenkapitalquote (in %)	97,1	97,2	100,0
Intensität des Umlaufvermögens (in %)	100,0	100,0	100,0



# BILDUNG, JUGEND, SOZIALES, KULTUR UND GESUNDHEIT

Abbildung 5 Beteiligungsstruktur Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Gesundheit (graphisch)





# GANZTAGSBETREUUNG IM PAKT (GIP) GGMBH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

<b>Anschrift</b>	Werner-Hilpert-Straße 1
<b>Firmensitz</b>	63128 Dietzenbach
<b>Telefon</b>	06074 8180-4155
<b>Telefax</b>	06074 8180-4169
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:gip@kreis-offenbach.de">gip@kreis-offenbach.de</a>
<b>Webseite</b>	<a href="http://www.gip-kreis-offenbach.de">www.gip-kreis-offenbach.de</a>



<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsdatum</b>	18.09.2015
<b>Geschäftsjahresbeginn</b>	August
<b>Datum der aktuellen Satzung</b>	04.05.2017

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

<b>Kapital</b>		
Stammkapital	25.000 €	
<b>Gesellschafter</b>		
Kreis Offenbach	25.000 €	100,00 %
<b>Wirtschaftsprüfer/-in</b>	Schüllermann & Partner AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft (ab 01.08.2021)	

# GANZTAGSBETREUUNG IM PAKT (GIP) GGMBH

<b>Unternehmensgegenstand (kurz)</b>	Vereinnahmung und Bewirtschaftung der Zuwendungen des Landes Hessen im Rahmen des Projektes "Pakt am Nachmittag"; Wahrnehmung der Aufgaben gemäß § 15 Hessisches Schulgesetz für den Schulträger
<b>Unternehmenszweck</b>	Vereinnahmung und Bewirtschaftung der Zuwendungen des Landes Hessen im Rahmen des Projektes "Pakt am Nachmittag"
<b>Öffentlicher Zweck</b>	<p>Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Zweck der Gesellschaft bzw. deren Aufgabenstellung.</p> <p>Bei der Beteiligung handelt es sich gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 1 Hessische Gemeindeordnung (HGO) nicht um eine wirtschaftliche Betätigung. Die Gesellschaft nimmt für den Schulträger Kreis Offenbach Aufgaben gemäß § 15 Hessisches Schulgesetz wahr.</p>

## ORGANE DER BETEILIGUNG

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

### Gesellschafterversammlung

#### Beirat

Oliver Quilling	Vorsitzende(r)
Martina Dröll	Mitglied
Christine Döbert	Mitglied
Alexandra Hahn	Mitglied
Ralph Hartung	Mitglied
Yvonne Hartwig	Mitglied
Herbert Hunkel	Mitglied
Jürgen Kaiser	Mitglied
Michael Möser	Mitglied
Carsten Müller	Mitglied
Dagmar B. Nonn-Adams	Mitglied
Carola Nowak	Mitglied
Rudolf Schulz	Mitglied
Frank Simon	Mitglied
Marco Warmt	Mitglied

#### Geschäftsführung

Petra Mergel	Geschäftsführer/-in
--------------	---------------------

Die Bruttobezüge der Geschäftsführerin betragen im Geschäftsjahr € 75.938,16.



# GANZTAGSBETREUUNG IM PAKT (GIP) GGMBH

## BETEILIGUNGEN

Die Gesellschaft hält keine Beteiligung an anderen Unternehmen.

## AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES KREISES

*Alle Angaben in €*

	31.07.2023	31.07.2022	31.07.2021
Zuweisung an den Wirtschaftsplan GiP gGmbH	140.000	180.000	170.000

## KAPITALZUFÜHRUNGEN UND -ENTNAHMEN DURCH DEN KREIS

Keine

## VERBINDLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT

*Alle Angaben in €*

	31.07.2022	31.07.2021	31.07.2020
Verbindlichkeiten der Gesellschaft	572.205	590.213	192.500

## VOM KREIS GEWÄHRTE SICHERHEITEN (BÜRGSCHAFTEN ETC.)

Keine

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

### **Ausblick**

Arbeitsumfang und -intensität nehmen weiterhin beständig zu.

Der personelle Bedarf der Gesellschaft wird in der vor uns liegenden Zeit auch weiter steigen - und dies umso mehr, je ausweitender die Mittelverwaltung im Ganztagsbereich und die Anzahl der Trägerschaften im Betreuungsbereich werden. Die Übernahme von drei weiteren Betreuungseinrichtungen hat bereits zum 01.08.2022 stattgefunden und es steht eine weitere Übernahme für den 01.01.2023 an. Es wurden im Jahr 2021/2022 ca. 900 Kinder betreut; ab 2023 werden es ca. 1.450 Kinder sein.

# GANZTAGSBETREUUNG IM PAKT (GIP) GGMBH

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

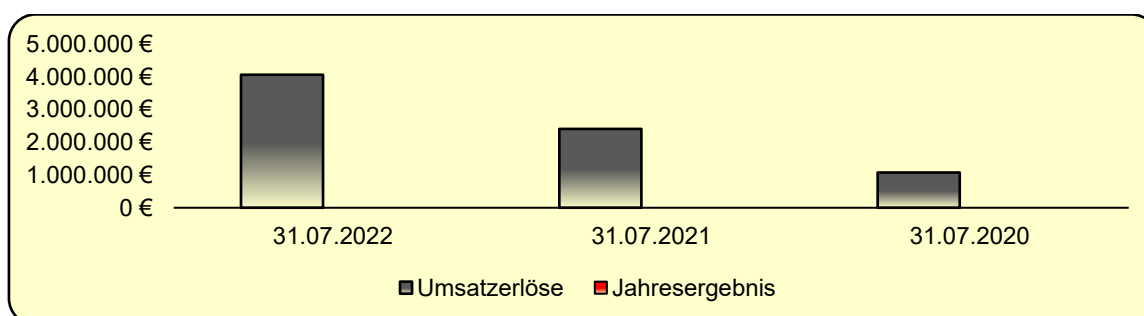
### Ausblick (Fortsetzung)

Es gibt Anfragen von weiteren Betreuungseinrichtungen hinsichtlich der Übernahme der Trägerschaft und auch weitere Anfragen hinsichtlich der Übernahme der Ganztagsmittelverwaltung von Schulen für das nächste Schuljahr; zusätzlich werden durch Aus- und Umbauarbeiten an einzelnen Betreuungseinrichtungen zusätzliche Betreuungsplätze geschaffen, für die Personal eingestellt werden muss.

Auch die Verwaltung der Gesellschaft muss entsprechend ausgebaut werden: mit aktuell ca. 5,8 Millionen Einnahmen und Ausgaben hat sich ein Volumen entwickelt, das es unumgänglich macht, weitere Fachkräfte für die Verwaltung - insbesondere im Bereich Personal - zu gewinnen. Die Gehaltsabrechnungen werden seit dem Wirtschaftsjahr 2021/2022 hausintern erstellt; die jetzt kurzen Wege ersparen Informations- und Reibungsverluste. Auch der Jahresabschluss konnte hausintern erstellt werden. Der zum 01.08.2021 eingeführte Bereich Pädagogik der Gesellschaft vernetzt die Betreuungen untereinander und bietet den Leitungen der Betreuungen und auch allen Beschäftigten Unterstützung in allen pädagogischen Fragestellungen.

Neben der weiteren Akquise zur Verwaltung von Landesmitteln für Profil-Schulen wird es das vordringliche Ziel der Gesellschaft sein, - auch mit Blick auf das Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG) vom 02.10.2021, das einen Rechtsanspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung im Umfang von 8 Stunden täglich bis zum Beginn der fünften Klassenstufe vorsieht - als optionaler Träger von Betreuungseinrichtungen auf dem Markt zu bestehen .

## GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG



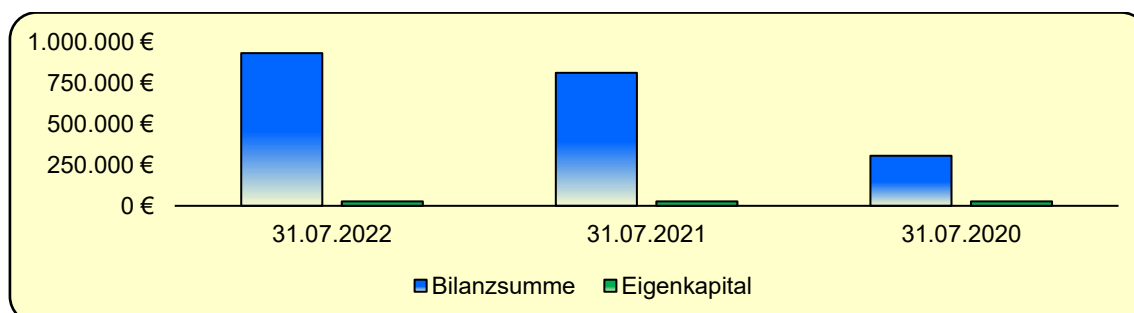
# GANZTAGSBETREUUNG IM PAKT (GIP) GGMBH

## GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG (FORTSETZUNG)

Alle Angaben in €

	31.07.2022	31.07.2021	iAbw. 2022-2021	31.07.2020
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>4.055.378</b>	<b>2.403.858</b>	<b>1.651.521</b>	<b>1.074.056</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>40.805</b>	<b>16.720</b>	<b>24.085</b>	<b>58.547</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>4.096.183</b>	<b>2.420.578</b>	<b>1.675.606</b>	<b>1.132.603</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>616.968</b>	<b>475.004</b>	<b>141.964</b>	<b>231.258</b>
<b>Rohergebnis</b>	<b>3.479.216</b>	<b>1.945.574</b>	<b>1.533.641</b>	<b>901.345</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>2.682.260</b>	<b>1.482.845</b>	<b>1.199.415</b>	<b>667.612</b>
dar.: Löhne und Gehälter	2.218.961	1.213.629	1.005.332	533.779
dar.: soziale Abgaben	463.299	269.217	194.082	133.833
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>795.164</b>	<b>461.033</b>	<b>334.131</b>	<b>231.577</b>
<b>EBITDA</b>	<b>1.792</b>	<b>1.696</b>	<b>96</b>	<b>2.156</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>1.792</b>	<b>1.696</b>	<b>96</b>	<b>2.156</b>
<b>EBIT</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>EBT</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## BILANZ



# GANZTAGSBETREUUNG IM PAKT (GIP) GGMBH

## BILANZ (FORTSETZUNG)

Alle Angaben in €

	31.07.2022	31.07.2021	Abw. 2022-2021	31.07.2020
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1</b>	<b>707</b>	<b>-706</b>	<b>2.403</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>-</b>	<b>706</b>	<b>-706</b>	<b>2.402</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	1	0	1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>929.370</b>	<b>809.910</b>	<b>119.460</b>	<b>302.417</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>470.961</b>	<b>323.109</b>	<b>147.852</b>	<b>7.576</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	214.824	77.467	137.358	-
Forderungen gegen Gesellschafter	251.502	240.558	10.944	-
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	4.635	5.085	-449	-
<b>Kasse, Bankguthaben, Schecks</b>	<b>458.409</b>	<b>486.800</b>	<b>-28.392</b>	<b>294.841</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.767</b>	<b>403</b>	<b>1.364</b>	<b>415</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>931.138</b>	<b>811.020</b>	<b>120.118</b>	<b>305.235</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>26.979</b>	<b>26.979</b>	<b>0</b>	<b>26.979</b>
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	0	25.000
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	1.979	1.979	0	1.979
Jahresergebnis	0	0	0	0
<b>Sonderposten</b>	<b>304.029</b>	<b>168.581</b>	<b>135.448</b>	<b>70.218</b>
dar.: Sonderposten für Zuwendungen	304.029	167.874	136.155	67.815
dar.:	-	-	-	2.403
<b>Rückstellungen</b>	<b>27.926</b>	<b>25.248</b>	<b>2.678</b>	<b>15.539</b>
sonstige Rückstellungen	27.926	25.248	2.678	15.539
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>572.205</b>	<b>590.213</b>	<b>-18.008</b>	<b>192.500</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136.691	79.587	57.104	18.336
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	197.940	276.771	-78.832	56.800
Sonstige Verbindlichkeiten	237.575	233.855	3.720	117.364
<b>Bilanzsumme</b>	<b>931.138</b>	<b>811.020</b>	<b>120.118</b>	<b>305.235</b>

# GANZTAGSBETREUUNG IM PAKT (GIP) GGMBH

## FINANZKENNZAHLEN

	31.07.2022	31.07.2021	31.07.2020
<b>Rentabilitätskennzahlen</b>			
EBITDA-Marge (in %)	0,0	0,1	0,2
EBIT-Marge (in %)	0,0	0,0	0,0
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	0,0	0,0	0,0
<b>Liquiditätskennzahlen</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	80,1	82,5	153,2
Liquidität 2. Grades (in %)	162,4	137,2	157,1
Liquidität 3. Grades (in %)	162,4	137,2	157,1
Cashflow (basierend auf GuV) (€)	1.792	1.696	2.156
<b>GuV-Kennzahlen</b>			
Materialaufwandsquote (in %)	15,1	19,6	20,4
Personalaufwandsquote (in %)	65,5	61,3	58,9
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	0,0	0,1	0,2
EBITDA (€)	1.792	1.696	2.156
<b>Bilanzstruktur</b>			
Eigenkapital (€)	26.979	26.979	26.979
Fremdkapital (€)	600.131	615.461	208.039
Eigenkapitalquote (in %)	2,9	3,3	8,8
Fremdkapitalquote (in %)	64,5	75,9	68,2
Anlagendeckung I (in %)	33.100.772,0	27.660,5	4.044,8
Anlagendeckung II (in %)	33.100.772,0	27.660,5	4.044,8
Anlagendeckung III (in %)	33.100.772,0	27.660,5	4.044,8
Anlagenintensität (in %)	0,0	0,1	0,8
Intensität des Umlaufvermögens (in %)	99,8	99,9	99,1



## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

<b>Anschrift</b>	Paul-Ehrlich-Straße 9
<b>Firmensitz</b>	63225 Langen
<b>Telefon</b>	06103 73268-30
<b>E-Mail</b>	info-west@ko-real.de
<b>Webseite</b>	www.ko-real.de

**KOREAL**

<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsdatum</b>	01.01.2022
<b>Geschäftsjahresbeginn</b>	Januar
<b>Datum der aktuellen Satzung</b>	27.06.2022

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

### Kapital

Stammkapital	100.001 €
--------------	-----------

### Gesellschafter

Kreis Offenbach	100.001 €	100,00 %
-----------------	-----------	----------

### Wirtschaftsprüfer/-in

Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

### Unternehmensgegenstand (kurz)

Bewirtschaftung, Instandsetzung und -haltung von Schulen des Kreises Offenbach und alle damit im Zusammenhang stehenden Aktivitäten.

### Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung, Instandsetzung und -haltung von Schulen des Kreises Offenbach und alle damit zusammengehörenden Aktivitäten, wie

Durchführung von Bauleistungen aller Art durch Nachunternehmer, Hausmeister-dienstleistungen, kleinere Instandhaltungsarbeiten und alle hiermit in Zusammenhang stehenden Verwaltungsleistungen.

## Öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Zweck der Gesellschaft bzw. deren Aufgabenstellung.

Bei der Beteiligung handelt es sich gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 1 Hessische Gemeindeordnung (HGO) nicht um eine wirtschaftliche Betätigung. Gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 1 HGO gelten Tätigkeiten nicht als wirtschaftliche Betätigung, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist.

Entsprechend des § 138 Hessisches Schulgesetz (HSchG) sind die kreisfreien Städte und Landkreise Träger der Schulen, soweit in § 138 nichts anderes bestimmt ist. Die Trägerschaft des Kreises Offenbach bleibt durch die Beauftragung der KOREAL GmbH für die Bewirtschaftung, Instandsetzung und -haltung von Schulen im Kreis Offenbach und alle damit zusammenhängenden Aktivitäten, wie Durchführung von Bauleistungen, Hausmeisterservices, Facility Management Aufgaben, Verwaltungsleistungen, etc. unberührt.

## ORGANE DER BETEILIGUNG

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

### Gesellschafterversammlung

#### Aufsichtsrat

Oliver Quilling	Vorsitzende(r)
Claudia Jäger	stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Hubert Busch	Mitglied
Roland Gerhardt	Mitglied
Dr. Günter Gericke	Mitglied
Martin Kothe	Mitglied
Carsten Müller	Mitglied
Robert Müller	Mitglied
Werner Müller	Mitglied
Maria Sator-Marx	Mitglied
Stefan Schmitt	Mitglied
Anna Kristina Schönbach	Mitglied
Prof. Dr. Jan Werner	Mitglied



## ORGANE DER BETEILIGUNG (FORTSETZUNG)

### Beirat

Holger Gros	Mitglied
Arno Groß	Mitglied
Maria Sator-Marx	Mitglied
Jürgen Sieling	Mitglied
Claudia Trippel	Mitglied
Renate Wißler	Mitglied
Kai Wißner	Mitglied

### Geschäftsführung

Ute Buchmann	Geschäftsführerin
Bernd Stark	Geschäftsführer

## BETEILIGUNGEN

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

## AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES KREISES

*Alle Angaben in €*

	2023	2022
Leistungsentgelt Facility-Management	49.520.000	48.760.000

## VERBINDLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT

*Alle Angaben in €*

	2022
Verbindlichkeiten der Gesellschaft	4.087.811

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

### **Prognose, Chancen- und Risikobericht**

Die gemäß Auftrag zu bewirtschaftenden Immobilien werden mit sämtlichen technischen Anlagen fortlaufend Instand gehalten. Daneben werden Instandsetzungen abgängiger Bauteile und technischer Anlagen regelmäßig geplant und durchgeführt. Der Zustand der Immobilien ist dementsprechend gut. Angesichts des fortschreitenden Lebensalters der Schulliegenschaften werden zu deren Werterhalt und für einen störungsfreien Schulbetrieb die Investitionen in Instandhaltungen und Instandsetzungen künftig zunehmen müssen. Entsprechend wird der Umsatz in den Folgejahren ab 2024 gemäß Wirtschaftsplan kontinuierlich leicht steigen, nachdem zunächst in 2023 aufgrund des dann ganzjährigen Einflusses der Fusion der Umsatz deutlich ansteigen wird.

Besondere Bedeutung wird künftig energetischen Sanierungen zukommen. Ziel ist die Steigerung der Energieeffizienz. Dafür werden Photovoltaikanlagen errichtet, alte Heizungen gegen effizientere getauscht, Wärmedämmungen angebracht bzw. Gebäudehüllen ertüchtigt und die Beleuchtung auf LED umgestellt. Die Planung und Umsetzung sind abhängig von Kapazitäten und Ressourcen und der Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen. Fördermittel werden weitestgehend ausgeschöpft. Die von der Bundesregierung geforderte CO<sub>2</sub>-Neutralität kann allerdings an den Schulen gegenwärtig nicht erreicht werden. Es werden weiterhin fossile Brennstoffe zur Wärmegewinnung zum Einsatz kommen müssen. Auch die CO<sub>2</sub>-neutrale Stromversorgung über PV-Anlagen ist aufgrund der Größe der Immobilien und deren Lage sowie baulicher Substanz und Nutzung nur zu Teilen möglich. Technologieoffenheit und -entwicklung zur Durchbrechung der Begrenzung auf Photovoltaik-Anlagen und Wärmepumpen ist für das Erreichen der Klimaneutralität vor allem der alten und großen Bestandsbauten vonnöten.

Mit einer Veränderung der Betriebsorganisation nach Fusion wird auf die Anforderungen aus der Energiewende reagiert. Zum 01.01.2023 wurde eine Stabsstelle „Energieeffizienz“ etabliert indem vorhandenes Fachpersonal in einer neuen Abteilung „Energie- und Bestandsmanagement“ zusammengeführt wurde. Hier werden sowohl strategische als auch einzelne Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz geplant und mit der Geschäftsleitung abgestimmt. Die Ergebnisse werden im jährlichen Energiebericht dokumentiert.

Risiken hinsichtlich der Umsetzung der energetischen als auch der baulichen Sanierungsmaßnahmen und damit einhergehend des Werterhalts der Schulliegenschaften können sich aus dem gegebenen Fachkräftemangel insbesondere in handwerklichen und technischen Berufen ergeben. Dem soll durch ein angemessenes Berufsausbildungsangebot entgegen gewirkt werden. Außerdem sollen Ausschreibungen von Rahmenverträgen einen schnellen Zugriff auf Nachunternehmer sicherstellen in Gewerken, die nicht durch eigenes Personal erbracht werden können.

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

Ferner kann die Tätigkeit der Gesellschaft zwangsläufig mit Gewährleistungsrisiken verbunden sein.

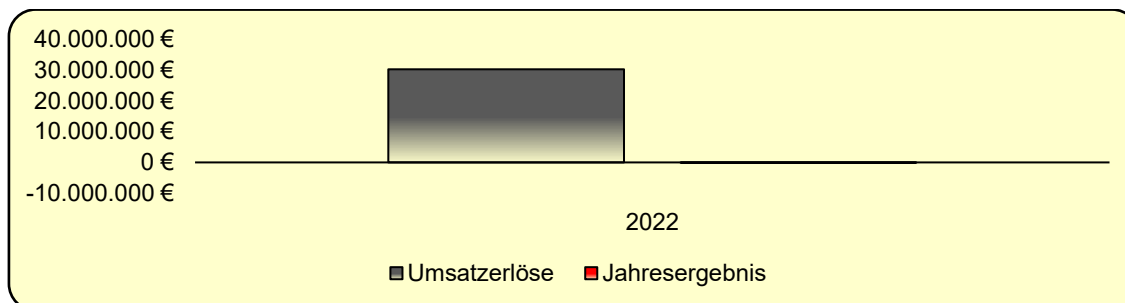
Nachdem der Schulneubau beim Alleingesellschafter und Auftraggeber stark zugenommen hat und dessen Kapazitäten erschöpft, wurde KOREAL mit der Projektsteuerung für den Neubau des Gefahrenabwehr- und Gesundheitszentrums beauftragt. Da künftig mit weiteren Projektsteuerungsaufgaben entweder durch Einzelbeauftragung oder aus gewerkeübergreifenden, größeren Baumaßnahmen an den Bestandsimmobilien aus dem FM-Vertrag zu rechnen ist, wurde eine entsprechende Ressource durch die Einstellung eines Architekten als Projektsteuerer geschaffen.

Über die im Vorjahresbericht informierte Anfrage des Gesellschafters an die Finanzbehörden, ob eine umsatzsteuerliche Organschaft zwischen der Gesellschaft und dem Kreis Offenbach und eine Umsatzsteuerbefreiung für die Innenumsätze besteht, ist im Berichtszeitraum keine abschließende Auskunft erfolgt. Erst zu Beginn des Jahres 2023 nach Abschluss eines Verfahrens vor dem EuGH teilten die Finanzbehörden mit, dass die umsatzsteuerliche Organschaft ab dem 01.01.2020 anerkannt würde und die Innenumsätze seit diesem Zeitpunkt steuerfrei sind. Kurz nach dem Anerkenntnis informierte der Bundesfinanzhof über die Einreichung weiterer Fragen beim EuGH zur Organschaft. Bis zu deren Beantwortung besteht Unsicherheit über den Bestand der Anerkennung.

Ende 2021 sprach sich der Kreistag einstimmig für die langfristige Weiterführung der Schulbewirtschaftung durch KOREAL aus. Mit der beschlossenen und in 2022 erfolgten Fusion sowie dem Abschluss eines unbefristeten Facility-Management Vertrages wurde der Beschluss konsequent umgesetzt. Die Fusion und die Umfirmierung in KOREAL GmbH, die die vorherige Trennung zwischen Ost und West aufhebt, stärken die Gesellschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Mitarbeiter. In einer ab 01.01.2023 geltenden neuen Organisationsstruktur haben sich alle Führungskräfte und Mitarbeiter wiedergefunden. Die Zufriedenheit in der Belegschaft ist hoch. Der Weg für den Aufbau standardisierter Prozesse und der Vereinheitlichung von Datenbeständen ist geebnet und kann ab 2023 begangen werden.

Die Gesellschaft ist operativ und administrativ gut aufgestellt. Die Auftragslage ist gesichert. Durch die Kostenübernahmeverpflichtung des Kreises ist das Insolvenzrisiko der Gesellschaft faktisch ausgeschlossen. Die Gesellschaft ist zukunftsfähig.

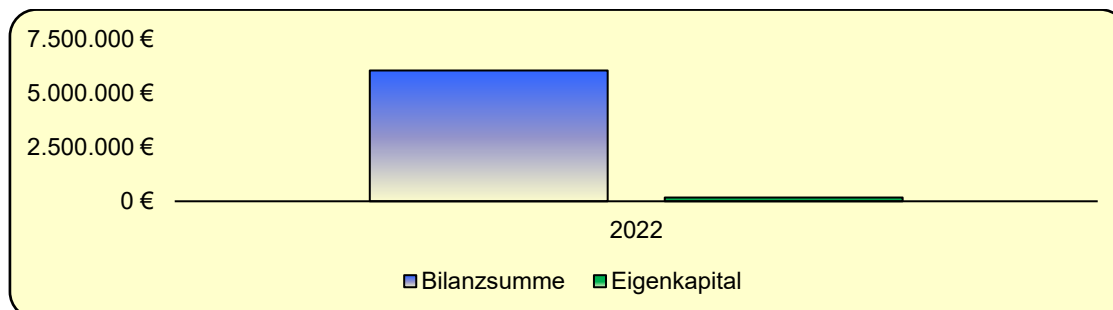
## GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG



Alle Angaben in €

	2022
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>30.158.638</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>337.304</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>30.495.942</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>19.343.673</b>
dar.: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.906.857
dar.: Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.436.816
<b>Rohergebnis</b>	<b>11.152.269</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>9.240.034</b>
dar.: Löhne und Gehälter	7.286.670
dar.: soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.953.364
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.843.382</b>
<b>EBITDA</b>	<b>68.853</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>146.055</b>
<b>EBIT</b>	<b>-77.202</b>
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>-</b>
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>1.228</b>
<b>EBT</b>	<b>-78.430</b>
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-78.430</b>
<b>Sonstige Steuern</b>	<b>1.570</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-80.000</b>

## BILANZ



Alle Angaben in €

	2022
<b>Aktiva</b>	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>692.107</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>7.593</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>684.514</b>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	684.514
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5.265.164</b>
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	-
Geleistete Anzahlungen	-
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>948.726</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	841.486
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	107.239
<b>Kasse, Bankguthaben, Schecks</b>	<b>4.316.439</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>83.970</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.041.241</b>
<b>Passiva</b>	
<b>Eigenkapital</b>	<b>173.814</b>
Gezeichnetes Kapital	100.001
Kapitalrücklage	135.681
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	18.132
Jahresergebnis	-80.000

## BILANZ (FORTSETZUNG)

Alle Angaben in €

	2022
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.779.617</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	70.220
Steuerrückstellungen	177
sonstige Rückstellungen	1.709.220
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>4.087.811</b>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.251.015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.053.818
Sonstige Verbindlichkeiten	782.977
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.041.241</b>

## FINANZKENNZAHLEN

	2022
<b>Rentabilitätskennzahlen</b>	
EBITDA-Marge (in %)	0,2
EBIT-Marge (in %)	-0,3
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	-46,0
<b>Liquiditätskennzahlen</b>	
Liquidität 1. Grades (in %)	105,6
Liquidität 2. Grades (in %)	128,8
Liquidität 3. Grades (in %)	128,8
Cashflow (basierend auf GuV) (€)	66.055
<b>GuV-Kennzahlen</b>	
Materialaufwandsquote (in %)	63,4
Personalaufwandsquote (in %)	30,3
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	0,5
Zinsaufwandsquote (in %)	0,0
EBITDA (€)	68.853

## FINANZKENNZAHLEN (FORTSETZUNG)

### Bilanzstruktur

Eigenkapital (€)	173.814
Fremdkapital (€)	5.867.427
Eigenkapitalquote (in %)	2,9
Fremdkapitalquote (in %)	97,1
Anlagendeckung I (in %)	25,1
Anlagendeckung II (in %)	35,3
Anlagendeckung III (in %)	35,3
Anlagenintensität (in %)	11,5
Intensität des Umlaufvermögens (in %)	87,2

### Anmerkung

Aufgrund der Zusammenführung der drei Schwestergesellschaften zum Geschäftsjahr 2022, welche bis zum Zeitpunkt der Fusion in unterschiedlichen Rechtsformen bestanden,

- KOREAL West GmbH
- KOREAL Ost GmbH & Co. KG
- KOREAL Ost Verwaltungs GmbH

lassen sich Vorjahreswerte nicht vergleichen. Aus diesem Grund wurde auf deren Darstellung verzichtet.





# PRO ARBEIT - KREIS OFFENBACH - (AÖR) KOMMUNALES JOBCENTER

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

<b>Anschrift</b>	Max-Planck-Straße 1-3
<b>Firmensitz</b>	63303 Dreieich
<b>Telefon</b>	06074 8058-111
<b>Telefax</b>	06074 8058-946
<b>E-Mail</b>	office-vorstand@proar- beit-kreis-of.de
<b>Webseite</b>	www.proarbeit-kreis-of.de



<b>Rechtsform</b>	AöR
<b>Gründungsdatum</b>	12.12.2007
<b>Geschäftsjahresbeginn</b>	Januar
<b>Datum der aktuellen Satzung</b>	12.12.2013

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

<b>Kapital</b>		
Stammkapital	100.000 €	
<b>Gesellschafter</b>		
Kreis Offenbach	100.000 €	100,00 %
<b>Wirtschaftsprüfer/-in</b>	W+ST Publica Revisionsgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	

# PRO ARBEIT - KREIS OFFENBACH - (AÖR) KOMMUNALES JOBCENTER

**Unternehmensgegenstand (kurz)** Wahrnehmung der Aufgaben als Optionskommune nach dem SGB II für den Kreis Offenbach

**Unternehmenszweck** Wahrnehmung der Aufgaben als Optionskommune nach dem SGB II für den Kreis Offenbach

**Öffentlicher Zweck** Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Zweck der Anstalt öffentlichen Rechts bzw. deren Aufgabenstellung.

Bei der Trägerschaft des Kreises Offenbach an der Anstalt öffentlichen Rechts handelt es sich gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 1 Hessische Gemeindeordnung (HGO) nicht um eine wirtschaftliche Betätigung.

Die rechtliche Grundlage für die Gründung der Anstalt öffentlichen Rechts ist das Hessische Offensiv-Gesetz in der Fassung vom 14.12.2006 (GVBl. I S. 666) §§ 2b ff.

## ORGANE DER BETEILIGUNG

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

### Verwaltungsrat

Carsten Müller		Vorsitzende(r)
Oliver Quilling		stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Dr. Detlef Debertshäuser	(bis 31.08.2022)	Mitglied
Walter Fontaine		Mitglied
Margit Früchtl-Staab	(ab 07.11.2022)	Mitglied
Stephan Jaud		Mitglied
Werner Müller		Mitglied
Hildegard Ripper		Mitglied
Claudia Trippel		Mitglied
Lasse Westphal		Mitglied

# PRO ARBEIT - KREIS OFFENBACH - (AÖR) KOMMUNALES JOBCENTER

## AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES KREISES - PRO ARBEIT - AÖR

Alle Angaben in €

	2023	2022	2021
Verwaltungskostenerstattung SGB II - Overheadkosten 11.01.01.54800020	170.000	170.000	157.400
Erstattung Bund Personal- und Sach- kosten SGB II 50.10.01.54800050	9.752	9.752	8.579
Erstattung Frauenhaus 50.10.01.54840040	100.000	100.000	67.871
Sonstiger Sachaufwand SGB II 50.10.01.69930110	11.500	11.500	2.314
Arbeitsmarktintegration SGB II - aktive Leistungen 50.20.01 - Summe ordentli- che Erträge	38.371.449	37.600.976	31.440.867
Arbeitsmarktintegration SGB II - aktive Leistungen 50.20.01 - Summe ordentliche Aufwendungen	38.395.059	37.625.426	31.538.221
Arbeitsmarktintegration SGB II - aktive Leistungen 50.02.01 - JE vor internen Leistungsbeziehungen	-23.610	-24.450	-97.355
Arbeitsmarktintegration SGB II - aktive Leistungen 50.02.01 - JE nach inter- nen Leistungsbeziehungen	-30.848	-31.544	-103.578
Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II - passive Leistungen 50.20.02 - Summe ordentliche Erträge	90.000.000	86.000.000	79.920.600
Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II - passive Leistungen 50.20.02 - Summe ordentliche Aufwendungen	90.017.670	86.018.530	80.101.056
Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II - passive Leistungen 50.20.02 - JE vor internen Leistungsbeziehungen	-17.670	-18.530	-180.456
Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II - passive Leistungen 50.20.02 - JE nach internen Leistungsbeziehun- gen	-23.091	-23.881	-185.209
Originäre Kreisleistung - SGB II 50.20.03 - Summe ordentliche Erträge	57.128.550	52.981.950	51.483.814

# PRO ARBEIT - KREIS OFFENBACH - (AÖR) KOMMUNALES JOBCENTER

## AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES KREISES - PRO ARBEIT – AÖR (FORTSETZUNG)

Alle Angaben in €

	2023	2022	2021
Originäre Kreisleistung - SGB II 50.20.03 - Summe ordentliche Auf- wendungen	93.974.441	86.623.528	80.253.522
Originäre Kreisleistung - SGB II 50.20.03 - JE vor internen Leistungs- beziehungen	-36.845.891	-33.641.578	-28.769.708
Originäre Kreisleistung - SGB II 50.20.03 - JE nach internen Leistungs- beziehungen	-36.866.965	-33.661.998	-28.790.036

## VERBINDLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT

Alle Angaben in €

	2022	2021	2020
Verbindlichkeiten der Gesellschaft	-	-	-

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

### Prognose, Chancen und Risiken

Für das Haushaltsjahr 2023 ist weiterhin von einem ausgeglichenen Haushalt auszugehen.

Im Rahmen der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung wird von einer Erhöhung der Investitionen ausgegangen. Für das Haushaltsjahr 2023 wird es sich um Investitionen für Lizenzen (T€ 453), Hardware (T€ 50) und Büro- und Geschäftsausstattung (T€ 20) handeln. Alle Investitionen sind durch entsprechende Mittelzuweisung gedeckt, die Aufnahme von Krediten ist weiterhin nicht notwendig.

Im Zuge der Bürgergeldreform wurde der Beratungsansatz in der Grundsicherung einer kritischen Bewertung unterzogen, so dass zu Beginn des Jahres 2023 neben der allgemeinen Erstantragsberatung im Servicecenter den Bürger:innen grundsätzlich die Möglichkeit angeboten wurde, in einem Gespräch ihre:n Ansprechpartner:in in der Grundsicherung „persönlich kennenzulernen“ bzw. Fragen zum Sachverhalt und/oder zur Leistungserbringung direkt zu besprechen.

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

### **Prognose, Chancen und Risiken (Fortsetzung)**

Dies soll zum einen die Basis für eine gute Zusammenarbeit im Rahmen eines Arbeitsbündnisses geben als auch im Optimalfall zu einer Beschleunigung des Antragsverfahrens führen, da in vielen Fällen eine direkte Kommunikation ggf. bestehende Missverständnisse und/oder Unklarheiten schneller und unkomplizierter beseitigen kann. Gerade nach den Jahren der Corona-Pandemie ist die Rückkehr in einen persönlichen und direkten Austausch zum einen für alle Beteiligten erst einmal wieder ein gewisser Gewöhnungsprozess, aber auch eine wichtige Grundlage für die soziale Interaktion.

Die Bürgergeldreform hat in den ersten vier Monaten zu einem Anstieg von knapp 500 Erstanträgen im Vergleich zum Vorjahr geführt. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten, aber es ist davon auszugehen, dass in naher Zukunft auch ein Anstieg von Anträgen nach § 37 Abs. 2 S. 2 SGB II von Personen ohne laufenden SGB II-Bezug erfolgen wird. Da die gestiegenen Kosten aufgrund der Energiekrise nach wie vor die Bürger:innen belasten, auch wenn zumindest im Bereich der Wärmeversorgung im Jahr 2022 die Kosten in voller Höhe anerkannt und übernommen werden konnten (§ 67 Abs. 3 SGB II), sind im Jahr 2023 regelmäßige Gruppenveranstaltungen zum Thema „Energiesparen“ geplant. Um hier die unterschiedlichen Nationen erreichen zu können, sollen diese Veranstaltungen in unterschiedlichen Sprachen stattfinden.

Mit dem Auslaufen des Wohngeld-Moratoriums zum zweiten Halbjahr 2023 müssen nunmehr auch diejenigen Fälle identifiziert werden, die durch das temporäre Aussetzen der Vorrangprüfung derzeit im SGB II-Bezug stehen. Damit ein reibungsloser Wechsel in den Wohngeldbezug erfolgen kann, steht die Pro Arbeit in einem engen Austausch mit der Wohngeldstelle.

In Vorbereitung auf die kommenden Änderungen durch die Einführung des Bürgergeldes zum 01.01.2023 & 01.07.2023, haben bereits im Jobcoaching und Maßnahmenmanagement vorbereitenden Aktivitäten, zum Umgang mit den vorhandenen Angeboten, stattgefunden. Unter dem Titel „Promotion von Angeboten“ werden daher die Schwerpunkte Veränderung bei der Anbahnung des Produktbesuches, Produktdesign, Veröffentlichung & Werbung für Produkte, gemeinsam mit dem Jobcoaching bearbeitet. Die Veröffentlichung aller Angebote über eine neu entwickelte Homepage in 2023 steht schon fest.

Das Thema Anpassungen im Produktdesign wird 2023 ein dauerhaftes Thema bleiben, da die Beschaffung von neuen und auslaufenden Produkten ganzjährig erfolgt. Aufgrund der aktuell nicht zufriedenstellenden Auslastung und der angespannten Mittellage, wird das Angebotsvolumen perspektivisch verringert. Damit dies zielführend und fachlich intendiert erfolgt, wird dies in enger Abstimmung mit dem Bereich Jobcoaching erfolgen. Es ist angezeigt, dass gesamte Angebotsportfolio anhand der vorhandenen Daten zur Auslastung und Zielerreichung und den Erfahrungen des Jobcoachings zu betrachten.

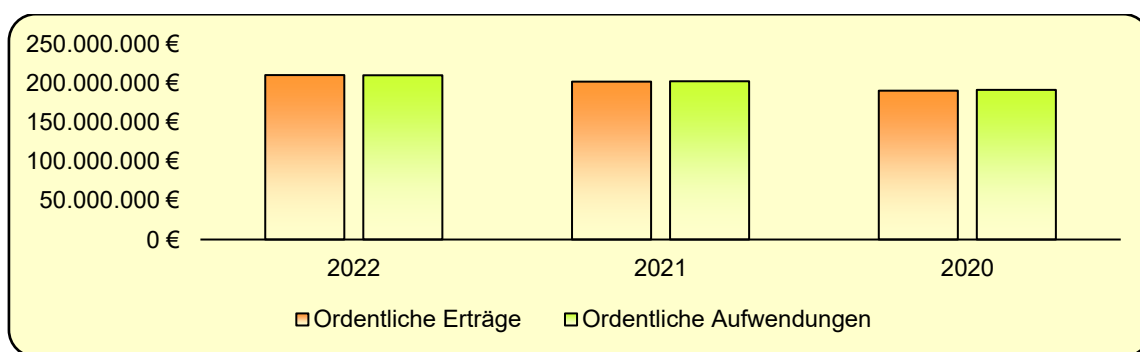
# PRO ARBEIT - KREIS OFFENBACH - (AÖR) KOMMUNALES JOBCENTER

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

### Prognose, Chancen und Risiken (Fortsetzung)

Die Pro Arbeit wird kritisch hinterfragen, ob die Angebotsformate im Hinblick auf die Veränderungen durch die Einführung des Bürgergeldes noch passend sind und welche Anpassungen erfolgen müssen. Hierbei wird es geboten sein, da sich die Rahmenbedingungen in 2023 nicht einfach darstellen, die Auslastung der EGT-Angebote weiter zu steigern.

## GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG



Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
<b>Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten</b>	<b>115.286</b>	<b>159.345</b>	<b>-44.059</b>	<b>398.455</b>
dar.: Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	115.286	159.345	-44.059	398.455
<b>Sonstige Transfererträge</b>	<b>208.784.143</b>	<b>199.411.890</b>	<b>9.372.253</b>	<b>189.127.159</b>
<b>Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>72.712</b>	<b>48.279</b>	<b>24.433</b>	<b>39.920</b>
<b>Zinsen und sonstige Finanzerträge</b>	<b>19.897</b>	<b>38.827</b>	<b>-18.930</b>	<b>37.286</b>
dar.: Zinserträge	19.897	38.827	-18.930	37.286
<b>Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>777.380</b>	<b>1.742.795</b>	<b>-965.415</b>	<b>263.601</b>
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>209.769.418</b>	<b>201.401.136</b>	<b>8.368.282</b>	<b>189.866.420</b>

# PRO ARBEIT - KREIS OFFENBACH - (AÖR) KOMMUNALES JOBCENTER

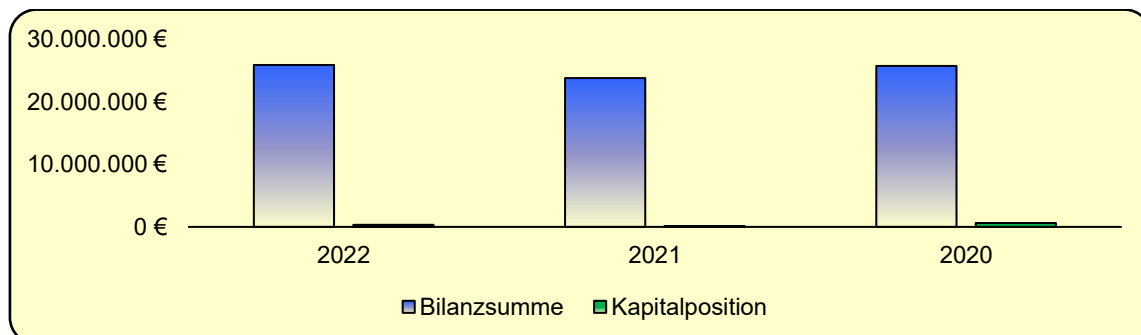
## GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG (FORTSETZUNG)

Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
<b>Personalaufwendungen</b>	<b>25.480.381</b>	<b>24.599.315</b>	<b>881.066</b>	<b>24.325.797</b>
<b>Versorgungsaufwendungen</b>	<b>17.816</b>	<b>146.421</b>	<b>-128.605</b>	<b>215.577</b>
<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>6.466.610</b>	<b>6.455.911</b>	<b>10.700</b>	<b>6.293.886</b>
<b>Abschreibungen im ordentlichen Ergebnis</b>	<b>1.016.688</b>	<b>1.136.912</b>	<b>-120.225</b>	<b>992.898</b>
<b>Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>189.715</b>	<b>179.554</b>	<b>10.161</b>	<b>189.722</b>
<b>Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahme</b>	<b>176.128.968</b>	<b>169.358.736</b>	<b>6.770.233</b>	<b>158.537.896</b>
<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>220.814</b>	<b>1.249</b>	<b>219.565</b>	<b>332.067</b>
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>209.520.993</b>	<b>201.878.097</b>	<b>7.642.895</b>	<b>190.887.842</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>248.425</b>	<b>-476.961</b>	<b>725.386</b>	<b>-1.021.422</b>
<b>Außerordentliche Erträge</b>	<b>17.095</b>	<b>874</b>	<b>16.220</b>	<b>1.708</b>
<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>71.934</b>	<b>5.850</b>	<b>66.084</b>	<b>4.665</b>
<b>Sonderergebnis</b>	<b>-54.839</b>	<b>-4.975</b>	<b>-49.864</b>	<b>-2.957</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>193.586</b>	<b>-481.937</b>	<b>675.522</b>	<b>-1.024.379</b>
<b>Verbleibendes Gesamtergebnis</b>	<b>193.586</b>	<b>-481.937</b>	<b>675.522</b>	<b>-1.024.379</b>
Überschuss des ordentlichen Ergebnisses, der in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt wird	193.586	23.813	169.773	71.309
Fehlbetrag des Gesamtergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet wird	0	505.749	-505.749	0

# PRO ARBEIT - KREIS OFFENBACH - (AÖR) KOMMUNALES JOBCENTER

## BILANZ



Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.565.602</b>	<b>1.929.537</b>	<b>-363.935</b>	<b>2.198.602</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>356.610</b>	<b>337.657</b>	<b>18.953</b>	<b>294.247</b>
<b>Sachanlagevermögen</b>	<b>1.208.992</b>	<b>1.591.880</b>	<b>-382.888</b>	<b>1.904.355</b>
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	1.208.992	1.591.880	-382.888	1.778.648
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	125.707
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>14.199.254</b>	<b>13.551.150</b>	<b>648.104</b>	<b>14.703.878</b>
<b>Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen</b>	<b>1.249.839</b>	<b>2.661.534</b>	<b>-1.411.695</b>	<b>1.899.337</b>
<b>Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	<b>9.715.615</b>	<b>9.751.958</b>	<b>-36.342</b>	<b>10.366.488</b>
Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.708.976	9.739.166	-30.190	10.355.422
Sonstige privatrechtliche Forderungen	6.639	12.792	-6.153	11.065
<b>Liquide Mittel</b>	<b>3.233.801</b>	<b>1.137.659</b>	<b>2.096.141</b>	<b>2.438.053</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>10.070.913</b>	<b>8.266.138</b>	<b>1.804.775</b>	<b>8.781.719</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25.835.770</b>	<b>23.746.825</b>	<b>2.088.945</b>	<b>25.684.199</b>



# PRO ARBEIT - KREIS OFFENBACH - (AÖR) KOMMUNALES JOBCENTER

## BILANZ (FORTSETZUNG)

Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
<b>Passiva</b>				
<b>Kapitalposition</b>	<b>331.300</b>	<b>137.714</b>	<b>193.586</b>	<b>619.651</b>
Rücklagen	331.300	137.714	193.586	619.651
<b>Sonderposten</b>	<b>334.150</b>	<b>633.562</b>	<b>-299.412</b>	<b>875.100</b>
dar.: sonstige Sonderposten	334.150	633.562	-299.412	875.100
<b>Rückstellungen</b>	<b>13.729.028</b>	<b>13.635.851</b>	<b>93.177</b>	<b>13.937.944</b>
Sonstige vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen ggü. Dritten	3.217.389	3.161.922	55.467	2.992.567
Sonstige Rückstellungen	10.511.639	10.473.929	37.710	10.945.377
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.339.915</b>	<b>808.198</b>	<b>531.717</b>	<b>1.573.604</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	640.446	190.471	449.975	406.110
Sonstige Verbindlichkeiten	659.468	617.726	41.742	1.167.494
<b>Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>10.101.377</b>	<b>8.531.500</b>	<b>1.569.877</b>	<b>8.677.900</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>25.835.770</b>	<b>23.746.825</b>	<b>2.088.945</b>	<b>25.684.199</b>

## FINANZKENNZAHLEN

	2022	2021	2020
<b>Rentabilitätskennzahlen</b>			
ROCE (in %)	1,5	-3,4	-7,1
ROI (in %)	0,7	-2,0	-4,0
Gesamtkapitalverzinsung (in %)	1,5	-1,3	-3,2
<b>Liquiditätskennzahlen</b>			
Liquidität 2. Grades (in %)	-	-	-
Liquide Mittel 1. Grades (€)	3.233.801	1.137.659	2.438.053
Liquide Mittel 2. Grades (€)	3.233.801	1.137.659	2.438.053
Liquide Mittel 3. Grades (€)	3.233.801	1.137.659	2.438.053
Working Capital (€)	14.199.254	13.551.150	14.703.878
Net Working Capital (€)	10.965.454	12.413.491	12.265.825

# PRO ARBEIT - KREIS OFFENBACH - (AÖR) KOMMUNALES JOBCENTER

## FINANZKENNZAHLEN (FORTSETZUNG)

	2022	2021	2020
<b>GuV-Kennzahlen</b>			
Personalaufwandsquote (in %)	12,1	12,2	12,8
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	0,5	0,6	0,5
<b>Bilanzstruktur</b>			
Eigenkapital (€)	331.300	137.714	619.651
Fremdkapital (€)	25.170.319	22.975.549	24.189.448
Eigenkapitalquote I (in %)	1,3	0,6	2,4
Eigenkapitalquote II (in %)	-	-	-
Fremdkapitalquote (in %)	97,4	96,8	94,2
Anlagenintensität (in %)	-	-	-
Intensität des Umlaufvermögens (in %)	55,0	57,1	57,2

# EIGENBETRIEB RETTUNGSDIENST DES KREISES OFFENBACH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

<b>Anschrift</b>	Gottlieb-Daimler-Straße 10
<b>Firmensitz</b>	63128 Dietzenbach
<b>Telefon</b>	06074 8180-63839
<b>Telefax</b>	06074 8180-63860
<b>E-Mail</b>	info@erd-kreis-of.de
<b>Webseite</b>	www.erd-kreis-of.de



<b>Rechtsform</b>	Eigenbetrieb
<b>Gründungsdatum</b>	14.12.1999
<b>Geschäftsjahresbeginn</b>	Januar
<b>Datum der aktuellen Satzung</b>	28.09.2016

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

<b>Kapital</b>	
Stammkapital	1.150.000 €
<b>Wirtschaftsprüfer/-in</b>	Schüllermann & Partner AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

# EIGENBETRIEB RETTUNGSDIENST DES KREISES OFFENBACH

## **Unternehmensgegenstand (kurz)**

Sicherstellung des Rettungsdienstes im Kreis Offenbach

## **Unternehmenszweck**

Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Sicherstellung des Rettungsdienstes im Kreis Offenbach. Der Betrieb kann alle den Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Der Satzungszweck wird verwirklicht durch die Unterstützung bei der Aufgabenbewältigung des Rettungsdienstes im Kreis Offenbach, der die bedarfsgerechte und flächendeckende Versorgung der Bürger des Kreises mit Leistungen der Notfallrettung und des qualifizierten Krankentransportes überwacht.

## **Öffentlicher Zweck**

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Zweck des Eigenbetriebes bzw. dessen Aufgabenstellung.

Gemäß den Bestimmungen des Hessischen Rettungsdienstgesetzes (§ 4) sind die Landkreise und kreisfreien Städte Träger der bodengebundenen Notfallversorgung einschließlich der Berg- und Wasserrettung. Für den Kreis Offenbach erbringt der Eigenbetrieb Rettungsdienst des Kreises Offenbach diese Leistung.

Da es sich bei einem Eigenbetrieb nicht um eine wirtschaftliche Betätigung handelt, ist eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO nicht erforderlich.

## ORGANE DER BETEILIGUNG

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

### **Betriebskommission**

Oliver Quilling		Vorsitzende(r)
Dr. Detlef Debertshäuser	(bis 31.08.2022)	Mitglied
Tom Heilos	(ab 01.09.2022)	Mitglied
Ian Hohlstein		Mitglied
Karin Holste-Flinspach		Mitglied
Stephan Jaud		Mitglied
Jürgen Kaiser		Mitglied
Jutta Kegelmann		Mitglied

# EIGENBETRIEB RETTUNGSDIENST DES KREISES OFFENBACH

## ORGANE DER BETEILIGUNG (FORTSETZUNG)

### Betriebskommission (Fortsetzung)

Uwe Klein	Mitglied
Carsten Müller	Mitglied
Daniel Pfeiffer	Mitglied
Hildegard Ripper	Mitglied
Marlies Schefer	Mitglied
Dieter Zimmer	Mitglied

### Betriebsleitung

Dr. h.c Ralf Ackermann	Betriebsleiter/-in
Christian Schönemann	Betriebsleiter/-in
Joachim Kügler	Mitglied

## BETEILIGUNGEN

Der Eigenbetrieb hält keine Beteiligung an anderen Unternehmen.

## AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES KREISES

*Alle Angaben in €*

	2023	2022	2021
Kostenersatz des EB Rettungsdienst 37.03.01.54850010	81.000	81.000	81.000
Anteil des Trägers EB Rettungsdienst 37.02.01.71250010	303.000	250.000	226.850
Mieten und Pachten 37.03.01.50030010	48.000	48.000	58.103

## KAPITALZUFÜHRUNGEN UND -ENTNAHMEN DURCH DEN KREIS

Keine

## VERBINDLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT

*Alle Angaben in €*

	2020	2019	2018
Verbindlichkeiten der Gesellschaft	5.001.717	4.083.796	2.098.094

# EIGENBETRIEB RETTUNGSDIENST DES KREISES OFFENBACH

## VOM KREIS GEWÄHRTE SICHERHEITEN (BÜRGSCHAFTEN ETC.)

Keine

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

### **Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Das Hessische Rettungsdienstgesetz wurde im Dezember 2010 vom Hessischen Landtag beschlossen und wurde zuletzt geändert am 12. September 2018.

Für den wirtschaftlichen Bereich fand die größte Änderung im Bereich der Finanzen statt, die sich im Wirtschaftsplan sowie in der Jahresrechnung widerspiegelt (Rückzug des Landes aus der Mitfinanzierung).

Es wurde nach der Auswertung der Hilfsfristen im Jahr 2020 der Wert von 90,6 % nach 10 Minuten, 96,9 % nach 12 Minuten sowie der Wert von 99,3 % nach 15 Minuten durchschnittlichem Hilfsfristerreichungsgrad im Kreis Offenbach erreicht - somit werden die Vorgaben des Landes Hessen eingehalten. Festzuhalten ist, dass die Einsatzzahlen gegenüber dem Vorjahr auf hohem Niveau geblieben sind.

Zu Beginn des Jahres 2020 wurde nach Gutachten zur Berechnung und Rechtsberatung eine neue Gebührensatzung für die Rettungsdienstgebühr (Leitstelle/Träger) in Kraft gesetzt. Von Seiten des DRK und der JUH erfolgt auch gegen die Bescheide auf Grundlage der neuen Gebührensatzung ein Widerspruch gegen alle Gebührenbescheide. Dieses Verfahren ist aktuell noch nicht abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2020 beeinflussten zwei große Themen die Tätigkeiten des ERD. Das waren die SARS-CoV-2-Pandemie und die Änderungen des Bereichsplanes zum Jahr 2021. Die SARS-CoV-2-Pandemie dauerte über das Geschäftsjahr 2020 bis heute unverändert an und bedeutete für den ERD auch weiterhin vielschichtige Abweichungen bei den Erlösen und Aufwendungen. Ursachen hierfür sind insbesondere rückläufige Einsatzzahlen im Rettungsdienst, aber deutlich erhöhten Einsatzzahlen bei den aufwendigen Infektionstransporten. Dies bedingt zwangsläufig geringere Erträge der Leitstelle. Aus gleichem Grund sind auch im Bereich Rettungsdienst die Erträge geringer ausgefallen, jedoch bei gestiegenem Aufwand (z.B. zusätzliche Schutzausrüstung für das Rettungsdienstpersonal, Bereitstellung eines zusätzlichen Infektionskrankentransportwagens). Sehr belastend ist zudem die Pandemielage für das Personal in allen Bereichen, insbesondere für den Bereich Rettungsdienst.

Vor dem Hintergrund dargestellter Einnahmeverluste und den Kostensteigerungen durch die SARS-CoV-2-Pandemie sind sowohl eine Anpassung der Rettungsdienstgebühren in Planung, als auch eine Refinanzierung der Pandemiekosten des Rettungsdienstes durch die Kostenträger anzunehmen. Das Land Hessen hat hierzu einen entsprechenden Erlass-Entwurf übersandt.

# EIGENBETRIEB RETTUNGSDIENST DES KREISES OFFENBACH

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

Gespräche mit den Kostenträgern sind angemeldet, stehen jedoch noch aus. Ebenso stehen noch die Verhandlungen mit den Kostenträgern über die Budgetanpassungen 2020/2021 an.

Die Änderung des Bereichsplanes mit Wirkung zum 01.01.2021 bedeuteten für den ERD eine deutliche Vergrößerung der Abteilung Rettungsdienst, für die umfangreiche Vorarbeiten zu erledigen und einzelne Investitionen zu tätigen waren. Als wichtigste Punkte sind hier die Errichtung des Standortes Neu-Isenburg II, umfangreiche Personalakquise und die Beschaffung von Fahrzeugen zu nennen. In 2020 sind hierzu bereits Kosten angefallen (z.B. Baunebenkosten für die Rettungswache, Materialkosten für die Ausstattung der Rettungswache und Fahrzeuge sowie Personalkosten, die erst in den Folgejahren refinanziert werden können.

Im Frühjahr 2020 wurde die Kommunikationstechnik der Leitstelle von dem alten System NORUMAT auf das neue zukünftige landeseinheitliche System PATRONUS umgestellt. Seitdem ist das Personal in der Leitstelle leider mehr gefordert, da die neue Software noch nicht zufriedenstellend läuft. In 2020 wurden die technischen Vorbereitungen für die IP--Umstellung aller Telefonleitungen getroffen. Die Amtsleitungen und die Krankentransportleitung wurden auch schon in diesem Jahr umgestellt. Die Notrufleitungen 112 werden in 2021 dann ebenfalls umgestellt. Hierzu ist jedoch vorher ein nochmaliger Technikumbau des neuen Kommunikationssystem PATRONUS durch den Hersteller notwendig. Dieser Umbau wird durch das Land Hessen beauftragt und bezahlt. Auch im Bereich der Leitstelle sind die Arbeitsbelastungen der Einsatzbearbeiter angestiegen, insbesondere durch höheren Aufwand in der Einsatzabwicklung während der Pandemie.

Die Rettungsdienstschule setzte ihren im Konzeptangebot erfolgreichen Kurs in 2020 fort, litt aber ebenfalls durch einige ausgefallene Kurse aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie. Neben Spezial-Lehrgängen wie Erste-Hilfe-Ausbildungen für Grundlehrgänge der Feuerwehren oder Notfalltraining in Arztpraxen wurden im Jahr 2020 an unserer Schule 68 Personen in Erste-Hilfe, 60 Rettungssanitäter, 31 Notfallsanitäter, 7 Praxisanleiter ausgebildet. Hinzu kamen rund 25 Teilnehmer der Rettungsdienstfortbildung und nochmal 605 Teilnehmer bei eLearning-Kursen. In den nächsten Jahren werden die kurzen Ergänzungslehrgänge zum Notfallsanitäter auslaufen und nur noch die 3-jährige Ausbildung möglich sein. Um sich hier mit neuen Angeboten vorzubereiten, hat die Schule bereits damit begonnen, neue Kurs-Formate zu entwickeln.

In den Vorjahren berichteten wir an dieser Stelle über das laufende Verfahren mit der Deutschen Rentenversicherung (DRV) im Bereich der Notarztstellung. Die DRV erhebt den Anspruch auf Zahlung von Rentenversicherungsbeiträgen für Notärzte, die als Honorarkräfte in der Zeit von 2013 - 2017 eingesetzt wurden.

# EIGENBETRIEB RETTUNGSDIENST DES KREISES OFFENBACH

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

Im schlimmsten Fall hätte das Nachzahlungen in Höhe von 1,6 Mio. € bedeuten können. Vor dem Hintergrund einer immer noch unklaren Rechtslage, riet unser Rechtsbeistand Professor Plagemann zu einem Vergleich mit der DRV, weil er keine wachsenden Chancen sah, komplett ohne Beitragszahlungen davon zu kommen. Mit der DRV konnte nach intensiven Verhandlungen ein Vergleich erzielt werden, der eine Einmalzahlung in Höhe von 181.252 € vorsah. Diesem Vorschlag stimmte der Kreisausschuss zu.

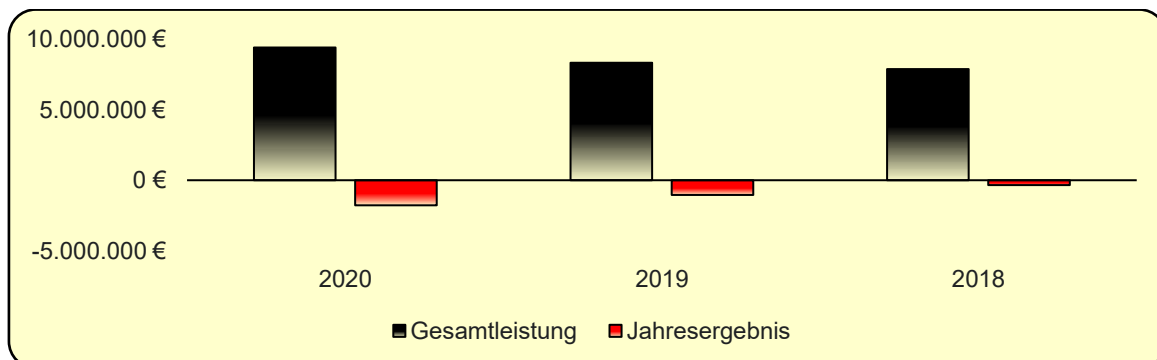
Da diese Kosten nicht Bestandteil des ausgehandelten Budgets mit den Krankenkassen sein konnten und ein Ausgleich mit den Krankenkassen nicht möglich ist, kann dieser Betrag durch den Eigenbetrieb nicht mehr erwirtschaftet werden. Daher ist dieser durch den Kreis Offenbach auszugleichen.

Der Kreistag des Kreises Offenbach hat in seiner Sitzung am 9. September 2020 die Erhöhung des Stammkapitals des Eigenbetriebs in mehreren Schritten beschlossen. Das Stammkapital beträgt derzeit € 450.000. Mit weiteren Erhöhungen von € 350.00 im Jahr 2021 sowie € 200.000 im Jahr 2022 wird das Stammkapital auf insgesamt € 1.000.000 angepasst.



# EIGENBETRIEB RETTUNGSDIENST DES KREISES OFFENBACH

## GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG



Alle Angaben in €

	2020	2019	Abw. 2020-2019	2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>8.915.778</b>	<b>7.828.278</b>	<b>1.087.500</b>	<b>7.339.513</b>
dar.: Erträge Leitstellengebühren	2.540.183	1.541.480	998.703	1.736.800
dar.: Erträge Notarzteinsatzgebühren	2.929.338	2.809.958	119.380	2.300.674
dar.: Erträge Einsatzgebühren Rettungswache Obertshausen	2.621.871	2.552.390	69.481	2.424.914
dar.: Eigenanteil Kreis Offenbach	271.653	247.910	23.743	226.088
dar.: Zuschüsse Personalkosten anteil Land Hessen	71.129	67.427	3.702	67.427
dar.: Lehrgangsgebühren Rettungsdienstschule	337.966	473.793	-135.827	473.078
dar.: Erträge Arbeitsmedizin	71.801	59.846	11.955	32.235
dar.: Sonstige Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB	71.837	75.473	-3.636	78.297
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>475.356</b>	<b>483.537</b>	<b>-8.181</b>	<b>524.673</b>
dar.: Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-	878	-878	886
<b>Gesamtleistung</b>	<b>9.391.134</b>	<b>8.311.815</b>	<b>1.079.319</b>	<b>7.864.187</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>2.330.872</b>	<b>2.469.547</b>	<b>-138.675</b>	<b>2.021.751</b>
dar.: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	463.181	525.616	-62.435	413.871
dar.: Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.867.691	1.943.931	-76.241	1.607.880
<b>Rohergebnis</b>	<b>7.060.263</b>	<b>5.842.268</b>	<b>1.217.994</b>	<b>5.842.435</b>

# EIGENBETRIEB RETTUNGSDIENST DES KREISES OFFENBACH

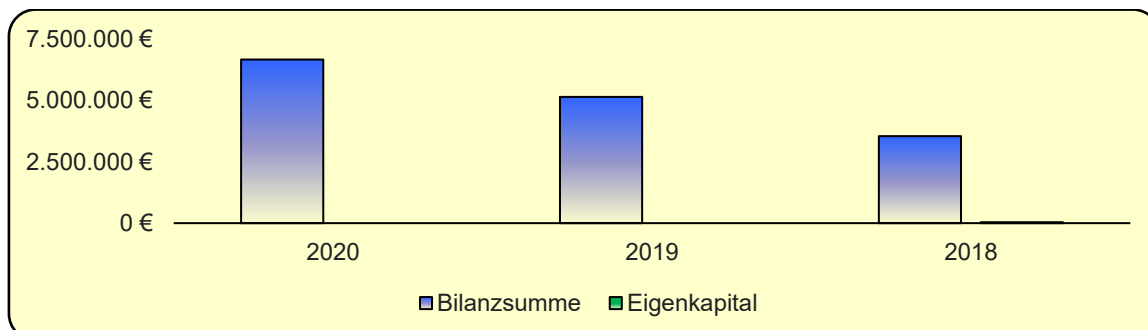
## GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG (FORTSETZUNG)

Alle Angaben in €

	2020	2019	Abw. 2020-2019	2018
<b>Personalaufwand</b>	<b>6.910.044</b>	<b>5.520.822</b>	<b>1.389.222</b>	<b>5.130.503</b>
dar.: Löhne und Gehälter	5.668.842	4.416.225	1.252.617	4.117.787
dar.: soziale Abgaben	1.241.203	1.104.597	136.606	1.012.716
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.702.335</b>	<b>1.159.818</b>	<b>542.516</b>	<b>868.629</b>
<b>EBITDA</b>	<b>-1.552.116</b>	<b>-838.372</b>	<b>-713.744</b>	<b>-156.697</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>185.865</b>	<b>168.989</b>	<b>16.876</b>	<b>163.926</b>
dar.: auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV	185.865	168.989	16.876	163.926
<b>EBIT</b>	<b>-1.737.981</b>	<b>-1.007.361</b>	<b>-730.620</b>	<b>-320.623</b>
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>31</b>	<b>-</b>	<b>31</b>	<b>256</b>
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>36.043</b>	<b>34.820</b>	<b>1.224</b>	<b>22.987</b>
<b>EBT</b>	<b>-1.773.994</b>	<b>-1.042.181</b>	<b>-731.813</b>	<b>-343.354</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.773.994</b>	<b>-1.042.181</b>	<b>-731.813</b>	<b>-343.354</b>
<b>Sonstige Steuern</b>	<b>12</b>	<b>-</b>	<b>12</b>	<b>600</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.774.006</b>	<b>-1.042.181</b>	<b>-731.825</b>	<b>-343.954</b>
<b>Entnahmen aus Rücklagen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>320.000</b>
<b>Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ</b>	<b>-1.128.300</b>	<b>-86.118</b>	<b>-1.042.181</b>	<b>-62.164</b>
<b>Sonstige Ergebniserhöhungen / -minderungen</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-2.902.305</b>	<b>-1.128.300</b>	<b>-1.774.006</b>	<b>-86.118</b>

# EIGENBETRIEB RETTUNGSDIENST DES KREISES OFFENBACH

## BILANZ



Alle Angaben in €

	2020	2019	Abw. 2020-2019	2018
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.010.474</b>	<b>2.148.522</b>	<b>-138.048</b>	<b>1.272.963</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>0</b>	<b>989</b>
Entgeltlich erworbene Lizenzen und Rechte	24	24	0	989
<b>Sachanlagen</b>	<b>2.010.450</b>	<b>2.148.498</b>	<b>-138.048</b>	<b>1.271.974</b>
Grundstücke und Gebäude	1.756.534	1.852.451	-95.917	923.784
dar.: mit Betriebsbauten	1.756.534	1.852.451	-95.917	923.784
Technische Anlagen und Maschinen	29	29	0	29
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	253.887	296.018	-42.131	262.063
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	86.098
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.216.968</b>	<b>1.987.392</b>	<b>229.576</b>	<b>2.268.937</b>
<b>Vorräte</b>	<b>7.000</b>	<b>7.000</b>	<b>0</b>	<b>7.000</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>2.204.258</b>	<b>1.980.205</b>	<b>224.053</b>	<b>2.041.308</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.851.010	1.786.373	64.637	1.683.383
Forderungen gegen Gesellschafter	131.913	70.610	61.304	71.254
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	221.335	123.223	98.112	286.671
<b>Kasse, Bankguthaben, Schecks</b>	<b>5.710</b>	<b>186</b>	<b>5.523</b>	<b>220.629</b>

# EIGENBETRIEB RETTUNGSDIENST DES KREISES OFFENBACH

## BILANZ (FORTSETZUNG)

	2020	2019	Abw. 2020-2019	2018
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5.239</b>	-	<b>5.239</b>	-
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>2.427.305</b>	<b>1.003.300</b>	<b>1.424.006</b>	-
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.659.986</b>	<b>5.139.213</b>	<b>1.520.773</b>	<b>3.541.900</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>38.882</b>
Gezeichnetes Kapital	450.000	100.000	350.000	100.000
Gewinnrücklagen	25.000	25.000	0	25.000
dar.: satzungsmäßige Rücklagen	25.000	25.000	0	25.000
Bilanzergebnis	-2.902.305	-1.128.300	-1.774.006	-86.118
dar.: Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-1.128.300	-86.118	-1.042.181	-62.164
Nicht gedeckter Fehlbetrag	2.427.305	1.003.300	1.424.006	-
<b>Sonderposten</b>	-	-	-	<b>878</b>
dar.: Sonderposten für Zuwendungen	-	-	-	878
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.658.269</b>	<b>1.055.417</b>	<b>602.852</b>	<b>1.404.046</b>
sonstige Rückstellungen	1.658.269	1.055.417	602.852	1.404.046
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>5.001.717</b>	<b>4.083.796</b>	<b>917.921</b>	<b>2.098.094</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	4.298.924	3.611.954	686.971	1.910.665
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	290.894	281.638	9.256	137.441
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	170.000	130.000	40.000	-
Sonstige Verbindlichkeiten	241.899	60.205	181.694	49.988
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.659.986</b>	<b>5.139.213</b>	<b>1.520.773</b>	<b>3.541.900</b>

Gegenüber der Bilanz im Prüfbericht über den Jahresabschluss 2020 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann & Partner AG kommt es bei der Darstellung der Bilanzsumme oben zu einer Bilanzverlängerung (Bilanzerhöhung) aufgrund der in der Beteiligungssoftware sowohl aktiv- als auch passivseits ausgewiesenen Position des „Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages“ in Höhe von jeweils € 2.427.305 (gerundet auf volle €).

# EIGENBETRIEB RETTUNGSDIENST DES KREISES OFFENBACH

## FINANZKENNZAHLEN

	2020	2019	2018
<b>Rentabilitätskennzahlen</b>			
EBITDA-Marge (in %)	-17,4	-10,7	-2,1
EBIT-Marge (in %)	-19,5	-12,9	-4,4
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	-	-	-865,1
<b>Liquiditätskennzahlen</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	0,1	0,0	10,5
Liquidität 2. Grades (in %)	44,2	48,5	107,8
Liquidität 3. Grades (in %)	44,3	48,7	108,1
Cashflow (basierend auf GuV) (€)	-1.588.141	-874.070	-180.914
<b>GuV-Kennzahlen</b>			
Materialaufwandsquote (in %)	24,8	29,7	25,7
Personalaufwandsquote (in %)	73,6	66,4	65,2
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	2,0	2,0	2,1
Zinsaufwandsquote (in %)	0,4	0,4	0,3
EBITDA (€)	-1.552.116	-838.372	-156.697
<b>Bilanzstruktur</b>			
Eigenkapital (€)	0	0	38.882
Fremdkapital (€)	6.659.986	5.139.213	3.502.140
Eigenkapitalquote (in %)	0,0	0,0	1,1
Fremdkapitalquote (in %)	100,0	100,0	98,9
Anlagenintensität (in %)	30,2	41,8	35,9
Intensität des Umlaufvermögens (in %)	33,3	38,7	64,1

## INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	2020	2019	2018
Rettungsdiensteinsatz	36.365	39.645	40.892
Qualifizierter Krankentransport	4.283	3.191	2.692
Erlöse/Rettungseinsatz (€)	245	197	179



# BERUFSAKADEMIE RHEIN MAIN GMBH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

<b>Anschrift</b>	Am Schwimmbad 3
<b>Firmensitz</b>	63322 Rödermark
<b>Telefon</b>	06074 3101120
<b>Telefax</b>	06074 3101121
<b>E-Mail</b>	info@ba-rm.de
<b>Webseite</b>	www.ba-rm.de



<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsdatum</b>	27.10.2008
<b>Geschäftsjahresbeginn</b>	Januar
<b>Datum der aktuellen Satzung</b>	28.01.2014

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

### Kapital

Stammkapital	35.000 €
--------------	----------

### Gesellschafter

Stadt Rödermark	29.850 €	85,29 %
<b>Kreis Offenbach</b>	<b>5.150 €</b>	<b>14,71 %</b>

<b>Wirtschaftsprüfer/-in</b>	JPLH Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
------------------------------	---

<b>Unternehmensgegenstand (kurz)</b>	Betrieb einer Berufsakademie in der Stadt Rödermark und in Städten des Kreises Offenbach.
--------------------------------------	---

# BERUFSAKADEMIE RHEIN MAIN GMBH

**Unternehmenszweck** Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Berufsbildung gem. § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 der Abgabenordnung. Dieser Zweck wird verwirklicht durch die Entwicklung sowie den Betrieb einer Berufsakademie in der Stadt Rödermark und in Städten des Kreises Offenbach.

**Öffentlicher Zweck** Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Zweck der Gesellschaft bzw. deren Aufgabenstellung.

Gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 2 HGO gelten als wirtschaftliche Betätigung nicht Tätigkeiten, auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung.

Aufgrund dieses Sachverhaltes ist die Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO nicht erforderlich.

## ORGANE DER BETEILIGUNG

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

### Gesellschafterversammlung

#### Aufsichtsrat

Jörg Rotter	Vorsitzende(r)
Karin von der Lühe	stellvertretende(r) Vorsitzende(r)
Hidir Karademir	Mitglied
Werner Popp	Mitglied
Mona Reusch	Mitglied
Margot Süß	Mitglied

Der Aufsichtsrat erhielt im Jahr 2022 Vergütungen von insgesamt EUR 270.

#### Geschäftsführung

Bernd Albrecht	Geschäftsführer/-in
----------------	---------------------

Die Geschäftsführung verzichtet unter Berufung auf § 286 Abs.4 HGB auf die Angabe der Bezüge.

## BETEILIGUNGEN

Die Gesellschaft hält keine Beteiligung an anderen Unternehmen.

## KAPITALZUFÜHRUNGEN UND -ENTNAHMEN DURCH DEN KREIS

Keine



## VERBINDLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT

Alle Angaben in €

	2022	2021	2020
Verbindlichkeiten der Gesellschaft	2.097.677	2.270.759	2.393.188

## VOM KREIS GEWÄHRTE SICHERHEITEN (BÜRGSCHAFTEN ETC.)

Keine

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

### Zukünftige Entwicklung

Grundsätzlich ist das duale Studium weiterhin positiv besetzt. Das Interesse vieler Unternehmen an qualifizierten Fachkräften ist, insbesondere in den MINT-Fächern, weiterhin sehr hoch. Die meisten Unternehmen wünschen sich, dass die Studieninteressenten von der BA Rhein-Main akquiriert und an die Unternehmen vermittelt werden. Einige interessierte Unternehmen wurden, wie auch im Vorjahr, mit unseriösen Angeboten zur Konkurrenz gelockt. Dieser Trend bestätigt sich immer noch.

Hochschulen und zahlreiche minderwertige Wettbewerber sind für die BA Rhein-Main schädlich. Insbesondere die minderwertigen Anbieter locken die Interessenten mit vermeintlich attraktiven und gleichzeitig unseriösen Angeboten und beschädigen damit das Geschäftsmodell der BA und den Bildungsmarkt als Ganzes.

Hochschulen verstehen unter einem dualen Studienangebot vielfach die Eingliederung der Studenten in Vollzeitstudiengänge, nur mit dem Unterschied, dass die Semesterferien von dual Studierenden obligatorisch als Praktika zu belegen sind. Das erleichtert die Organisation um ein Vielfaches und verschafft den Hochschulen die Möglichkeit, mit überschaubarem Aufwand sehr schnell am Markt agieren zu können. Auch kleine Studiengruppen sind wirtschaftlich vertretbar, da durch die Integration in den Vollzeitbetrieb keine Zusatzkosten entstehen.

Generell ist festzustellen, dass es immer schwieriger wird, die sehr guten Bewerber für die BA zu gewinnen. Insofern werden wir weiterhin sehr viel Kraft in die Rekrutierung lenken. Ohne unser Recruiting ist es für viele Unternehmen kaum möglich, die guten Bewerber auf sich aufmerksam zu machen.

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

Tendenziell zeigt sich, dass sich die Rekrutierung weiterhin schwierig gestaltet und die Unternehmen teilweise ihre ausgeschriebenen Stellen nicht besetzen können, insbesondere in der Informatik. Die Nachfrage von Unternehmen ist weiterhin positiv. Insbesondere im Informatiksektor wird weiterhin massiv Personal gesucht.

Der Wirtschaftsplan für 2023 weist für den Studienbetrieb ein Gesamtergebnis von TEUR 66 aus.

### **Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Der Erfolg der Berufsakademie Rhein-Main hängt im Wesentlichen von folgenden zentralen Faktoren ab:

- Wirtschaftliche Entwicklung
- Konkurrenzsituation
- Politische Rahmenbedingungen
- Bewerberqualität

Die hohe Qualität des Studiums, unsere Recruitingkonzepte, unsere Flexibilität und Kundennähe sowie die positive Tendenz, die Zuwendungen des Landes für die Berufsakademien wieder zu stärken und auszubauen, werden sich insgesamt weiterhin positiv auf die Entwicklung der BA Rhein-Main auswirken.

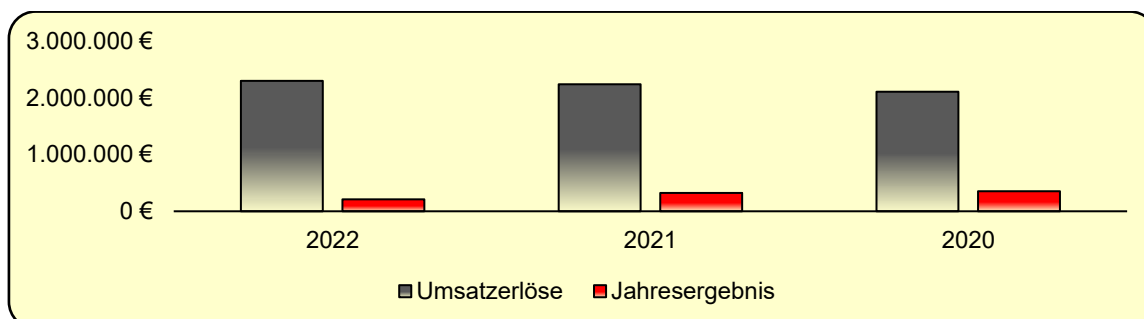
Kostenverpflichtungen können sich möglicherweise aus dem EU-Beihilferecht ergeben. So könnte die Patronatserklärung ein zusätzliches Risiko darstellen.

Es muss von Seiten der BA Rhein-Main sichergestellt werden, dass die Landeszuschüsse ausschließlich dem Zweckbetrieb "Studienbetrieb" zufließen. Ein ggf. erforderlicher Nachweis ist durch die monatliche betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) gegeben.

Die Geschäftsführung und die Mitarbeiter der Berufsakademie werden alle Kraft in die Weiterentwicklung der Berufsakademie lenken. Eine kostenbewusste, kundenorientierte und bedarfsgerechte strategische Vorgehensweise, unter dem Blickwinkel des Wachstums und der Profitabilität, wird auch weiterhin die Maxime sein.

Der Risikofrüherkennung wird durch eine ständige Markt- und Konkurrenzbeobachtung durch den Vorsitz der BA Rhein-Main in Landes- und bundespolitischen Gremien und einer systematischen monatlichen Auswertung der BWA Rechnung getragen. Unsere Controlling-Instrumentarien ermöglichen eine systematische und zeitnahe Kostenkontrolle und Kostenabweichungsanalyse und bilden eine sachgerechte Basis für entsprechende Maßnahmen.

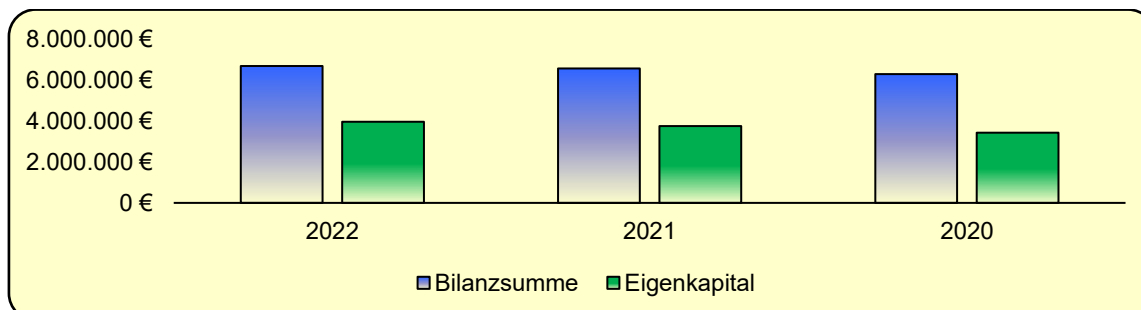
## GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG



Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.296.384</b>	<b>2.236.390</b>	<b>59.994</b>	<b>2.104.866</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>139.779</b>	<b>60.166</b>	<b>79.613</b>	<b>7.082</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>2.436.163</b>	<b>2.296.556</b>	<b>139.607</b>	<b>2.111.949</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>390.042</b>	<b>348.856</b>	<b>41.186</b>	<b>304.221</b>
dar.: Aufwendungen für bezogene Leistungen	390.042	348.856	41.186	304.221
<b>Rohergebnis</b>	<b>2.046.121</b>	<b>1.947.700</b>	<b>98.421</b>	<b>1.807.728</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>973.757</b>	<b>855.928</b>	<b>117.829</b>	<b>794.713</b>
dar.: Löhne und Gehälter	758.415	678.334	80.081	674.240
dar.: soziale Abgaben	166.204	130.832	35.372	120.474
dar.: Altersversorgung und Unterstützung	49.137	46.762	2.375	-
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>696.156</b>	<b>558.450</b>	<b>137.706</b>	<b>467.817</b>
<b>EBITDA</b>	<b>376.208</b>	<b>533.322</b>	<b>-157.114</b>	<b>545.197</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>93.231</b>	<b>107.187</b>	<b>-13.956</b>	<b>83.992</b>
<b>EBIT</b>	<b>282.977</b>	<b>426.135</b>	<b>-143.158</b>	<b>461.205</b>
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>34</b>	<b>6</b>	<b>28</b>	<b>6</b>
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>72.721</b>	<b>103.097</b>	<b>-30.376</b>	<b>108.208</b>
<b>EBT</b>	<b>210.290</b>	<b>323.044</b>	<b>-112.754</b>	<b>353.003</b>
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>210.288</b>	<b>323.042</b>	<b>-112.755</b>	<b>353.003</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>210.288</b>	<b>323.042</b>	<b>-112.755</b>	<b>353.003</b>
<b>Zuführungen in die Rücklagen</b>	<b>210.288</b>	<b>323.042</b>	<b>-112.755</b>	<b>353.003</b>
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## BILANZ



Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.485.687</b>	<b>2.512.081</b>	<b>-26.394</b>	<b>2.538.017</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>2.485.587</b>	<b>2.511.981</b>	<b>-26.394</b>	<b>2.537.917</b>
Grundstücke und Gebäude	2.393.549	2.457.772	-64.223	2.484.308
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	92.038	52.909	39.129	53.609
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	1.300	-1.300	-
<b>Finanzanlagen</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>100</b>
Sonstige Finanzanlagen	100	100	0	-
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4.162.251</b>	<b>4.017.790</b>	<b>144.461</b>	<b>3.716.982</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>34.068</b>	<b>16.895</b>	<b>17.173</b>	<b>16.586</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.549	15.549	3.000	10.305
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	15.519	1.346	14.173	6.281
<b>Kasse, Bankguthaben, Schecks</b>	<b>4.128.183</b>	<b>4.000.895</b>	<b>127.288</b>	<b>3.700.396</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>29.064</b>	<b>28.114</b>	<b>950</b>	<b>27.372</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.677.002</b>	<b>6.557.984</b>	<b>119.017</b>	<b>6.282.371</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.957.470</b>	<b>3.747.182</b>	<b>210.288</b>	<b>3.424.140</b>
Gezeichnetes Kapital	35.000	35.000	0	35.000
Kapitalrücklage	247.868	247.868	0	247.868
Gewinnrücklagen	3.674.602	3.464.314	210.288	3.141.272
Bilanzergebnis	0	0	0	0

# BERUFSAKADEMIE RHEIN MAIN GMBH

## BILANZ (FORTSETZUNG)

Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
<b>Rückstellungen</b>	<b>263.887</b>	<b>157.224</b>	<b>106.663</b>	<b>97.993</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	94.835	46.432	48.403	-
sonstige Rückstellungen	169.052	110.792	58.260	97.993
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.097.677</b>	<b>2.270.759</b>	<b>-173.082</b>	<b>2.393.188</b>
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	2.017.672	2.130.748	-113.076	2.241.768
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.373	41.268	5.105	44.510
Sonstige Verbindlichkeiten	33.631	98.743	-65.112	106.910
dar.: aus Steuern	17.914	-	17.914	-
dar.: im Rahmen der sozialen Sicherheit	912	-	912	-
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>357.968</b>	<b>382.819</b>	<b>-24.852</b>	<b>367.050</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.677.002</b>	<b>6.557.984</b>	<b>119.017</b>	<b>6.282.371</b>

## FINANZKENNZAHLEN

	2022	2021	2020
<b>Rentabilitätskennzahlen</b>			
EBITDA-Marge (in %)	16,4	23,8	25,9
EBIT-Marge (in %)	12,3	19,1	21,9
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	5,3	8,6	10,3
<b>Liquiditätskennzahlen</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	196,8	176,2	154,6
Liquidität 2. Grades (in %)	198,4	176,9	155,3
Liquidität 3. Grades (in %)	198,4	176,9	155,3
Cashflow (basierend auf GuV) (€)	303.519	430.230	436.996
<b>GuV-Kennzahlen</b>			
Materialaufwandsquote (in %)	16,0	15,2	14,4
Personalaufwandsquote (in %)	40,0	37,3	37,6
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	3,8	4,7	4,0
Zinsaufwandsquote (in %)	3,0	4,5	5,1
EBITDA (€)	376.208	533.322	545.197

## FINANZKENNZAHLEN (FORTSETZUNG)

	2022	2021	2020
<b>Bilanzstruktur</b>			
Eigenkapital (€)	3.957.470	3.747.182	3.424.140
Fremdkapital (€)	2.719.531	2.810.802	2.858.231
Eigenkapitalquote (in %)	59,3	57,1	54,5
Fremdkapitalquote (in %)	40,7	42,9	45,5
Anlagenintensität (in %)	37,2	38,3	40,4
Intensität des Umlaufvermögens (in %)	62,3	61,3	59,2

# KULTURREGION FRANKFURT RHEIN MAIN GMBH

## FIRMENDATEN (STAND 31.12.2022)

<b>Anschrift</b>	Rathausplatz 1
<b>Firmensitz</b>	61343 Bad Homburg v.d.H.
<b>Telefon</b>	069 2577-1700
<b>Telefax</b>	069 2577-1750
<b>E-Mail</b>	info@krfrm.de
<b>Webseite</b>	www.krfrm.de



<b>Rechtsform</b>	GmbH
<b>Gründungsdatum</b>	21.12.2005
<b>Geschäftsjahresbeginn</b>	Januar
<b>Datum der aktuellen Satzung</b>	16.10.2019

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

### Kapital

Stammkapital	35.450 €
--------------	----------

### Gesellschafter

Stadt Frankfurt am Main	6.000 €	16,93 %
Kulturregion Frankfurt Rhein Main gGmbH	4.500 €	12,69 %
<b>Kreis Offenbach</b>	<b>2.800 €</b>	<b>7,90 %</b>
Landkreis Darmstadt-Dieburg	2.800 €	7,90 %
Landkreis Groß-Gerau	1.700 €	4,80 %
Main-Taunus-Kreis	1.700 €	4,80 %
Hochtaunuskreis	1.600 €	4,51 %
Wetteraukreis	1.500 €	4,23 %
Rheingau-Taunus-Kreis	1.450 €	4,09 %
Wissenschaftsstadt Darmstadt	1.300 €	3,67 %
Stadt Offenbach am Main	1.100 €	3,10 %
Regionalverband FrankfurtRheinMain	1.000 €	2,82 %

# KULTURREGION FRANKFURT RHEIN MAIN GMBH

## BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE (FORTSETZUNG)

### Gesellschafter (Fortsetzung)

Stadt Hanau	800 €	2,26 %
Aschaffenburg	600 €	1,69 %
Stadt Rüsselsheim	550 €	1,55 %
Stadt Bad Homburg v.d. Höhe	500 €	1,41 %
Stadt Dreieich	400 €	1,13 %
Stadt Maintal	350 €	0,99 %
Bad Vilbel	300 €	0,85 %
Stadt Langen	300 €	0,85 %
Bingen am Rhein	250 €	0,71 %
Friedrichsdorf	250 €	0,71 %
Ingelheim am Rhein	250 €	0,71 %
Stadt Friedberg (Hessen)	250 €	0,71 %
Alzenau	200 €	0,56 %
Büdingen	200 €	0,56 %
Hattersheim am Main	200 €	0,56 %
Stadt Eschborn	200 €	0,56 %
Stadt Seligenstadt	200 €	0,56 %
Bischofsheim	150 €	0,42 %
Eltville am Rhein	150 €	0,42 %
Erlensee	150 €	0,42 %
Ginsheim-Gustavsburg	150 €	0,42 %
Kelsterbach	150 €	0,42 %
Kronberg im Taunus	150 €	0,42 %
Markt Großostheim	150 €	0,42 %
Stadt Michelstadt	150 €	0,42 %
Stadt Raunheim	150 €	0,42 %
Bad Orb	100 €	0,28 %
Geisenheim	100 €	0,28 %
Miltenberg	100 €	0,28 %
Niederdorffelden	100 €	0,28 %
Ortenberg	100 €	0,28 %
Wächtersbach	100 €	0,28 %
Wölfersheim	100 €	0,28 %
Brachtal	50 €	0,14 %
Glauburg	50 €	0,14 %
Lorch	50 €	0,14 %

**Wirtschaftsprüfer/-in** WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Unternehmensgegenstand (kurz)** Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Kultur



**Unternehmenszweck** Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Kultur durch die Schaffung und Durchführung regional, überregional und international bedeutsamer Kulturprojekte und Veranstaltungen. Diese haben den Zweck, das kulturelle Profil der Gesellschafter und der Region Frankfurt Rhein-Main zu schärfen und herauszuheben.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch

- die Fortführung und Durchführung bisher beispielhaft veranstalteter und begonnener Projekte wie die Route der Industriekultur, Garten Rhein-Main, Freiheit des Geistes – Geist der Freiheit und weiterer, bisher noch nicht begonnener Kulturprojekte und Veranstaltungen,
- die Pflege der interkommunalen Zusammenarbeit in Form von Vernetzung, Austausch, Bündelung und Präsentation kultureller Projekte innerhalb der Kulturregion Frankfurt Rhein-Main mit dem Ziel, das Interesse an den vielfältigen Kulturangeboten der Rhein-Main Region zu fördern,
- die Unterstützung regional und überregional bedeutsamer kultureller Projekte gemeinnütziger Träger und Veranstalter, wobei die Grenze hierfür bei maximal 50% der Eigenmittel der Gesellschaft liegt,
- eine übergreifende Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung der lokalen kulturbezogenen Öffentlichkeitsarbeit,
- die überregionale und internationale Präsentation der Kulturregion.

---

**Öffentlicher Zweck** Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Zweck der Gesellschaft bzw. deren Aufgabenstellung.

Bei der Beteiligung des Kreises Offenbach an der Gesellschaft handelt es sich gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 1 Hessische Gemeindeordnung (HGO) nicht um eine wirtschaftliche Betätigung. Gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 1 HGO gelten Tätigkeiten nicht als wirtschaftliche Betätigung, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist.

# KULTURREGION FRANKFURT RHEIN MAIN GMBH

Die gesetzliche Verpflichtung der Städte, Gemeinden und Landkreise zur Bildung von Zusammenschlüssen im Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main ergibt sich aus dem Gesetz zur Stärkung der kommunalen Zusammenarbeit im Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main (BallrG). Gesetzliche Aufgabe ist unter anderem die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung von kulturellen Einrichtungen von überörtlicher Bedeutung, § 1 Abs. 1 Nr. 5 BallrG.

Aufgrund dieses Sachverhaltes ist eine Prüfung der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO entbehrlich.

## ORGANE DER BETEILIGUNG

Die **Organe** sind wie folgt besetzt:

### Gesellschafterversammlung

#### Aufsichtsrat

Dr. Ina Hartwig		Vorsitzende(r)
Thomas Will		Vorsitzende(r)
Dirk Antkowiak		Mitglied
Jörg Fabig		Mitglied
Axel Fink	(ab 01.05.2022)	Mitglied
Irina Gerybadze-Haesen		Mitglied
Dennis Grieser		Mitglied
Dr. Bernd Heidenreich		Mitglied
Claus Kaminsky		Mitglied
Frank Kilian		Mitglied
Joachim Kolbe		Mitglied
Wolfgang Kollmeier	(bis 30.04.2022)	Mitglied
Ulrich Krebs		Mitglied
Rouven Kötter		Mitglied
Jochen Partsch		Mitglied
Oliver Quilling		Mitglied
Klaus Peter Schellhaas		Mitglied
Dr. Felix Schwenke		Mitglied
Karl-Heinz Spengler		Mitglied
Dr. Thomas Stöhr	(bis 30.06.2022)	Mitglied
Jan Weckler		Mitglied
Sebastian Wysocki	(ab 01.07.2022)	Mitglied

#### Geschäftsführung

Sabine von Bebenburg	Geschäftsführer/-in
----------------------	---------------------

# KULTURREGION FRANKFURT RHEIN MAIN GMBH

## BETEILIGUNGEN

Die Gesellschaft hält keine Beteiligung an anderen Unternehmen.

## AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DES KREISES

*Alle Angaben in €*

	2023	2022	2021
Mitgliedsbeitrag Kulturregion FRM gGmbH	30.576	30.576	30.506

## KAPITALZUFÜHRUNGEN UND -ENTNAHMEN DURCH DEN KREIS

Keine

## VERBINDLICHKEITEN DER GESELLSCHAFT

*Alle Angaben in €*

	2022	2021	2020
Verbindlichkeiten der Gesellschaft	51.099	31.434	58.725

## VOM KREIS GEWÄHRTE SICHERHEITEN (BÜRGSCHAFTEN ETC.)

Keine

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT

### Chancen- und Risikobericht sowie Prognosebericht

#### 1. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Um flexibel auch mit mobilem Arbeiten und digitalen Veranstaltungsformaten dauerhaft arbeitsfähig zu sein, wurde weitere Hard- und Software angeschafft, digitale Kenntnisse erweitert und vertieft. Die Kommunikation im Team sowie zu und zwischen den Akteuren kann so situativ in Präsenz, hybrid oder digital stattfinden.

Dass die Stadt Wiesbaden zum 1.1.2023 der KulturRegion beitreten würde, zeichnete sich bereits im Spätsommer 2022 ab, so dass die Geschäftsstelle der KulturRegion vorbereiten konnte, die Einrichtungen (Museen, Parks) und Veranstaltungen in der Landeshauptstadt ab Anfang 2023 in die Programme der KulturRegion aufzunehmen. Dadurch konnte zu Jahresbeginn das Jahresprogramm „Museen und Sonderausstellungen“ mit so vielen Ausstellungshäusern wie noch nie (106, Vorjahr: 96) herausgegeben werden.

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

Auch das Starke-Stocke-Festival im März 2023 konnte wieder erfolgreich in Präsenz durchgeführt werden. Eine Kooperation mit dem Kulturfonds ermöglichte zudem Interventionen im öffentlichen Raum (auf Spielplätzen) und das Zeigen aufwendigerer Produktionen auch in kleineren Kommunen.

Durch den pandemiebedingten Digitalisierungsschub einerseits und gestiegene Papierpreise andererseits setzt die KulturRegion zunehmend auf die Ergänzung/Ablösung von gedruckten Programmen bzw. Hinweis-Flyern (mit QR-Code) durch die stets aktuelle digitale Veranstaltungsseite der Website. Oberhaupt gewinnen Online- Kommunikation und -Kanäle zunehmend an Bedeutung. Im letzten Quartal 2022 wurde ein Auftrag für einen Relaunch der KulturRegions-Website vergeben, im Idealfall soll im Sommer 2023 die neue Website live gehen. Auch hier ist der Beratungs- und Kommunikationsaufwand gestiegen, es sind zusätzliche Ressourcen (Personal, Budget) eingeplant. Bei den Projektleitungen bewähren sich zunehmend Tandem-Lösungen mit Ko-Projektleitungen.

Um möglichst viele Menschen in der KulturRegion zu erreichen, sollen die kulturellen Bildungsangebote ausgebaut werden und um das Thema Gartenkultur und Umweltbildung erweitert werden. Fokusthema 2023 sowohl bei GartenRheinMain als auch bei der Route der Industriekultur Rhein-Main ist „Wasser“, was auf lebhaftes Interesse stößt. Bei den Themen Mobilität, Biodiversität (Streuobstwiesen) und Wasser arbeitet die KulturRegion eng mit dem Regionalverband zusammen, in dessen Haus der Region auch die Geschäftsstelle der KulturRegion ihren Sitz hat. Im Mittelpunkt des Projektes Geist der Freiheit stehen v.a. Jahrestage, die in unterschiedlichen Formaten thematisiert werden: Symposium „90 Jahre Machtergreifung“ in Aschaffenburg (u.a. mit der Landeszentrale für politische Bildung und dem Hessischen Wirtschaftsarchiv), das „Extrablatt“, das am Tag der Pressefreiheit (3. Mai) im Kontext des Paulskirchen-Jubiläums erscheint, mobile Interventionen durch die Bühnerebene, Videoworkshops mit Vereinen.

Das Thema Nachhaltigkeit zieht sich - ebenso wie der kulturelle Bildungsauftrag - durch die KulturRegion und ihre Projekte. Initiiert durch die Kulturstiftung des Bundes veranstaltete die KulturRegion gemeinsam mit der Gesellschaft für Wiederverwendung und Recycling einen zweiten Workshop zu „Materialkreisläufen im Kulturbetrieb“ im März 2023. Ziel ist es, ein lebendiges Netzwerk für Kreislaufwirtschaft in Kulturbetrieben (Museen, Theater,...) in der Region zu etablieren.

Der genehmigte Wirtschaftsplan 2023 geht von einem negativen Jahresergebnis in Höhe von TEUR 144 aus. Unter anderem aufgrund von gestiegenen Papierpreisen, Inflationsausgleichs-Zahlungen und weiterer Folgen globaler Ereignisse könnte es, in enger Absprache mit den Aufsichtsratsvorsitzenden und den Gesellschaftern, zu Anpassungen an die neue Situation kommen.

## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

Zum Jahresende 2023 steht die jetzige Geschäftsführung nach knapp 13 Jahren nicht mehr zur Verfügung, die Nachfolge wurde ausgeschrieben, eine geordnete Übergabe ist gewährleistet.

### **2. Risikobericht**

Durch die Kontinuität bei den Mitgliedsbeiträgen sowie durch die Mehreinnahmen durch den Beitritt der Stadt Wiesbaden und die entsprechende Gegenfinanzierung durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst bleibt die Ertragslage in ruhigen Gewässern. Durch das in den vergangenen Jahren gestiegene Eigenkapital ist die Gesellschaft gut aufgestellt für die kommenden Jahre, auch wenn Nachwirkungen von Corona, Energie-Krise und aktuell Inflation in den kommunalen Haushalten zu zusätzlichen Haushaltsbelastungen führen (was auch zu Kürzungen im Bereich freiwilliger Leistungen bzw. im Bereich Kultur führen kann).

Erkannt wird auch, dass die pandemiebedingten Einschränkungen bei kulturellen Vermittlungsangeboten zu einem Nachholbedarf bei den Zielgruppen führen, vor allem bei Kindern und Jugendlichen.

Aufgabenumfang (Integration neuer Gesellschafter) und -vielfalt in der Geschäftsstelle nehmen zu, was zu Stundenaufstockungen und Neueinstellungen führt, dadurch steigen die Personalkosten auf der Ausgabenseite.

Die Bestandspflege der Mitglieder, die Ansprache weiterer wichtiger Kommunen (Mainz, Main-Kinzig-Kreis,...) und das Einwerben von Drittmitteln bleiben permanente Herausforderungen in Zeiten knapper öffentlicher finanzieller Ressourcen.

### **3. Chancenbericht**

„Kultur in der Region - Kultur für die Region" lautet der Slogan der Gesellschaft. Die KulturRegion unterstützt kulturelle Akteure dabei, ihre Arbeit zielführender, wirksamer, effizienter und qualitätsvoller zu machen. Gleichzeitig erreicht sie mit ihren kreativen Aktionen die Menschen vor Ort, trägt zu einem öffentlichen Bewusstseinswandel in kulturellen Belangen bei, knüpft an das kulturelle Erbe der Region im Herzen Europas an, befördert die Bildung einer regionalen Identität und bietet eine attraktive Marketingplattform für regionale Kulturangebote.

Die Qualitätssteigerung kommunaler kultureller Angebote durch interkommunale Kooperation bleibt ein wichtiges Aufgabenfeld der KulturRegion, das den Gesellschaftern und Menschen der Metropolregion FrankfurtRheinMain unmittelbar zugutekommt.

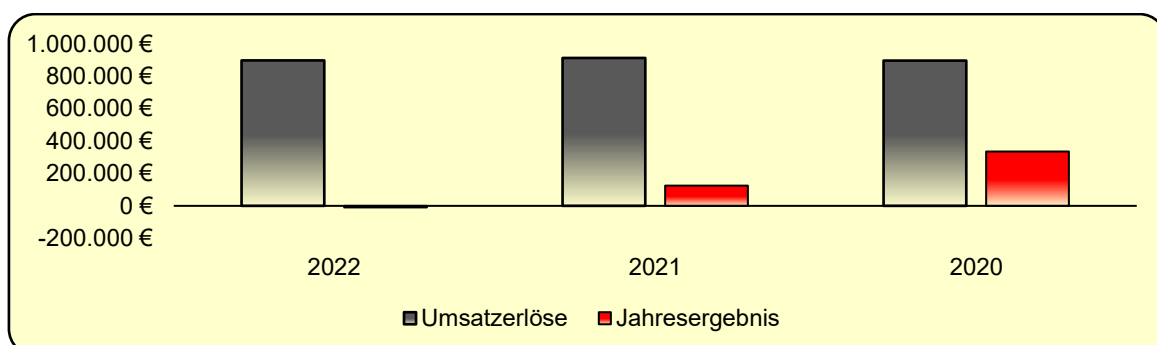
## AUSZUG AUS DEM LAGEBERICHT (FORTSETZUNG)

Indem die KulturRegion mit ihren Serviceangeboten zum Gesellschaftszweck „vernetzen, bündeln, vermarkten“ ihre Mitglieder weiterhin dabei unterstützt, ihre kulturellen Angebote attraktiver zu gestalten und verstärkt digital zu vermarkten, die Kulturakteure in den Kommunen und Kreisen miteinander vernetzt, wichtige inhaltliche Impulse gibt und sowohl bei Fördermöglichkeiten als auch bei der Umstellung auf digitale Formate berät und tatkräftig Hilfeleistung leistet (z.B. durch das Stellen von Förderanträgen für mehrere Mitglieder), bietet sie großen Mehrwert bei einem hervorragendes Preis- Leistungs-Verhältnis. Hinzu kommt eine kontinuierliche Kofinanzierung (als Projektförderung) durch das Land Hessen (HMWK).

Durch die Zusammenarbeit und Bündelung von Kräften mit verwandten regionalen Organisationen (v.a. Kulturfonds, Regionalverband und Regionalpark) kann die Qualität, Wirksamkeit und Reichweite der KulturRegion-Aktivitäten erhöht und verstärkt werden.

Die Arbeit der KulturRegion genießt einen hervorragenden Ruf - sie bietet ein großes Potenzial auch für weitere Tätigkeitsfelder. In der Pandemie hat sich die KulturRegion als lernfähige, resiliente Organisation gezeigt, die sich veränderten Bedingungen anzupassen weiß, dazulernt (z.B. digitaler Wandel, Open-Air-Veranstaltungen) und dieses Wissen mit Ihren kommunalen Akteuren in regem Austausch teilt. Nach der Erhöhung der Rücklagen durch die Steuerrückzahlungen 2014 - 2019 zeigt sich die finanzielle Lage der KulturRegion vorübergehend entspannt und bietet einen gesunden Puffer in bewegten Zeiten. Die stabile Mitgliederentwicklung, die Vielzahl der Gesellschafter und die daraus resultierende breite Streuung der Mitgliedsbeiträge bietet, zusammen mit den Zuschüssen des Landes Hessen und des Regionalverbandes Frankfurt/Rhein-Main, weiterhin eine verlässliche Berechnungsgrundlage, die nach Möglichkeiten mit Fördermitteln aufgestockt wird.

## GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG



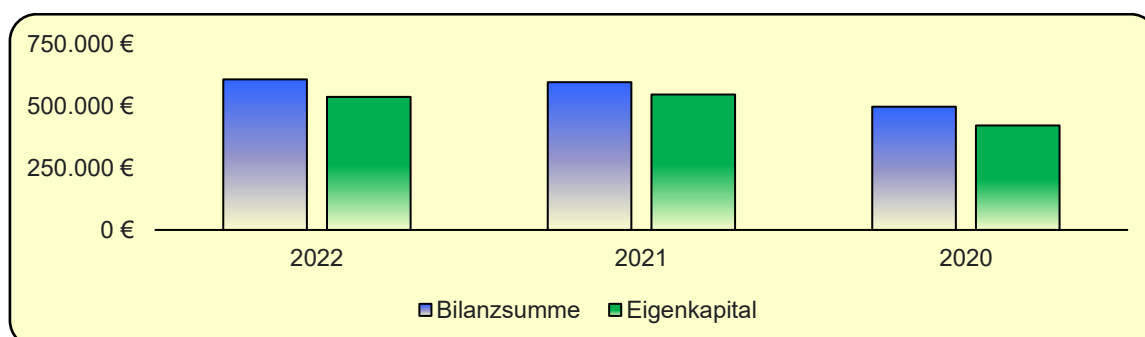
# KULTURREGION FRANKFURT RHEIN MAIN GMBH

## GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG (FORTSETZUNG)

Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>895.338</b>	<b>910.447</b>	<b>-15.108</b>	<b>894.236</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>3.048</b>	<b>661</b>	<b>2.387</b>	<b>161.725</b>
<b>Gesamtleistung</b>	<b>898.386</b>	<b>911.108</b>	<b>-12.721</b>	<b>1.055.961</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>208.958</b>	<b>186.639</b>	<b>22.318</b>	<b>152.716</b>
dar.: Aufwendungen für bezogene Leistungen	102.954	76.434	26.520	99.083
dar.: Veranstaltungsabhängige Kosten	106.004	110.206	-4.202	53.633
<b>Rohergebnis</b>	<b>689.428</b>	<b>724.468</b>	<b>-35.040</b>	<b>903.245</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>425.711</b>	<b>375.714</b>	<b>49.997</b>	<b>333.030</b>
dar.: Löhne und Gehälter	348.291	304.760	43.530	272.178
dar.: soziale Abgaben	77.420	70.953	6.467	60.852
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>270.053</b>	<b>198.927</b>	<b>71.126</b>	<b>231.323</b>
<b>EBITDA</b>	<b>-6.336</b>	<b>149.828</b>	<b>-156.163</b>	<b>338.892</b>
<b>Abschreibungen</b>	<b>3.414</b>	<b>25.292</b>	<b>-21.878</b>	<b>4.185</b>
<b>EBIT</b>	<b>-9.749</b>	<b>124.535</b>	<b>-134.285</b>	<b>334.707</b>
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>181</b>
<b>EBT</b>	<b>-9.749</b>	<b>124.535</b>	<b>-134.285</b>	<b>334.526</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-9.749</b>	<b>124.535</b>	<b>-134.285</b>	<b>334.526</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-9.749</b>	<b>124.535</b>	<b>-134.285</b>	<b>334.526</b>

## BILANZ



# KULTURREGION FRANKFURT RHEIN MAIN GMBH

## BILANZ (FORTSETZUNG)

Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
<b>Aktiva</b>				
<b>Anlagevermögen</b>	<b>9.436</b>	<b>152</b>	<b>9.284</b>	<b>15.999</b>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>9.428</b>	<b>130</b>	<b>9.298</b>	<b>277</b>
Entgeltlich erworbene Lizenzen und Rechte	8	130	-122	277
Geleistete Anzahlungen	9.420	-	9.420	-
<b>Sachanlagen</b>	<b>8</b>	<b>22</b>	<b>-14</b>	<b>15.722</b>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8	22	-14	15.722
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>596.355</b>	<b>594.328</b>	<b>2.027</b>	<b>479.837</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>67.181</b>	<b>37.627</b>	<b>29.554</b>	<b>64.985</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.052	-	2.052	-
Forderungen gegen Gesellschafter	-	9.486	-9.486	47
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	65.129	28.142	36.988	64.938
<b>Kasse, Bankguthaben, Schecks</b>	<b>529.174</b>	<b>556.701</b>	<b>-27.527</b>	<b>414.852</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>0</b>	<b>35</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>605.826</b>	<b>594.515</b>	<b>11.311</b>	<b>495.871</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>	<b>535.381</b>	<b>544.981</b>	<b>-9.599</b>	<b>420.446</b>
Gezeichnetes Kapital	30.950	30.800	150	30.800
dar.: gezeichnetes Kapital (zum Nennwert)	35.450	35.450	0	35.450
dar.: erworbene eigene Anteile	-4.500	-4.650	150	-4.650
Kapitalrücklage	125.517	125.517	0	125.517
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	388.664	264.129	124.535	-70.397
Jahresergebnis	-9.749	124.535	-134.285	334.526
<b>Rückstellungen</b>	<b>14.345</b>	<b>13.100</b>	<b>1.245</b>	<b>12.300</b>
sonstige Rückstellungen	14.345	13.100	1.245	12.300



# KULTURREGION FRANKFURT RHEIN MAIN GMBH

## BILANZ (FORTSETZUNG)

Alle Angaben in €

	2022	2021	Abw. 2022-2021	2020
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>51.099</b>	<b>31.434</b>	<b>19.665</b>	<b>58.725</b>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.744	11.660	-916	35.250
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.345	15.800	2.546	18.551
Sonstige Verbindlichkeiten	22.010	3.974	18.035	4.925
dar.: aus Steuern	4.088	-	4.088	-
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>0</b>	<b>4.400</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>605.826</b>	<b>594.515</b>	<b>11.311</b>	<b>495.871</b>

## FINANZKENNZAHLEN

	2022	2021	2020
<b>Rentabilitätskennzahlen</b>			
EBITDA-Marge (in %)	-0,7	16,5	37,9
EBIT-Marge (in %)	-1,1	13,7	37,4
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	-1,8	22,9	79,6
<b>Liquiditätskennzahlen</b>			
Liquidität 1. Grades (in %)	1.035,6	1.771,0	706,4
Liquidität 2. Grades (in %)	1.167,1	1.890,7	817,1
Liquidität 3. Grades (in %)	1.167,1	1.890,7	817,1
Cashflow (basierend auf GuV) (€)	-6.336	149.828	338.711
<b>GuV-Kennzahlen</b>			
Materialaufwandsquote (in %)	23,3	20,5	14,5
Personalaufwandsquote (in %)	47,4	41,2	31,5
Abschreibungsaufwandsquote (in %)	0,4	2,8	0,4
Zinsaufwandsquote (in %)	0,0	0,0	0,0
EBITDA (€)	-6.336	149.828	338.892

## FINANZKENNZAHLEN (FORTSETZUNG)

	2022	2021	2020
<b>Bilanzstruktur</b>			
Eigenkapital (€)	535.381	544.981	420.446
Fremdkapital (€)	70.444	49.534	75.425
Eigenkapitalquote (in %)	88,4	91,7	84,8
Fremdkapitalquote (in %)	11,6	8,3	15,2
Anlagendeckung I (in %)	5.673,8	358.540,1	2.627,9
Anlagendeckung II (in %)	5.673,8	358.540,1	2.627,9
Anlagendeckung III (in %)	5.673,8	358.540,1	2.627,9
Anlagenintensität (in %)	1,6	0,0	3,2
Intensität des Umlaufvermögens (in %)	98,4	100,0	96,8

## BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE

Berufsakademie Rhein Main GmbH.....	170
Eigenbetrieb Rettungsdienst des Kreises Offenbach .....	158
Frankfurt Rhein Main International Marketing of the Region.....	28
Ganztagsbetreuung im Pakt (GiP) gGmbH .....	130
Gigabitregion FrankfurtRhein Main GmbH .....	18
ivm GmbH (integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain) .....	90
KOREAL GmbH.....	138
Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH.....	40
Kulturregion Frankfurt Rhein Main gGmbH .....	178
Pro Arbeit - Kreis Offenbach - (AÖR) Kommunales Jobcenter .....	148
Regionalpark Ballungsraum Rhein Main gGmbH .....	64
Rhein-Main Abfall GmbH .....	110
Rhein-Main Verkehrsverbund GmbH .....	74
RTW Planungsgesellschaft mbH.....	56
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Hessen Süd .....	122
Zweckverband Wasserversorgung Stadt und Kreis Offenbach.....	102

## MITGLIEDSCHAFTEN IN VEREINEN UND VERBÄNDEN

VEREIN/VERBAND	BEITRAG PRO JAHR IN €
<b>Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte in Hessen (agah)</b>	204,52
<b>Arbeitsgemeinschaft deutscher Sportämter</b>	55,00
<b>Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht</b>	4.098,00
<b>Deutsches Jugendherbergswerk</b>	810,00
<b>Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.</b>	1.533,13
<b>Europa-Union Deutschland KV OF - Stadt und Kreis e.V.</b>	50,00
<b>Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.</b>	80,00
<b>Förderverein Fritz-Bauer-Institut</b>	1.000,00
<b>Förderverein des MRE-Netzwerkes Rhein-Main (Multiresistente Erreger)</b>	100,00
<b>Freundschaftsverein Hessen-Wisconsin e.V.</b>	60,00
<b>Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung (HAGE)</b>	520,00
<b>Hessischer Landkreistag</b>	234.838,00
<b>Hessischer Museumsverband (für Regiomuseum Seligen- stadt)</b>	178,00
<b>Hessischer Verwaltungsschulverband</b>	15.714,52
<b>Hessischer Volkshochschulverband</b>	7.916,17
<b>Institut der Rechnungsprüfer/-innen in Deutschland e.V.</b>	150,00
<b>Kommunale Arbeitsgemeinschaft "Flughafenausbau Frank- furt/Main"</b>	1.533,88
<b>Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Frem- denverkehrs in Stadt und Kreis Offenbach</b>	2.500,00
<b>Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanage- ment (KGST)</b>	9.282,00

## MITGLIEDSCHAFTEN IN VEREINEN UND VERBÄNDEN

VEREIN/VERBAND	BEITRAG PRO JAHR IN €
<b>Kommunaler Arbeitsgeberverband Hessen</b>	9.059,85
<b>Kreisarbeitsgemeinschaft Arbeit und Leben</b>	ohne Beitrag in 2022
<b>Kultursommer Südhessen e.V.</b>	10.797,00
<b>Landesarbeitsgemeinschaft Hessischer Frauenbüros</b>	100,00
<b>Landesfilmdienst e.V.</b>	ohne Beitrag in 2022
<b>Landesverkehrswacht e.V.</b>	103,00
<b>Migrationsrecht.net</b>	456,96
<b>Rat der Gemeinden und Regionen Europas</b>	1.511,00
<b>Rhein Main Fair eV.</b>	1.200,00
<b>Verein Behindertenhilfe für Stadt und Kreis Offenbach</b>	60,00
<b>vhw - Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung e.V.</b>	290,00
<b>Weinheimer Initiative - lokale Verantwortung für Bildung und Ausbildung e.V.</b>	6.000,00
<b>West- und Süddeutscher Verband für Altertumsforschung e.V.</b>	15,00

nachrichtlich:

Sparkasse Langen-Seligenstadt

Frankfurter Volksbank eG (ehemals Vereinigte Volksbank Maingau eG)

Volksbank Seligenstadt eG

